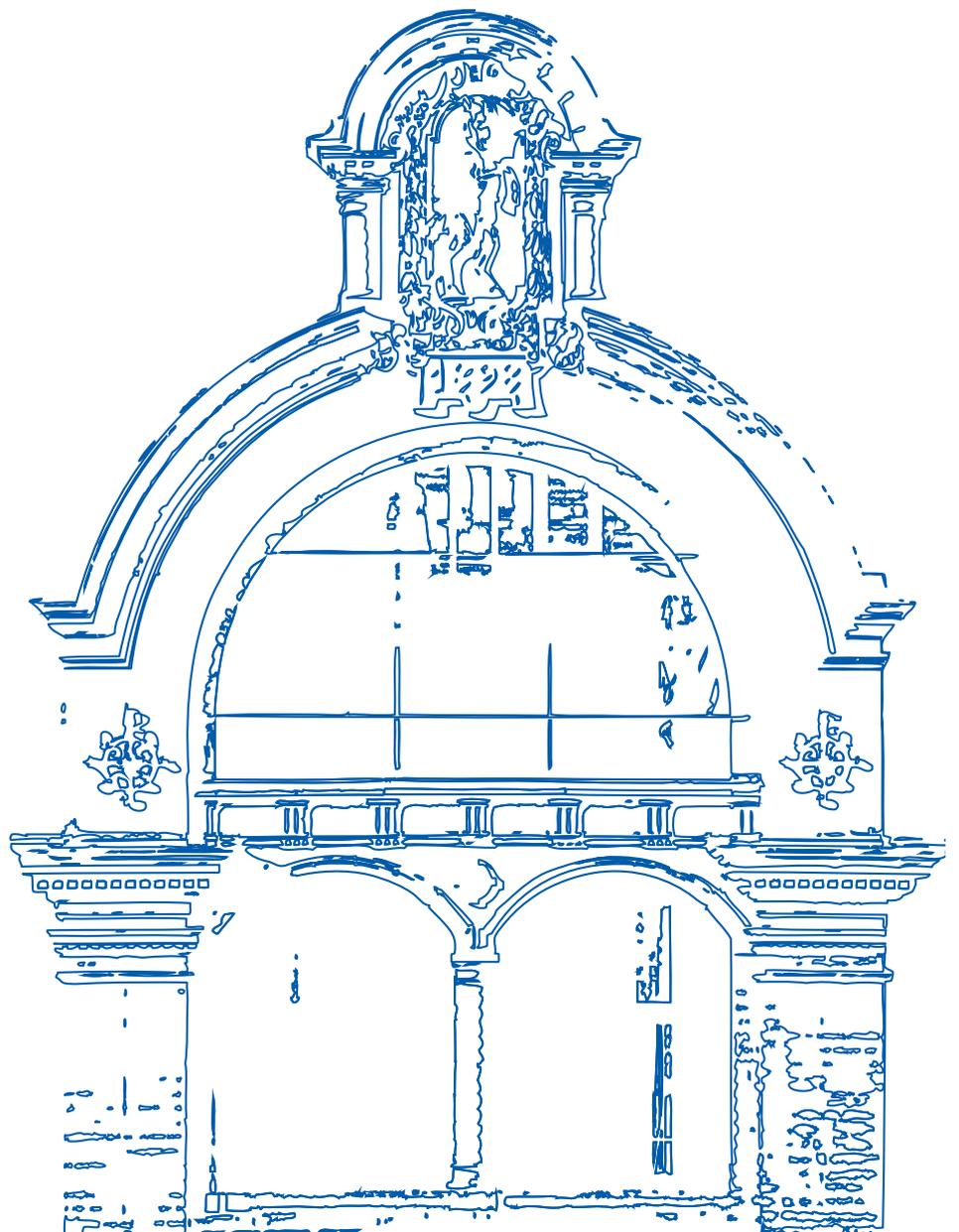


2014 JAHRESBERICHT



Jahresbericht
2014



7	// Die Programmbereiche
8	Programmbereich I: Sicherheits- und Weltordnungspolitik von Staaten
12	Programmbereich II: Internationale Institutionen
15	Programmbereich III: Private Akteure im transnationalen Raum
18	Programmbereich IV: Herrschaft und gesellschaftlicher Frieden
21	Programmbereich V: Information und Wissenstransfer
30	Programmbereich VI: Programmungebundene Forschung
33	// Publikationen
43	// Daten und Fakten
44	Kooperationen
45	Gremien
47	Mitgliedschaften und Gremientätigkeiten
49	Herausgeber- und Beiratstätigkeiten für Zeitschriften und Buchreihen
50	Preise und Auszeichnungen
50	Habilitation
50	Abgeschlossene Promotionen
51	Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler zu Gast an der HSFK
51	Gastaufenthalte, Feldforschung
51	Lehrveranstaltungen
53	Organisierte Veranstaltungen, Sektionen, Panels
56	Ausgewählte Beiträge auf Konferenzen und Symposien, öffentliche Vorträge
69	Weiterbildungen
71	Personal und Finanzen
74	Anreise
76	Impressum

// Vorwort

Ein großer Teil des Jahres 2014 stand im Zeichen der Ukraine-Krise. Die Aufgaben eines Friedensforschungsinstituts betraf diese Entwicklung natürlich stark, ging es doch um nicht weniger als um die Frage, wie die europäische Sicherheitsordnung in Zukunft gestaltet werden könnte. Mit oder ohne Russland – diese Wahl rief manch banges Gefühl hervor und erinnerte ungut an Zeiten des Kalten Krieges. Selbst ein neues Weltkriegsszenario schien plötzlich möglich.

Seit der Rückkehr Putins an die Macht im Kreml 2012 war die liberale Aufbruchsstimmung nach und nach verschwunden. Modernisierungs- und Liberalisierungsansätze wurden harsch gestoppt und rückgängig gemacht. Es kristallisierte sich mehr und mehr heraus, dass Putins Ziele sich in erster Linie darauf richteten, seinem Land den Weltmachtstatus zurückzugeben. Dafür war er sogar bereit, einen Bruch mit europäischen Regelwerken in Kauf zu nehmen. Mit der Annexion der Krim brach Russland das Völkerrecht und ignorierte die gemeinsamen Abmachungen für eine europäische Staatenordnung der OSZE/KSZE. Die Hoffnung, Russland in das „Friedensprojekt Europa“ und die westliche Ordnung einzubinden, wurde vernichtet.

Die Sorge vor den gefährlichen Auswirkungen des regionalen Konflikts beschäftigte die Politik, die Öffentlichkeit und die Medien. An manchen Tagen stand das Telefon nicht mehr still, unsere Russlandexperten hatten alle Hände voll zu tun, um den vielen Anfragen nach Information und Analyse nachzukommen.

So wurden auch die jährlich stattfindenden Schlangenbader Gespräche mit Spannung erwartet und verfolgt. Dieser deutsch-russische Gesprächskreis mit Vertretern aus Politik, Militär, Wissenschaft, Wirtschaft und Journalismus versammelte sich unter dem Thema „Russland, Europa und der Westen: Das neue Schisma“ für drei Tage, um unter anderem über Europa in und nach der Ukraine-Krise, das Krisenmanagement und mögliche Lösungswege zu diskutieren.

Im gleichen Kontext entstand zudem der viel beachtete HSFK-Report von Matthias Dembinski, Hans-Joachim Schmidt und Hans-Joachim Spanger mit dem Titel „Einhegung: Die Ukraine, Russland und die europäische Sicherheitsordnung“. Die Autoren zeigen darin, dass es eine Sicherheit in Europa ohne Russland nicht geben kann und setzen sich intensiv mit der Frage auseinander, wie ein künftiges Miteinander aussehen könnte. Sie schlagen eine Strategie der Einhegung Russlands vor, die eine Zusammenarbeit in Bereichen gemeinsamer Interessen ermöglicht, ohne die eigenen (westlichen) Werte in Frage zu stellen oder gar zu leugnen.

Die Frage, wie die Weichen für die Zukunft gestellt werden müssen, wird uns sicherlich auch in den kommenden Jahren noch beschäftigen.

Doch auch jenseits des neuen Ost-West-Konflikts ging die Arbeit weiter und erfolgreiche Forschungsanträge sorgten dafür, dass neue Projekte verwirklicht werden können. So setzte sich beispielsweise der Antrag zur Konsolidierung eines Forschungsnetzwerks zu externer Demokratisierungspolitik im Leibniz-internen Wettbewerb durch. Gemeinsam mit fünf Partnereinrichtungen untersuchen wir die Interaktionsprozesse in der Demokratieförderung. Dabei nehmen wir gerade auch die Perspektive der Demokratiehilfeempfänger in den Fokus und legen ein besonderes Augenmerk darauf, wie die Unterstützung autonomieschonend und konfliktarm gestaltet werden kann.

Mit dem ebenfalls neuen DFG-Projekt „Internationale Normen im Streit. Kontestation und Normrobustheit“ schließen wir in den nächsten drei Jahren eine Forschungslücke. Vom Optimismus der 1990er Jahre, dass sich nach Ende des Kalten Kriegs weltweit allseits akzeptierte Normen durchsetzen würden, ist mittlerweile nicht mehr viel zu spüren. Selbst grundlegende Menschenrechtsnormen sind umstritten. Doch werden Normen geschwächt oder gestärkt, wenn um sie gestritten und gerungen wird?

Von den vielen Konferenzen, auf denen unsere Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ihre Forschungsergebnisse präsentierten, möchte ich drei aus dem Jahr 2014 besonders hervorheben:

Auf der international bedeutsamen „4th Global International Studies Conference“ des World International Studies Committee (WISC), die im August in Frankfurt unter dem Thema „Justice, Peace and Stability: Risks and Opportunities for Governance and Development“ stattfand, demonstrierten 24 unserer Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler die weite Spannbreite der Forschungsthemen der HSFK. Sie organisierten Panels, hielten Vorträge oder diskutierten tatkräftig. Ein gut besuchter Empfang am Ende der Konferenz rundete die erfolgreichen drei Tage ab.

Mit einer Abschlusskonferenz in Locarno endete im Oktober 2014 das angesichts sich zuspitzender Großmachtkonflikte besonders aktuelle Projekt „Ein Mächtekonzert für das 21. Jahrhundert“. Seit 2011 war ein Modell erarbeitet worden, wie große Mächte mit unterschiedlichen Ideologien, Wertesystemen und Gerechtigkeitsansprüchen in das gemeinsame Projekt der Kriegsverhütung eingebunden werden können. Auf der Konferenz stellten über zwanzig Forscherinnen und Forscher der internationalen Studiengruppe ein gemeinsam erarbeitetes Policy Paper vor, das eine multilaterale Sicherheitsinstitution unter der Führung von Großmächten nach dem Vorbild des Europäischen Konzerts des 19. Jahrhunderts entwirft.

Die Jahreskonferenz 2014 schließlich stand ganz im Zeichen unseres Forschungsprogramms „Just Peace Governance“. Christopher Daase, Leiter des Programmbereichs „Internationale Institutionen“, versammelte unter dem Titel „Just Institutions and Institutional Justice in Global Politics“ Vertreterinnen und Vertreter verschiedener Wissenschaftsdisziplinen und internationaler Institutionen. Die unterschiedlichen Perspektiven auf die verschiedenen Formen von Gerechtigkeit waren eine wahre Bereicherung. In diesem Rahmen verlieh auch eine Jury aus Prof. Dr. Eva Senghaas-Knobloch von der Universität Bremen, Prof. Dr. Dirk Messner vom Deutschen Institut für Entwicklungspolitik und mir den Ernst Otto Czempel-Preis an Prof. Dr. Piki Ish-Shalom. Seit 2008 vergeben wir alle zwei Jahre diesen nach dem HSFK-Mitgründer benannten Preis für die beste Postdoc-Monografie in der Friedensforschung. Piki Ish-Shalom überzeugte die Jury mit seinem Buch „Democratic Peace. A Political Biography“. Er setzt sich darin mit der ethischen Verantwortung von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern auseinander, deren Theorien potenziell politische Folgen haben können, beispielsweise als Leitlinien zur Kriegsrechtfertigung.

Die Ausbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses ist dem Institut stets ein wichtiges Anliegen und es freut uns immer, wenn wir zum Start wissenschaftlicher Karrieren beitragen können. Im Jahr 2014 konnten wieder zwei Doktorandinnen ihre Dissertation

erfolgreich abschließen. Zudem ist im letzten Jahr unser wissenschaftlicher Mitarbeiter Jonas Wolff von der Universität Kassel habilitiert worden. Seine Habilitationsschrift trägt den Titel „Die internationale Politik der Demokratieförderung: Zu Theorie und Praxis, Herausforderungen und Widersprüchen demokratischer Außen- und Entwicklungspolitik“.

Unsere wissenschaftliche Produktivität im letzten Jahr spiegeln die zahlreichen Publikationen wider: darunter 12 Bücher, die bei renommierten Verlagen erschienen sind, fast 150 Beiträge in internationalen Fachzeitschriften oder Sammelbänden sowie in unseren Hausreihen. Unsere Beschäftigten waren mit über 200 Vorträgen auf Konferenzen weltweit vertreten, beinahe ebenso häufig in Presse und Rundfunk. Die Sichtbarkeit unseres Forschungsprogramms in der internationalen wissenschaftlichen Diskussion wurde durch eine Sonderausgabe der renommierten, begutachteten Zeitschrift „International Negotiations“ demonstriert. Sie stand unter dem Motto „Justice in Security Negotiations“ und wurde von Daniel Druckman und mir herausgegeben. Nicht weniger als fünf der sieben Beiträge stammen aus der Feder von HSFK-Angehörigen.

Neben der exzellenten Forschung bleibt ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit an der Schnittstelle von Wissenschaft und Politik, Erkenntnisse der Friedens- und Konfliktforschung in der Praxis wirksam werden zu lassen. Nicht wegzudenken in diesem Bemühen ist das jährliche, in Kooperation mit vier weiteren Friedensforschungsinstituten herausgegebene Friedensgutachten. Seit 1987 findet es großen Nachhall in der Außen-, Sicherheits- und Entwicklungspolitik. Seit 1995 war Bruno Schoch von Seiten der HSFK streitbarer und engagierter Mitherausgeber des Friedensgutachtens und hat viel zu dessen Renommee beigetragen. 2014 war er das letzte Mal als Herausgeber tätig und übergibt den Staffelstab in 2015 an Claudia Baumgart-Ochse, die dann federführend für die HSFK die inhaltliche Konzeption mitgestaltet und -trägt. Die Anerkennung der Praxisrelevanz unserer Arbeit kommt auch in der an mich herangetragenen Einladung des Außenministers zum Ausdruck, einen Beitrag zu der „Review 2014“, einer grundlegenden Bestandsaufnahme deutscher Außenpolitik, zu leisten.

Der Erfolg der HSFK im European Consortium for Non-Proliferation and Disarmament, das den Europäischen Auswärtigen Dienst und die Mitgliedsstaaten berät, schlug sich in der zweiten Förderentscheidung des EU-Rats für 2014–2017 nieder: Während die von der HSFK verantworteten Konsultationstreffen zwischen Wissenschaft und Praxis nunmehr jährlich stattfinden, erhielten wir zusätzlich das Mandat für die neue Konsortiumsaktivität „Ausbildung“. Sie umfasst die Entwicklung eines elektronischen Lernprogramms auf Master-Niveau und die Organisation eines Fellowship-Netzwerks europäischer Institute, das der Spezialisierung junger Wissenschaftler im Feld der Rüstungskontrolle dient.

Alle schönen Erfolge und Ergebnisse des Jahres wären ohne den Einsatz der exzellenten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der HSFK nicht möglich gewesen und ich möchte es nicht versäumen, ihnen dafür meine Hochachtung und meinen Dank auszusprechen.

Frankfurt a.M., im Juli 2015
Prof. Dr. Harald Müller
Geschäftsführendes Vorstandsmitglied

// Die Programmbereiche



Programmbereich I: Sicherheits- und Weltordnungspolitik von Staaten



// Mitglieder 2014

Prof. Dr. Harald Müller (Leiter), Una Becker-Jakob, Marco Fey, Giorgio Franceschini, Gregor Hofmann, Aviv Melamud, Daniel Müller, Dr. Carsten Rauch, Elvira Rosert, Dr. Annette Schaper, Dr. Hans-Joachim Schmidt, Susanne Schmidt (Sekretariat), Dr. Niklas Schörnig, Dr. Simone Wisotzki, Carmen Wunderlich.

// Projekte 2014

- Ein Mächtekonzert für das 21. Jahrhundert
- Bedingungen gelingender Regulierung im Spannungsfeld zwischen Humanitarismus und Souveränität
- Der imperiale Diskurs. Die liberale Weltanschauung zwischen Global Governance und Neokonservatismus
- Normgestützte Sicherheitsarchitektur: Konventionelle Rüstungskontrolle in Europa
- Die Technisierung des Krieges: Robotik und Hochtechnisierung der Streitkräfte
- EU Non-Proliferation Consortium
- Schritte zu einer kernwaffenfreien Welt
- Technology and Politics of Nuclear Disarmament, Non-Proliferation, and Arms Control
- Transparenz in der nuklearen Rüstungskontrolle
- Erhaltung von Rüstungskontrolle, Abrüstung und Nichtverbreitung
- Die Transformation der Rüstungskontrolle: Normdynamik und Gerechtigkeitsansprüche in Rüstungskontrolle, Abrüstung und Nichtverbreitung
- Schurken, Outlaws und Pariahs: Dissidenz zwischen Delegitimierung und Rechtfertigung
- Contested World Orders
- Von der biologischen Abrüstung zur Biosicherheit: Versicherunglichung oder Humanisierung der Kontrolle biologischer Waffen nach dem 11. September 2001?

Nähere Informationen zu den einzelnen Projekten unter www.hsfk.de/Sicherheits-und-Weltordnungspolitik-von-Staaten.270.html

// Highlight 2014

Konfliktfeld bewaffnete Drohnen – Kontroversen und Annäherungen

2014 erreichte die deutsche Debatte über bewaffnete Drohnen ihren – vorläufigen? – Höhepunkt. Sie mündete im Sommer in die Entscheidung von Verteidigungsministerin von der Leyen, „bewaffnungsfähige“ Drohnen zu beschaffen und dem Bundestag die Entscheidung über die Entsendung von bewaffneten Systemen im konkreten Einzelfall zu überlassen. Vorangegangen war eine von der Pro- als auch von der Kontra-Seite zum Teil sehr emotional geführte Auseinandersetzung.

Diese Debatte ging auch an der HSFK nicht unbemerkt vorbei: Das Projekt *Die Technisierung des Krieges: Robotik und Hochtechnisierung der Streitkräfte*, das schon seit einigen Jahren die Hochtechnisierung des Militärs kritisch beobachtet und kommentiert, verzeichnete 2014 wie auch im Vorjahr eine anhaltend starke externe Nachfrage nach Information und Beratung. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der HSFK beteiligten sich 2014 an fast 20 Veranstaltungen zu Technologie und Krieg und es wurde auf 30 Presseanfragen reagiert. Höhepunkt war eine öffentliche Anhörung des Verteidi-



Start des Heron im Morgengrauen. Die Aufklärungsdrohne wird von der Bundeswehr in Afghanistan eingesetzt.
© Bundeswehr/Sebastian Wilke

gungsausschusses des Deutschen Bundestages am 30. Juni 2014, der sich mit völkerrechtlichen, verfassungsrechtlichen sowie sicherheitspolitischen und ethischen Fragen beim Einsatz von Kampfdrohnen befasste. Projektleiter Niklas Schörnig von der HSKF war hier einer der acht geladenen Sachverständigen.

Die unterschiedlichen Positionen in der Debatte waren schon seit Längerem bekannt: Befürworter verweisen fast immer auf das Argument des verbesserten Schutzes der eigenen Soldatinnen und Soldaten in gefährlichen Einsätzen und die Möglichkeit zur schnellen Reaktion bei unerwarteten Angriffen – die sogenannte Luftnahunterstützung. Auch die Fähigkeit von Drohnen zur lang anhaltenden Überwachung und die damit verbundene Möglichkeit, durch einen „optimalen“ Angriffszeitpunkt zivile Opfer zu minimieren, sprechen für ihre Anschaffung. Kritiker und Gegner hingegen verweisen auf die aktuelle Einsatzpraxis der USA, die zumindest europäische Völkerrechtlerinnen und Völkerrechtler als völkerrechtswidrig einschätzen. Auch stellen sie die von den Befürwortern immer wieder hervorgehobene Präzision des Waffensystems Drohne in Frage. Denn bislang liegen keine belastbaren empirischen Studien vor, die die höhere Präzision und die Vermeidung ziviler Opfer gegenüber anderen Waffensystemen belegen. Schließlich werfen Kritiker von UCAVs (*unmanned combat aerial vehicle*, dt. unbemanntes Kampfflugzeug) die Frage auf, ob der Einsatz dieser neuen Art von Waffensystemen nicht zu einem Sinken der individuellen oder politischen Hemmschwelle im Einsatz führen würde. Mit der Entscheidung, bewaffnungsfähige Drohnen zu beschaffen, ist nun eine politische Festlegung erfolgt. Allerdings bleiben

Detailfragen, z.B. wie die Einsatzregularien eines deutschen Drohneneinsatzes konkret ausgestaltet werden oder welches System beschafft werden soll, bislang noch offen.

Die deutsche Drohnen-debatte zeigte aber auch Schnittpunkte, die Befürworter und Gegner unbemannter Systeme zusammenführte, z.B. bei der Ablehnung zukünftiger Systeme, die dem Menschen die letzte Entscheidung über einen tödlichen Waffeneinsatz entziehen. Sowohl die Bundeswehr als auch die Bundesregierung lehnen den Einsatz von autonom tötenden Waffensystemen ab.

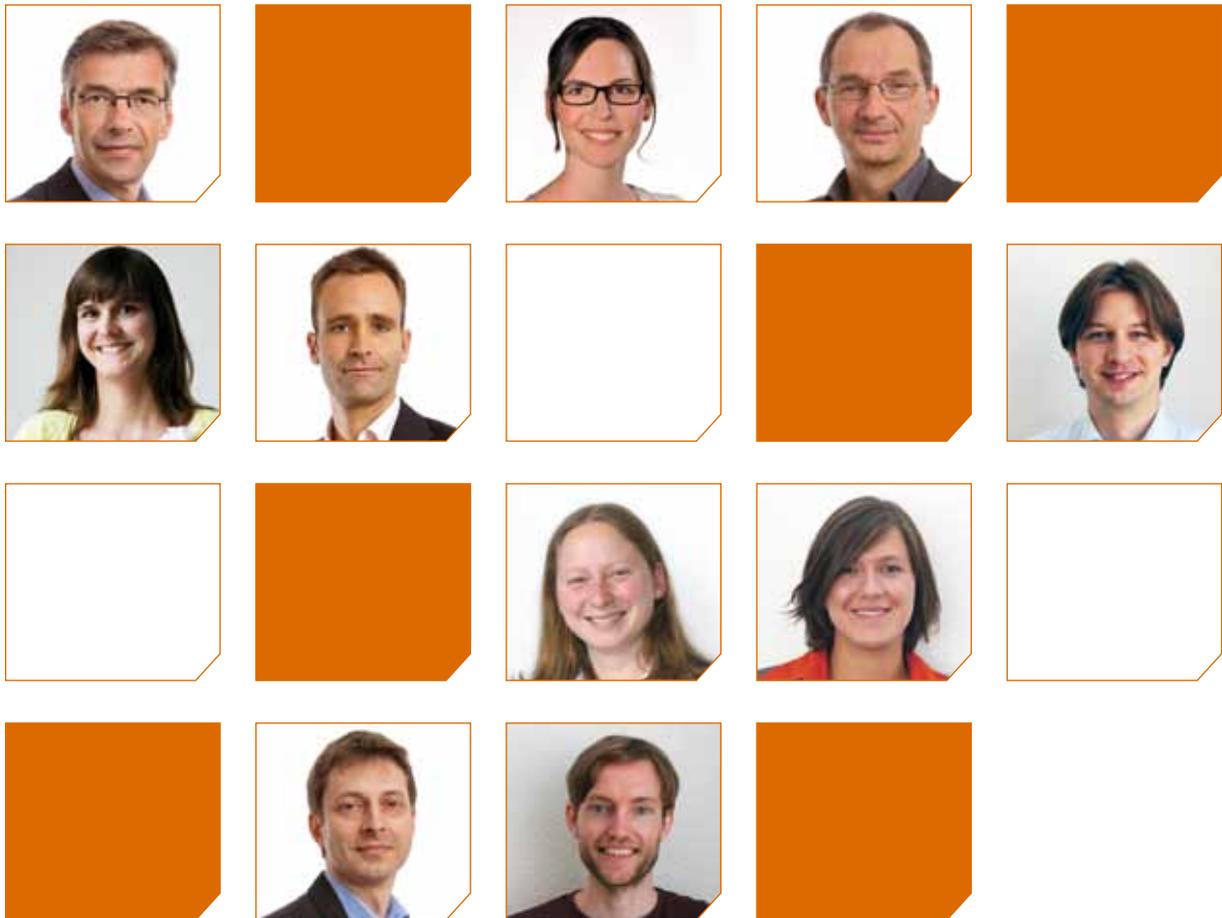
Expertinnen und Experten geben aber zu bedenken, dass sich, sofern dem technischen Trend politisch nicht aktiv gegengesteuert wird, diese wie ein Mantra wiederholte Festlegung angesichts der rasanten technologischen Entwicklungen in Zukunft aus militärischen Notwendigkeiten kaum durchhalten lassen wird. Dies scheint auch die Bundesregierung erkannt zu haben. Im Ende 2013 geschlossenen Koalitionsvertrag zwischen CDU und SPD stellte die neue Bundesregierung klar, dass sie sich „für eine völkerrechtliche Ächtung vollautomatisierter Waffensysteme einsetzen [wird], die dem Menschen die Entscheidung über den Waffeneinsatz entziehen“ (Deutschlands Zukunft gestalten. Koalitionsvertrag zwischen CDU, CSU und SPD, S. 124, <http://bit.ly/1iPejmY>).

Mit diesem weitgehenden Konsens ist die deutsche Debatte über ferngesteuerte Kampfdrohnen inzwischen in der internationalen Debatte über sogenannte *Lethal Autonomous Weapon Systems* (LAWS, dt. letale autonome Waffensysteme) angekommen, die weit über unbemannte Luftsysteme hinausgeht und die grundsätzliche Frage berührt, wie viel Entscheidungsspielraum zukünftig dem Menschen in der Kriegsführung bleibt bzw. bleiben soll.

Schon seit einigen Jahren haben sich zivilgesellschaftliche Akteure des Themas LAWS angenommen. 2013 schlossen sich mehr als 50 NGOs zur internationalen *Campaign to Stop Killer Robots* zusammen, die mit Nachdruck auf die humanitären und ethischen Gefahren möglicher autonom tötender Waffensysteme hinweist. Im Mai 2014 fand im Rahmen der UN-Waffenkonvention in Genf ein Expertentreffen statt, das sich mehrere Tage dem Thema „autonome Waffensysteme“ widmete. Ein Folgetreffen fand im April 2015 statt, bei dem Deutschland den Vorsitz übernommen hatte. Neben den Vereinten Nationen haben auch andere internationale Organisationen die Brisanz des Themas letaler Autonomie erkannt. Zwar scheint zwischen den meisten Staaten Einigkeit zu bestehen, dass letale Autonomie nicht gewünscht ist, allerdings ist unklar, wie dieser Wunsch in konkrete Rüstungskontrollabkommen umgesetzt werden kann. Noch sind zentrale Fragen, darunter z.B. eine genaue und abgrenzungssichere Definition von LAWS, nicht beantwortet.

Angesichts der internationalen Debatte nahm das Thema der LAWS auch in der Projektarbeit und Beratungstätigkeit des Projektes *Technisierung des Krieges* 2014 zunehmend Raum ein und wird auch in der Zukunft ein wichtiger Forschungsschwerpunkt neben Kampfdrohnen sein. Die Frage, wie Rüstungskontrolle im Bereich neuer, hochtechnisierter Waffensysteme verlässlich und vertrauensvoll umgesetzt werden kann, steht dabei im Zentrum. Da (noch) kein Staat über rein autonome letale Waffen verfügt, stehen die Chancen auf internationale Regulierung oder gar einen Bann zumindest nicht schlecht.

Programmbereich II: Internationale Institutionen



// Mitglieder 2014

Prof. Dr. Christopher Daase (Leiter), Carolin Anthes, Dr. Matthias Dembinski,
Dr. Caroline Fehl, Dr. Cornelius Friesendorf, Julian Junk, Viola Niemack (Sekretariat),
Eva Ottendörfer, Dr. Dirk Peters, Sebastian Schindler, Gastforscherin: Dr. Anni Kangas.

// Projekte 2014

- Institutionalisierung von Ungleichheit in Strukturen der Global Governance
- Entscheidungsmodi in internationalen Organisationen
- Gerechtigkeit und Frieden zwischen globalen Normen und lokalen Ansprüchen
- Contested World Orders
- Global Norm Evolution and the Responsibility to Protect
- Schutz- und Strafverfolgungsnormen in Debatten über humanitäre Interventionen
- Ein Datensatz der humanitären militärischen Interventionen nach dem Zweiten Weltkrieg

Nähere Informationen zu den einzelnen Projekten unter www.hsfk.de/Internationale-Institutionen.31.0.html

// Highlight 2014

Die Erfolgsaussichten humanitärer militärischer Interventionen – Pilotprojekt zur Erstellung eines dokumentierten Datensatzes

Humanitäre militärische Interventionen zählen seit den 1990er Jahren zu den zentralen Kontroversen der Friedenspolitik und spielen politisch in der aktuellen Debatte über eine größere sicherheitspolitische Verantwortung Deutschlands eine wichtige Rolle. Trotz der politischen Bedeutung und friedenspolitischen Brisanz dieser Einsätze wissen wir wenig über die Gesamtmenge humanitärer militärischer Interventionen und noch weniger über deren Effekte und Erfolgsbedingungen. Zwar füllen die Beiträge zur völkerrechtlichen Zulässigkeit, der ethischen Verantwortbarkeit und den realpolitischen Bedingungen derartiger Interventionen mittlerweile ganze Regale, es mangelt aber an Studien, die eine größere Zahl von Fällen vergleichend betrachten, und an Arbeiten zu den Auswirkungen solcher Interventionen. Diese Lücke ist auch dem Umstand geschuldet, dass keine verlässlichen Daten zu humanitären militärischen Interventionen vorliegen. Das von den Programmbereichen II und IV durchgeführte Pilotprojekt soll diese Forschungslücke schließen. Es wird einen dokumentierten Datensatz einschließlich kurzer Fallbeschreibungen erarbeiten, der über zentrale Aspekte aller humanitären militärischen Interventionen seit 1947 informiert, unter anderem über autorisierende und durchführende Akteure, deklarierte Ziele und eingesetzte Mittel sowie die Entwicklungen im Zielland.

Die Arbeit an dem von der Deutschen Stiftung Friedensforschung geförderten Pilotprojekt wurde im August 2014 aufgenommen und soll im Sommer 2015 abgeschlossen werden. An der HSFK arbeiten neben dem Projektleiter Matthias Dembinski drei wissenschaftliche Hilfskräfte an dem Projekt. Parallel dazu findet im Wintersemester 2014/15 und im Sommersemester 2015 ein über zwei Semester laufendes Forschungspraktikum an der Goethe-Universität Frankfurt a.M. statt. In einer frühen Phase des Projektes diskutierten wir zentrale Fragen unseres Forschungsdesigns auf einem

Workshop mit externen Kolleginnen und Kollegen. Peter Rudolf (Stiftung Wissenschaft und Politik), Martin Binder (Wissenschaftszentrum Berlin), Matthias Basedau (GIGA in Hamburg) und Anita Gohdes (Universität Mannheim) halfen uns mit ihrem Rat und ihrer Expertise zu militärischen Interventionen neben Datensätzen in der Konfliktforschung entscheidend bei der Überprüfung unserer Annahmen und der Überarbeitung unseres Forschungsdesigns.

In einem ersten Schritt erhoben wir auf der Grundlage einer etablierten Definition



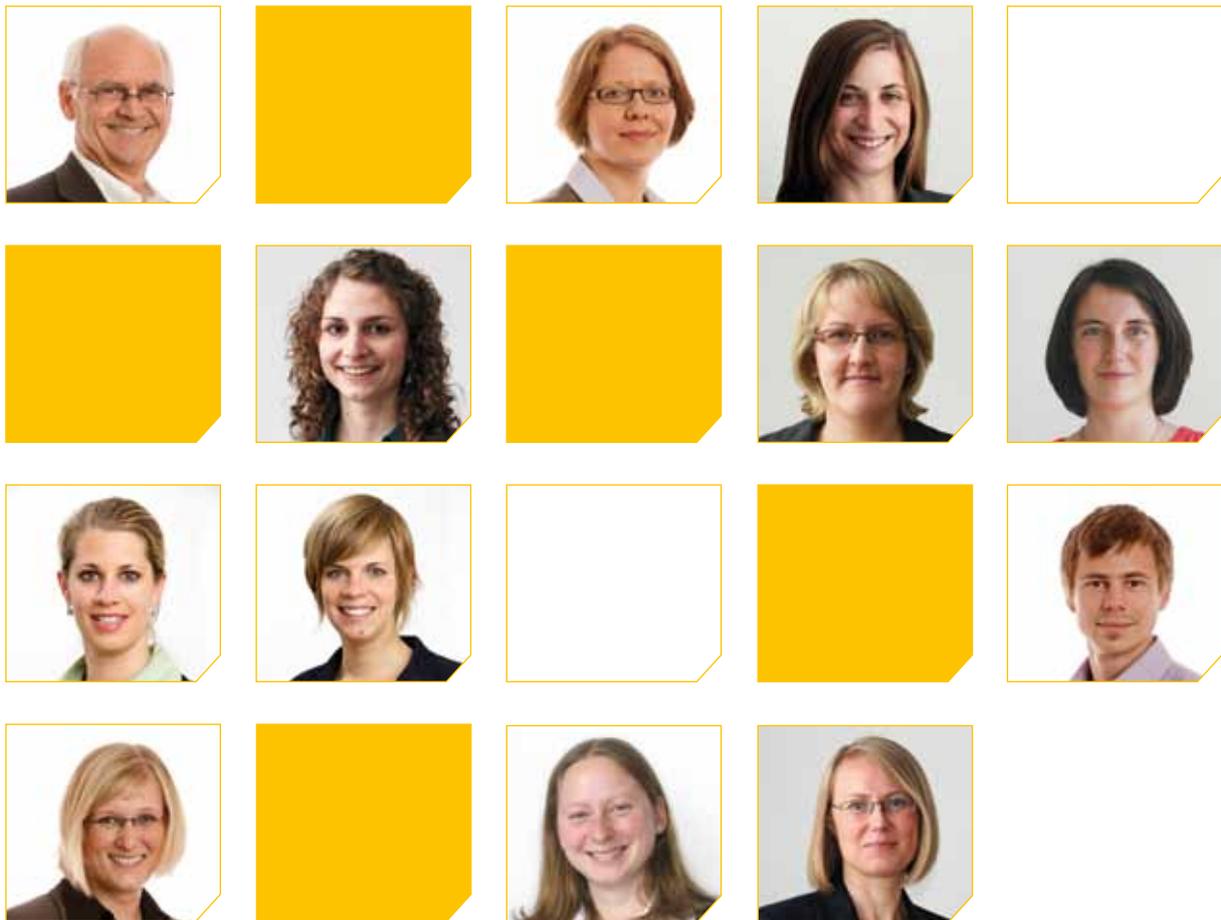
Einsatz im Kongo in der nördlichen Provinz Kivu im Oktober 2013 im Rahmen der *Mission der Vereinten Nationen für die Stabilisierung in der Demokratischen Republik Kongo* (MONUSCO). © UN Photo/Clara Padovan

humanitärer militärischer Interventionen die Gesamtmenge derartiger Eingriffe im Zeitraum 1947–2014. Dabei unterscheidet der Datensatz zwischen Fällen, deren Merkmale den Kriterien der Definition entsprechen und einer Grauzone von Interventionen, deren Merkmale einem oder mehreren Kriterien unserer Definition nicht entsprechen, die in der Literatur aber dennoch als humanitäre militärische Interventionen diskutiert wurden. Insgesamt dokumentieren wir 45 Interventionen. Dieses Vorgehen soll es interessierten Forscherinnen und Forschern erlauben, den Datensatz auch dann zu verwenden, wenn sie ein anderes Verständnis humanitärer militärischer Interventionen zugrunde legen. In einem zweiten Schritt entwickelten

wir ein Kodierbuch mit detaillierten Anweisungen über die Erhebung und Bewertung von Aspekten dieses Interventionstyps. In einem dritten Schritt erstellen zwei unabhängig voneinander arbeitende Teams die Profile der erfassten Interventionen. Die Mitglieder der Teams rekrutieren sich aus den wissenschaftlichen Hilfskräften sowie aus Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Forschungspraktikums. Erste Ergebnisse präsentieren wir in einem Beitrag zum Friedensgutachten 2015 und auf der Jahrestagung 2015 der Arbeitsgemeinschaft Friedens- und Konfliktforschung, die vom 19. bis 21. März in Berlin stattfand. Der fertige Datensatz soll interessierten internationalen Kolleginnen und Kollegen zur Verfügung gestellt und in einer wissenschaftlichen Publikation bekannt gemacht werden. Er schafft die Grundlage für weitergehende Projekte, etwa zu den Ursachen des Erfolgs oder Scheiterns dieser Einsätze.

Aus der HSK arbeiten Matthias Dembinski (PB II) und, in einer beratenden Rolle, Thorsten Gromes (PB IV) im Projekt.

Programmbereich III: Private Akteure im transnationalen Raum



// Mitglieder 2014

Prof. Dr. Klaus Dieter Wolf (Leiter), Dr. Claudia Baumgart-Ochse, Ann-Kristin Beinlich, Clara Braungart, Dr. Melanie Coni-Zimmer, Dr. Annegret Flohr, Dr. Svenja Gertheiss, Dr. Stefanie Herr, Andreas Jacobs, Konstanze Jüngling, Dr. Carolin Liss, Viola Niemack (Sekretariat), Gastforscher: Prof. Elke Krahnmann.

// Projekte 2014

- Governance natürlicher Ressourcen
- Religiöse NGOs in den Vereinten Nationen: Vermittler oder Polarisierer?
- Global Crime Governance – The Privatisation of Maritime Security
- Schurken, Outlaws und Pariahs: Dissidenz zwischen Delegitimierung und Rechtfertigung
- Die Legitimation nichtstaatlicher Regulierung in vernetzten normativen Ordnungen
- Contested World Orders
- Leibniz-Forschungsverbund „Krisen einer globalisierten Welt“

Nähere Informationen zu den einzelnen Projekten unter
www.hsfk.de/Private-Akteure-im-transnationalen-Raum.30.0.html

// Highlight 2014

Projekt Religiöse NGOs in den Vereinten Nationen: Vermittler oder Polarisierer?

In den Vereinten Nationen könne man nicht nur Anzüge und Saris sehen, sondern auch die Stehkragen von Priestern, Habits von Nonnen, Kutten buddhistischer Mönche, Bischofsmützen, Käppchen und Jarmulken. Diese Bemerkung des früheren Generalsekretärs der Vereinten Nationen, Kofi Annan, beschreibt eine Seite der Weltorganisation, die selten zur Sprache kommt. Seit ihrer Gründung nach dem Zweiten Weltkrieg hat sich in den Vereinten Nationen eine wachsende Zahl religiöser Gemeinschaften als Teil der Zivilgesellschaft engagiert: Sie haben sich eingebracht bei der Abfassung der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte, sie beteiligen sich an Debatten um Entwicklungspolitik, Frieden und Umwelt und sind eingebunden in Netzwerke von Nichtregierungsorganisationen (NGOs) in vielen Themenbereichen globaler Politik. Dieses Engagement religiöser Gemeinschaften steht im Fokus eines von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderten Forschungsprojektes im Programmbeereich „Private Akteure im transnationalen Raum“ an der HSFK.

In der öffentlichen Meinung dominiert eine Sichtweise auf Religionen, die ihre Rolle in Politik und Gesellschaft überwiegend negativ bewertet: als Quelle von Radikalisierung und Gewalt, Hemmschuh für Modernisierung und Entwicklung, Fundus rückwärtsge wandter, fundamentalistischer Ideologien. Weniger Aufmerksamkeit erlangen jene Formen religiösen Handelns, die Hilfe für den Nächsten, bessere Lebensverhältnisse, Versöhnung, Frieden und den Schutz der Umwelt zum Ziel haben. Angesichts dieser Spannweite stellt sich unwillkürlich die Frage, warum und unter welchen Bedingungen Religionen in die eine oder andere Richtung wirken.

Diese Frage treibt auch das Forschungsprojekt zu religiösen NGOs um. Als NGOs, die sich bei den Vereinten Nationen akkreditieren, müssen sich auch religiöse zivilgesellschaftliche Akteure auf die Grundwerte der Weltorganisation verpflichten; extreme Formen von Radikalisierung und Gewalt sind daher im Kontext der Vereinten Nationen nicht zu erwarten. Dennoch besteht einerseits der Verdacht, dass religiöse NGOs

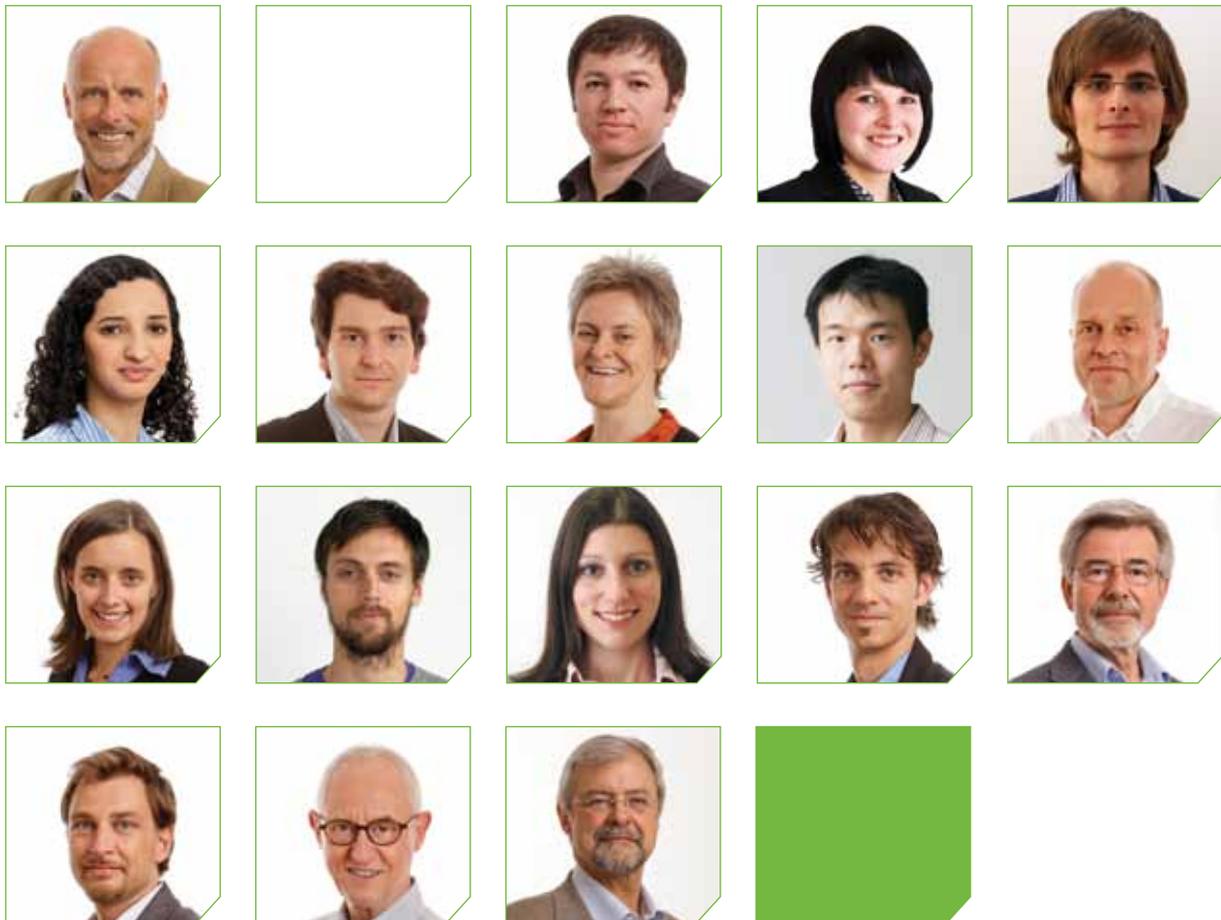
auf Grund ihrer nicht verhandelbaren Glaubensüberzeugungen in Konflikten um Normen, Regelungen und Entscheidungen durchaus dazu tendieren, destruktiv und blockierend auf politische Prozesse in den Vereinten Nationen einzuwirken; andererseits wäre zu erwarten, dass religiöse Akteure gerade aufgrund ihrer Verpflichtung auf Werte wie Nächstenliebe, Frieden und Versöhnung zum Gelingen politischer Entscheidungen beitragen wollen. Sind internationale Organisationen also gut beraten, religiösen NGOs die Möglichkeit zur Partizipation zu geben und sie damit stärker in Global Governance-Prozesse einzubinden, oder nicht?

Wir untersuchen diese Frage am Beispiel von vier verschiedenen Politikfeldern, in denen sehr umstrittene politische Themen verhandelt werden und die auch für viele religiöse Gemeinschaften von großem Interesse sind. Im ersten Feld steht eine Resolution im Vordergrund, die die „Diffamierung von Religion“ verbietet und die von der zwischenstaatlichen Organisation der Islamischen Konferenz (OIC) über Jahre im Menschenrechtsrat der Vereinten Nationen erfolgreich eingebracht wurde. Vertreterinnen und Vertreter westlicher Staaten und Menschenrechtsexpertinnen und -experten monierten jedoch, dass diese Resolution im direkten Widerspruch stehe zum Recht auf Meinungsfreiheit. Das zweite Feld ist das der Internationalen Strafjustiz. Hier besteht eine Spannung zwischen dem Wunsch nach Versöhnung in Nachkriegsgesellschaften und der Verurteilung und Bestrafung von Tätern, die beschuldigt werden, an groben Menschenrechtsverletzungen oder gar Genoziden mitgewirkt zu haben. Im dritten Feld stehen diejenigen, die Familien – und insbesondere Frauen – das Recht auf Geburtenkontrolle einräumen wollen, denen gegenüber, die dem Schutz des ungeborenen Lebens unbedingten Vorrang geben. Schließlich geht es im vierten Feld um den israelisch-palästinensischen Konflikt, in dem das Recht auf Selbstbestimmung und der Wunsch nach einem eigenen palästinensischen Staat mit dem Bedürfnis des Staates Israel nach Sicherheit kollidieren. In all diesen Feldern sind religiöse NGOs präsent und aktiv: Von den „Franciscans International“ über die „Bahá'í International Community“ oder „Catholics for Choice“ bis hin zum „International Council of Jewish Women“.

Die Projektmitarbeiterinnen führen Interviews mit Repräsentantinnen und Repräsentanten der religiösen NGOs, befragen Vertreterinnen und Vertreter anderer NGOs und der UN, werten Dokumente, Reports und Internetpublikationen aus. So erheben wir, wie sich religiöse NGOs in den Politikfeldern positionieren und ob sie zu einer Einigung auf Politikziele beitragen oder diese erschweren. Um außerdem herauszufinden, warum sie sich in der einen oder anderen Weise verhalten, richten wir unser Augenmerk einerseits auf die Akteure selbst, ihre religiösen Überzeugungen, ihre Organisationsstrukturen und Arbeitsweisen; zum anderen nehmen wir ihr Umfeld in den Blick und untersuchen, wie dieses auf die religiösen NGOs einwirkt und sie möglicherweise verändert. Aus dem Vergleich unserer Fallstudien erhoffen wir, Muster erkennen zu können, die uns das Verhalten religiöser NGOs besser verstehen lassen.



Programmbereich IV: Herrschaft und gesellschaftlicher Frieden



// Mitglieder 2014

Dr. Hans-Joachim Spanger (Leiter), Dr. Aser Babajew, Evgeniya Bakalova, Arvid Bell, Dr. Karima El Ouazghari, Dr. Thorsten Gromes, Cornelia Heß (Sekretariat), Dr. Tongfi Kim, Dr. Peter Kreuzer, Annika E. Poppe, Jan-Philipp Vatthauer, Dr. Irene Weipert-Fenner, Dr. Jonas Wolff, Gastforscher: Dr. Hans-Jürgen Brandt, Prof. Dr. Lothar Brock, Michael Lidauer, Dr. Bernhard Moltmann, Falk Litane Petegou, Lidiya Prymachenko, Dr. Bruno Schoch.

// Projekte 2014

- Autoritäre versus liberale Herrschaftsmodelle: Ein neuer Systemkonflikt?
- Gerechtigkeitskonflikte in der Demokratieförderung
- Einseitig oder ausgewogen: Welche Nachkriegsordnung wahrt den innerstaatlichen Frieden?
- Bedeutungen und Stellenwert von Gerechtigkeit und Frieden in Systemen gewaltbasierter sozialer Kontrolle
- Konflikt und indigene Justiz in den Anden (Peru und Ecuador)
- Die Transformation der Demokratie in Bolivien und Ecuador: Gerechtigkeitskonflikte in der Aushandlung politischen Wandels
- Sozioökonomische Proteste und politische Transformation in Ägypten und Tunesien
- Ein Datensatz der humanitären militärischen Interventionen nach dem Zweiten Weltkrieg

Nähere Informationen zu den einzelnen Projekten unter www.hsfk.de/Herrschaft-und-gesellschaftlicher-Frieden.29.0.html

// Highlight 2014

Projekt Sozioökonomische Proteste und politische Transformation: Dynamiken von contentious politics in Ägypten und Tunesien vor dem Hintergrund südamerikanischer Erfahrungen

Sozioökonomische Probleme waren zentrale Antriebsfaktoren der Revolutionen in Ägypten und Tunesien. Seit dem Sturz der Diktatoren jedoch konzentriert sich die politische Debatte vor allem auf die Reform politischer Institutionen, Konflikte zwischen islamistischen und säkularen Kräften sowie die zivil-militärischen Beziehungen – und dies, obwohl in beiden Ländern sozioökonomische Proteste unvermindert andauern. Im Oktober 2014 startete an der HSFK ein Forschungsprojekt, das diese vernachlässigte sozioökonomische Dimension der laufenden Transformationsprozesse in Ägypten und Tunesien analysiert. Im Zentrum des Vorhabens stehen die Dynamiken von *contentious politics*, d.h. die Interaktion von Protestgruppen und politischen Akteuren, die sich in diesen beiden Ländern an wirtschafts- und sozialpolitischen Fragen entzündet. Das Forschungsteam mit Nahost- und Lateinamerikaexperten aus Ägypten, Deutschland und Tunesien geht folgender Fragestellung nach: Wie und in welchem Maße beeinflussen sozioökonomische Proteste die laufenden Prozesse politischer Transformation in Ägypten und Tunesien? Eine fokussierte Analyse südamerikanischer Länder und ihrer vielfältigen Erfahrungen mit politischem Wandel und sozioökonomischen Protesten dient dazu, die detaillierte Untersuchung der arabischen Fälle zu orientieren und zu systematisieren.

Theoretisch baut das Vorhaben auf die vergleichende Forschung zu politischen Transformationsprozessen sowie den von Charles Tilly, Sidney Tarrow und Kollegen erarbei-

teten *contentious politics*-Ansatz auf. In vier Forschungsschritten werden untersucht: (1) die Entwicklung sozioökonomischer Proteste seit dem Sturz der Präsidenten Ben Ali und Mubarak einschließlich der umstrittenen Themen und der involvierten Akteure;

(2) die politischen Reaktionen auf sozioökonomische Proteste; d.h., wie die Regime mit den Protestakteuren umgehen und wie sie ihre Wirtschaftspolitik anpassen;

(3) die daraus resultierenden Dynamiken der *contentious politics*, d.h. die Interaktionsmuster zwischen Staat und Protestakteuren;

(4) die Auswirkungen sozioökonomischer Proteste auf die laufenden Prozesse politischer Transformation. In jedem Forschungsschritt wird das Projekt die Erfahrungen aus Südamerika systematisch zusammenstellen, detaillierte Fallstudien zu den gegenwärtigen Entwicklungen in Ägypten und Tunesien durchführen, die beiden arabischen Fälle miteinander vergleichen und allgemeine Schlussfolgerungen aus dem interregionalen Vergleich ziehen. Abschließend werden Szenarien für



Ägypten und Tunesien entwickelt. Auf dieser Basis werden Empfehlungen an politische und gesellschaftliche Akteure in den beiden Ländern sowie an externe Akteure formuliert, die auf den Aufbau einer inklusiven und friedlichen Ordnung zielen.

Die VolkswagenStiftung fördert das Vorhaben für drei Jahre. Das Projekt wird an der HSFK von Irene Weipert-Fenner und Jonas Wolff geleitet und in Zusammenarbeit mit Amr El Shobaki und Nadine Abdalla vom Arab Forum for Alternatives (AFA) in Ägypten und Bassem Karray und Amor Boubakri von der Universität Sfax in Tunesien durchgeführt. Nayera Abdel Rahman (AFA), Samiha Hamdi (Universität Sfax) und Jan-Philipp Vathauer (HSFK) schreiben zudem ihre Dissertationen im Rahmen des Forschungsvorhabens.

Programmbereich V: Information und Wissenstransfer



// Mitglieder 2014

Dr. Hans-Joachim Spanger (vom Vorstand mit der Leitung beauftragt),
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit: Babette Knauer (Leiterin), Karin Hammer,
Bibliothek: Dr. Stephan Nitz (Leiter), Julia Gonska,
Akademisches Friedensorchester Nahost: PD Dr. Bernd W. Kubbig,
Christian Weidlich,
Schlangenbader Gespräche: Dr. Hans-Joachim Spanger,
Friedensgutachten: Dr. Bruno Schoch.

// Bibliothek

Die Bibliothek der HSKF besaß Ende 2014 etwa 54.250 Bücher, 30.100 US- und UN-Dokumente, 8.700 Zeitschriftenbände sowie etwa 41.600 Reports und Arbeitspapiere von Forschungsinstituten. Es werden 170 Zeitschriften laufend geführt. Damit besitzt die HSKF die größte Bibliothek zum Thema Friedens- und Konfliktforschung im deutschsprachigen Raum. Im Fachgebiet der Internationalen Beziehungen gehört die Bibliothek zu den wenigen umfassend sammelnden und voll zugänglichen Bibliotheken mit den Schwerpunkten Theorie der Internationalen Beziehungen, Weltpolitik, Bürgerkriege, Europäische Sicherheit, Rüstungsdynamik und Rüstungskontrolle.



In die Bibliothek ist die bundesweit einmalige Spezialsammlung Außenpolitik der Vereinigten Staaten von Amerika integriert, die etwa 20.400 Bücher, 18.500 Reports und Arbeitspapiere und 24.870 US-Dokumente zu den Schwerpunkten Sicherheits-, Rüstungs- und Rüstungskontrollpolitik, Handels- und Energiepolitik, außen- und sicherheitspolitische Entscheidungsprozesse umfasst. Berücksichtigt werden Transatlantische Beziehungen, Weltmachtbeziehungen zu Russland und China sowie Beziehungen zu Asien, Lateinamerika, Afrika und zum Nahen Osten. Parlamentsveröffentlichungen und Publikationen von amerikanischen Forschungsinstituten und Public Interest Groups werden möglichst vollständig gesammelt. Der elektronische Katalog ist über die Website der HSKF recherchierbar. Die Fortsetzungen werden in der Zeitschriftendatenbank (ZDB) nachgewiesen. Die Bibliothek ist Mitglied im Fachinformationsverbund Internationale Beziehungen und Länderkunde und führt seit 2013 ihre Katalogisierung ausschließlich in der gemeinsamen Datenbank World Affairs Online (WAO). Die Sammlung der Dokumente und Arbeitspapiere wird seit 2013 fortgeführt als eine Sammlung von Links, die in der World Affairs Online aufgerufen werden können (zugänglich im Bibliothekskatalog auf der

Website der HSKF, auf www.ireon-portal.de und im Karlsruher Virtuellen Katalog). Die Bibliothek ist für alle interessierten Leserinnen und Leser geöffnet. Sie ist eine Präsenzbibliothek, die aber nach Absprache auch Orts- und Fernleihe anbietet.

<http://hsfk.de/Bibliothek.7.0.html>

// Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Viermal trafen sich 2014 interessierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter um die Mittagszeit zum „Politischen Mittagessen“, einem „brown-bag lunch“, um Hintergründe von aktuellen politischen Krisen zu erfahren und zu diskutieren. Eine Wissenschaftlerin oder ein Wissenschaftler hält ein kleines Eingangsreferat, danach werden Fragen gestellt, Kenntnisse ausgetauscht und gegessen. Das „Politische Mittagessen“ steht allen Beschäftigten des Hauses offen, ebenso Praktikanten und Gästen. Es fördert auf entspannte Art und Weise die interne Kommunikation, ohne Ressourcen zu belasten. Zweimal war die Ukraine Thema der Treffen („Die Krise in der Ukraine“ und „Das außenpolitische Verhältnis zwischen Ukraine und der EU“), weitere Themen waren die umstrittenen deutschen Waffenlieferungen in den Nordirak und die iranischen Atomverhandlungen.

Dass die neue Website der HSFK 2015 endlich ins Netz gehen wird, verdankt sich den intensiven Vorarbeiten im Jahr 2014. Design, Inhalt und technische Ausführung stehen mittlerweile fest, nicht zuletzt dank zweier Konzeptionsworkshops mit der ausführenden Agentur und eines Arbeitskreises der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zusammen mit einer Handvoll wissenschaftlicher Kolleginnen und Kollegen.

Dieser hat sich als sehr fruchtbar erwiesen, konnten doch die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler so in einer frühen Konzeptionsphase ihre Erwartungen und Ansprüche an eine optimale Website einfließen lassen.

Die Podiumsdiskussionen, die in Kooperation mit der Frankfurter Rundschau und dem Haus am Dom durchgeführt werden, erfreuen sich wachsenden Zuspruchs und konnten sich in ihrer neuen Wirkungsstätte fest etablieren. „20 Jahre nach Ruanda. Die internationale Schutzverantwortung auf dem Prüfstand“, „Ein Großmachtkrieg im 21. Jh.“ und der „IS-Terror und die Folgen“ wurden jeweils einen Abend lang durchleuchtet und angeregt diskutiert.

Die 2012 initiierte Zusammenarbeit mit der Bildungsstätte Anne Frank in Frankfurt wurde 2014 mit einer Diskussionsveranstaltung zu „Wie können Politik, Bildung und Wirtschaft in Israel zur Annäherung beitragen?“ fortgesetzt.

Das Portfolio der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit konnte 2014 durch ein weiteres Mittel ergänzt werden: Eine zweisprachige, reich bebilderte Imagebroschüre bietet anschaulich einen guten Ein- und Überblick auf das Innen- und Außenleben des Instituts. Die Geschichte der HSFK, ihre Forschung, ihre Ziele und das eigene Selbstverständnis werden auf fast 30 Seiten im handlichen Format dargestellt.

Auch das „Tagesgeschäft“ der Abteilung lief in gesteigertem Tempo weiter. Fast 200 Pressekontakte, oft in den Top-Medien, zeugen von der wachsenden Bekanntheit des Instituts und einem Wahrgenommenwerden weit über regionale und auch nationale Kanäle hinaus.



// Akademisches Friedensorchester Nahost

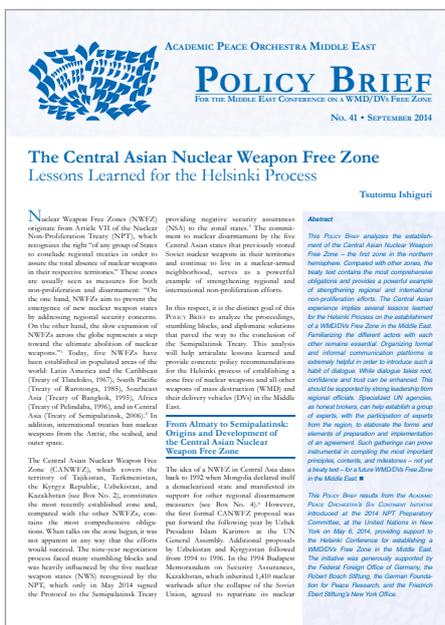
Das Akademische Friedensorchester Nahost, eine klassische Track-II-Initiative, besteht aus etwa 100 Experten vor allem aus dem Nahen/Mittleren Osten und der Golf-Region. Das Orchester tagt im Rahmen eines dreizehnteiligen Tagungszyklus von 2011 bis 2015 in spezifischen Arbeitsgruppen. Das Hauptziel der Initiative ist es, die von der internationalen Staatengemeinschaft im Mai 2010 beschlossene „Nahostkonferenz“ zur Etablierung einer Zone frei von Massenvernichtungswaffen und deren Trägersystemen mitzugestalten. 2014 fanden hierzu Tagungen auf Malta und Zypern statt. Am 6. Mai veranstaltete die Projektgruppe zusätzlich ein Side-Event bei den Vereinten Nationen in New York. Als SIX CONTINENT INITIATIVE haben acht hochrangige Experten von sechs Kontinenten – darunter der ehemalige Bürgermeister von Hiroshima, Dr. Tadatoshi Akiba – auf der Basis ihrer regionalen Erfahrungen konkrete Vorschläge für die „Nahostkonferenz“ präsentiert.

Die Expertinnen und Experten des Friedensorchesters entwickeln in einer Serie von ca. 50 gemeinsam geschriebenen POLICY BRIEFS Ideen und Konzepte und bereiten Hintergrundinformationen auf. Diese Publikationen sind das Ergebnis intensiver Diskussionen innerhalb des Friedensorchesters. In diesem Rahmen soll das Konzept der „Kooperativen Sicherheit“ für die Region entwickelt und dort verankert werden. Herausgegeben werden sie von Bernd W. Kubbig, Dorte Hühnert und Christian Weidlich. 2014 sind insgesamt 15 Ausgaben erschienen. Hauptadressaten sind vor allem Entscheidungsträgerinnen und -träger, Diplomateninnen und Diplomaten sowie (inter)nationale Medien.

Der Projektleiter unternahm mehrere Reisen, um die sicherheitspolitische Idee von kooperativer Sicherheit im Gespräch mit Kolleginnen und Kollegen sowie mit Entscheidungsträgerinnen und -trägern zu besprechen. Die Mitglieder der Projektgruppe nahmen an verschiedenen internationalen Konferenzen teil. Ein spezifischer Transfer von Projektergebnissen fand durch ein Seminar an der Frankfurter Goethe-Universität statt.

Generös unterstützt wurden die Aktivitäten der Projektgruppe vom norwegischen Außenministerium, der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau und der Friedrich-Ebert-Stiftung. Die SIX CONTINENT INITIATIVE wurde durch das Auswärtige Amt, die Robert Bosch Stiftung, die Deutsche Stiftung Friedensforschung und das Büro der Friedrich-Ebert-Stiftung in New York gefördert.

www.academicpeaceorchestra.com



// Schlangenbader Gespräche

Das 17. Schlangenbader Gespräch vom 28. bis 30. April 2014 stand unter dem Thema *Russland, Europa und der Westen: das neue Schisma* und damit ganz im Zeichen der Ukraine-Krise. Die aktuelle Lage hat erhebliche Beunruhigung ausgelöst und mit mehr als 80 Teilnehmerinnen und Teilnehmern so viele Interessenten nach Schlangenbad geführt wie noch nie.

Schon 2013 hatten wir in Schlangenbad deutlich, besser: dramatisch abgekühlte Beziehungen auch zwischen Deutschland und Russland diagnostiziert. Dies hat sich im Zeichen der Ukraine-Krise während der letzten Monate in einer Weise zugespitzt, dass nunmehr von einem neuen Kalten Krieg gesprochen werden kann und dass auf absehbare Zeit die Vorstellung eines gemeinsamen europäischen Raumes geteilter Werte und Interessen obsolet ist.

Ein zentrales Thema war daher, wie aus dieser Krise wieder herausgefunden werden kann. Mit Blick darauf wurden verschiedene internationale Verständigungsansätze diskutiert. Dabei fand die Forderung nach einem breiten innerukrainischen Dialog die größte Zustimmung. Dieser könnte, so ein Vorschlag, im Format eines „Runden Tisches“ nach dem Beispiel von Polen 1989 stattfinden. Das bedarf jedoch der schwierigen Klärung, wer insbesondere auf Seiten der Opposition daran teilnehmen könne. Sehr kontrovers wurde dagegen über die anstehenden Präsidentschaftswahlen am 25. Mai 2014 diskutiert und auch die immer wieder geforderte Dezentralisierung des Landes fand keineswegs ungeteilte Zustimmung.

Zumindest abstrakt bestand Einigkeit darüber, dass die Überwindung der tiefen Krise in der Ukraine eigentlich eine Zusammenarbeit zwischen Russland und dem Westen erzwingt. Dafür jedoch sind die Voraussetzungen denkbar schlecht: Das Vertrauen zwischen beiden Seiten ist zerstört, Dialogforen sind suspendiert und die europäische Ordnung ist massiv beschädigt. Es bedarf daher konstruktiver Überlegungen, woran beim Aufbau neuer Verständigungsformate angeknüpft werden könnte – etwa an die Prinzipien und Mechanismen der KSZE-Schlussakte 1975 von Helsinki.

Während mit der Schlussakte von Helsinki der Entspannungsprozess in Europa seinen Höhepunkt erreichte, fand in Afrika mit den Bürgerkriegen in Angola und Mosambik zwischen der Sowjetunion und dem Westen ein heftiges Ringen um Einflusszonen statt. Es wäre sehr bedauerlich, wenn der russische Neustart in der Entwicklungspolitik, vor wenigen Jahren eingeleitet, ebenfalls in eine Nullsummenkonkurrenz münden würde. Anzeichen dafür gibt es, denn auch hier traten in der Schlangenbader Diskussion dieses zweiten Themas signifikante Unterschiede zutage, die es vor Kurzem noch nicht gegeben hatte. Während von russischer Seite hervorgehoben wurde, dass die Entwicklungspolitik der Durchsetzung nationaler Interessen dienen müsse, betonten die deutschen Diskutanten, es gehe bei der Entwicklungszusammenarbeit darum, durch Kooperation Wirkung zu erzielen und globale Strukturveränderungen herbeizuführen.

www.schlangenbader-gespraech.de

// Friedensgutachten

Dieses große Kooperationsprojekt der deutschen Friedensforschung ist eine gewichtige Stimme im Chor der Außen-, Sicherheits- und Entwicklungspolitik. Es bündelt Forschungsergebnisse, trägt sie in Politik und Öffentlichkeit und nutzt sie zur Politikberatung. Es erscheint seit 1987 und stößt in Medien und im politischen Berlin auf beachtliche Resonanz. Ein Kooperationsprojekt von dieser Größe ragt aus dem üblichen Wissenschaftsbetrieb heraus, zumal die Institute, die es gemeinsam herausgeben, ihr je eigenes Profil haben und um knappe Ressourcen konkurrieren.



Ist das Friedensprojekt Europa am Ende? Diese Frage bildet das Schwerpunktthema des Friedensgutachtens 2014. Die dramatischen Ereignisse in der Ukraine verliehen ihm ungeahnte Aktualität. Während im Wahlkampf für das Europäische Parlament nationalistische und populistische Gegner Europas allenthalben Aufwind verspürten, zeugte der ukrainische Euromajdan von der ungebrochenen Strahlkraft der Europäischen Union nach außen. Die revolutionäre Erhebung hatte sich daran entzündet, dass das Regime in Kiew den Pressionen Moskaus nachgab und von seinem mit der EU ausgehandelten Assoziationsabkommen überraschend Abstand nahm. Die Vermittlungsversuche der EU kamen zu spät. Nachdem das ukrainische Parlament Präsident Janukowitsch das Vertrauen entzogen hatte und er überraschend aus Kiew floh, annektierte Russland im Handstreich die Krim und zettelte im Osten der Ukraine einen verdeckten Krieg an. Dieser Völkerrechtsbruch warf die in der KSZE/OSZE gemeinsam fixierten Grundregeln der europäischen

Staatenordnung über den Haufen – die bisher wohl größte machtpolitische Herausforderung für die Europäische Union. Dass in Europa Grenzen mit Gewalt verschoben werden, wirft – auch im Kontext der Veranstaltungen und des Gedenkens an den Ausbruch des Ersten Weltkriegs vor 100 Jahre – manch bange Frage auf.

Neben diesem Schwerpunkt enthält das Friedensgutachten eine Kontroverse über Für und Wider einer europäischen Armee. Außerdem setzt es sich mit neuen Sicherheits- und Freiheitsbedrohungen im Cyberspace und durch lückenlose Überwachung auseinander und behandelt aktuelle Gewaltkonflikte u.a. in Nigeria, Syrien, Afghanistan und Pakistan.

Das Friedensgutachten 2014 wurde am 15. Mai 2014 vor der Bundespressekonferenz in Berlin präsentiert. Außerdem stellten die Herausgeberinnen und Herausgeber seine wichtigsten Befunde und Empfehlungen in den einschlägigen Bundestagsausschüssen vor, ferner im Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, im Bundesministerium der Verteidigung sowie im Planungsstab des Auswärtigen Amtes. Zudem fanden Debatten mit NGOs sowie mehrere Podiumsdiskussionen und Tagungen zum Friedensgutachten statt. Es wurde auch in Brüssel wieder in einer Expertendiskussion in der Vertretung der EKD vorgestellt. Die Förderung durch die Deutsche Stiftung Friedensforschung erlaubte es, abermals eine englischsprachige Textauswahl vorzulegen: „Peace Report 2014. A selection of texts“. Die Federführung für das Friedensgutachten 2014 lag turnusgemäß bei der FEST.

www.friedensgutachten.de

// Jahreskonferenz

Institutional Justice and Just Institutions in Global Politics

Was sind gerechte Institutionen und wie beeinflussen sie den internationalen Frieden? Diesem Erkenntnisinteresse widmete sich die Jahreskonferenz 2014, die vom Programmbereich II organisiert wurde. Unter dem Thema *Institutional Justice and Just Institutions in Global Politics* näherten sich die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler Fragen der institutionellen Gerechtigkeit, welche die Schnittstelle zwischen dem Fokus des Programmbereichs auf internationale Institutionen und dem aktuellen Forschungsprogramm der HSFK *Just Peace Governance* bilden.

Internationale Institutionen können den gerechten Frieden fördern und zur Lösung von Auseinandersetzungen beitragen. Allerdings können sie auch selbst zum Gegenstand von Gerechtigkeitskonflikten werden. Dabei existieren unterschiedliche Formen von institutioneller Gerechtigkeit, wie Christopher Daase, Leiter von Programmbereich II, in seiner Einführungsrede hervorhob: Verteilungsgerechtigkeit fokussiert die Ergebnisse, die durch das Wirken internationaler Institutionen hervorgerufen werden. Prozedurale Gerechtigkeit dagegen betrifft die Prozesse, die zu den Ergebnissen führen: Haben Akteure Einfluss auf die Entscheidungen, die sie betreffen, und werden diese auf Grundlage fairer Regeln getroffen? Anerkennungsgerechtigkeit schließlich bezieht sich darauf, wer als Partner anerkannt wird oder nicht und wessen Interessen berücksichtigt werden.

Diese drei Dimensionen institutioneller Gerechtigkeit wurden auf der Konferenz von jeweils einem Panel diskutiert. Vertreterinnen und Vertreter verschiedener Wissenschaftsdisziplinen und internationaler Institutionen brachten dabei unterschiedliche Perspektiven auf die jeweilige Form von Gerechtigkeit zum Ausdruck. So wurde das gerechtigkeits- und friedensstiftende Potenzial internationaler Institutionen generell positiv bewertet. Die Richterin des Internationalen Strafgerichtshof Ekaterina Trendafilova beispielsweise verteidigte anhand von Fallbeispielen Verfahrensentscheidungen des Gerichts gegen Kritik. Allerdings konzentrierten sich die meisten Beiträge darauf, bestehende Gerechtigkeitslücken herauszuarbeiten, sowohl in den Ergebnissen der Arbeit internationaler Institutionen als auch in den Verfahren, die dazu führen. Auch die Bedeutung von institutioneller Gerechtigkeit für den Frieden wurde erörtert: So können Konfliktparteien durch Anerkennung als Verhandlungspartner zum Gewaltverzicht motiviert werden. Im Abschlusspanel schließlich wurden Wege zur globalen Gerechtigkeit zusammengetragen, diese Gerechtigkeitsvorstellungen aber auch als Machtinstrument diskutiert. Harald Müller, Geschäftsführendes Vorstandsmitglied der HSFK, plädierte in seinem abschließenden Kommentar für Toleranz und Verständigung zwischen unterschiedlichen Gerechtigkeitsvorstellungen, während einige Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Meinung vertraten, dass Gerechtigkeitsforscherinnen und -forscher sich klar zugunsten einer Auffassung positionieren müssten.



Die Richterin am Internationalen Strafgerichtshof, Ekaterina Trendafilova, ging in ihrem Vortrag ausführlich auf die Kritik afrikanischer Staaten an Verfahrensentscheidungen des Gerichtshofs ein. Sie verteidigte aber im Grundsatz das Vorgehen des Gerichts.

// Ernst-Otto-Czempiel-Preis

Piki Ish-Shalom, geboren 1968, außerordentlicher Professor am Fachbereich für Internationale Beziehungen der Hebrew University of Jerusalem und Direktor des Leonard Davis Institute for International Relations, wurde am 6. Oktober 2014 mit dem Ernst-Otto-Czempiel-Preis ausgezeichnet. Er erhielt die Auszeichnung für sein Buch „Democratic Peace. A Political Biography“ als beste Postdoc-Monografie in der Friedensforschung 2012/13.

„Genauso wie der HSFK-Mitbegründer Ernst-Otto Czempiel sich dem dominanten akademischen Trend widersetzte, Demokratie zu definieren im Sinne der nicht allzu demokratischen politischen Regime, die wir für gewöhnlich Demokratien nennen, betont Ish-Shalom sein ‚moralisches Engagement für die deliberativen und partizipativen Modelle von Demokratie‘“, erklärte Laudator Jonas Wolff, wissenschaftlicher Mitarbeiter an der HSFK.



Laudator Jonas Wolff, Piki Ish-Shalom und Harald Müller (von links).

In seinem Buch diskutiert Piki Ish-Shalom die ethische Verantwortung von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, die sich aus den politischen Folgen ergibt, die ihre Theorien potenziell in der realen Welt haben können, beispielsweise wenn sie zu Leitlinien werden, um Kriege zu rechtfertigen.

Der Autor führt das Konzept des „Theoretiker-Bürgers“ ein, der zu sein er alle Politikwissenschaftlerinnen und Politikwissenschaftler auffordert. In diesem Sinne ist er nicht nur an irgendeiner Stabilität

oder negativem Frieden, der zwischen spezifischen Arten von politischen Regimen entstehen könnte, interessiert, sondern an einem Frieden, der „aus den richtigen Gründen“ vorangebracht wird und durch die richtigen, substantiell demokratischen Mechanismen.

„Ish-Shaloms ‚Political Biography‘ ist eine innovative Analyse der Theorien des ‚demokratischen Friedens‘ und ein herausragender Beitrag zu der wissenschaftlichen Debatte um den ‚demokratischen Frieden‘. Allerdings ist es auch von großem Interesse für alle jene, die sich mit der allgemeineren Bürgerpflicht und politischen Verantwortung von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern befassen“, urteilten die Jury-Mitglieder Prof. Dr. Eva Senghaas-Knobloch (Universität Bremen), Prof. Dr. Dirk Messer (Deutsches Institut für Entwicklungspolitik) und Prof. Dr. Harald Müller (Vorstand der Jury und geschäftsführendes Vorstandsmitglied der HSFK).

Der Ernst-Otto-Czempiel-Preis wird für das beste Buch verliehen, das von einer Wissenschaftlerin oder einem Wissenschaftler, nicht älter als 45 Jahre, im Anschluss an die Dissertation veröffentlicht wird. Das Buch muss innerhalb der zwei vorhergehenden Jahre veröffentlicht worden sein. Der Preis wird alle zwei Jahre verliehen und ist mit 5.000 Euro dotiert und damit einer der am höchsten dotierten Wissenschaftspreise in der Friedensforschung in Deutschland. Der Preis wird seit 2007 verliehen und ist nach dem HSFK-Mitgründer Prof. Dr. Ernst-Otto Czempiel benannt.

// Hessischer Friedenspreis

Der Brasilianer Rubem César Fernandes wurde 2014 mit dem Hessischen Friedenspreis der Albert-Osswald-Stiftung ausgezeichnet. Vor über 20 Jahren rief er eine Bewegung gegen die Gewalt in Rio de Janeiro ins Leben. Unter dem Slogan „Gib Rio bitte Zeit“, rief er die Stadt zu zwei Schweigeminuten auf – und die Stadt folgte seinem Appell und schwieg.

Aus dieser Bewegung ist die Nichtregierungsorganisation ‚Viva Rio‘ entstanden, die sich unter anderem in den Favelas von Brasilien gegen Gewalt, für soziale Entwicklung und eine Kultur der Gewaltlosigkeit engagiert. Diese Ziele versucht die NGO durch Projekte in den Bereichen öffentliche Sicherheit, Bildung, kommunale Entwicklung, Sport und Umwelt zu verwirklichen. ‚Viva Rio‘ ist zudem auch in der Politik aktiv und arbeitet an der Entkriminalisierung von Drogen und der Entwaffnung der Bevölkerung.

Seit der Gründung von ‚Viva Rio‘ hat sich die Gewalt in Rio um 60 Prozent vermindert. Auch wenn Rio noch immer eine Großstadt mit zahlreichen Problemen ist, ist sie dank dieser Entwicklung zu einem positiven Beispiel geworden. Der Laudator bei der Preisverleihung, Prof. Dr. Michael Brzoska, Direktor des Instituts für Friedensforschung und Sicherheitspolitik an der Universität Hamburg, würdigte den Preisträger: „Die Verbesserungen, die in Rio und in einigen anderen Städten Brasiliens eingetreten sind, sind auch und in besonderem Maße ein Verdienst von Rubem César Fernandes. Mit seinen Ideen und seinem Gestaltungswillen hat er das Schicksal Rios positiv beeinflusst, besonders eindrucksvoll durch die von ihm mitbegründete und seit mehr als zwei Jahrzehnten geleitete Bürgerorganisation ‚Viva Rio‘.“

Aus einer kleinen Gruppe Aktivistinnen und Aktivisten ist durch das nachhaltige und wirkungsvolle Engagement von Rubem César Fernandes in den letzten 20 Jahren eine erfolgreiche, international aktive Bürgerorganisation mit 5000 Beschäftigten und einem Jahresetat von 200 Millionen Dollar geworden. Die Projekte von ‚Viva Rio‘ haben mittlerweile Modellcharakter und werden auch in anderen Städten Brasiliens und in anderen Ländern durchgeführt. Seit 2004 ist ‚Viva Rio‘ z.B. in Kooperation mit den Vereinten Nationen in Haiti mit verschiedenen sozialen Entwicklungsprojekten und in der Katastrophenhilfe aktiv.

„Rubem hat mit seinen Initiativen gezeigt, wie viel eine Person erreichen kann, die in der Lage und willens ist, Idealismus und Organisationstalent zu vereinen und Menschen für eine gute Sache zu mobilisieren“, hob Michael Brzoska hervor. Für dieses beeindruckende Lebenswerk und für die Förderung einer Kultur des Friedens wurde Rubem César Fernandes am 24. Juli 2014 im Hessischen Landtag mit dem Hessischen Friedenspreis 2014 ausgezeichnet.

Der Hessische Friedenspreis wurde 1993 von Albert Osswald (hessischer Ministerpräsident 1969–1976) und der von ihm begründeten Stiftung ins Leben gerufen. Er wird jährlich verliehen und ist mit 25.000 Euro dotiert.

HSFK-Dokumentation (2014): Menschen eine Perspektive eröffnen. Dokumentation der Verleihung des Hessischen Friedenspreises 2014 an Rubem César Fernandes, HSFK-Standpunkte, Nr. 9/2014, Frankfurt a.M.



Programmbereich VI: Programmungebundene Forschung



// Mitglieder 2014

Forschungsgruppe *Politische Globalisierung und ihre kulturelle Dynamik*:

Dr. Sabine Mannitz (Leiterin), Dr. Christoph Kohl, Nina Müller, Stephanie Reckhaus (Forschungsassistentin), Gastforscher: Dr. Paul Chambers, Blessing Fubara, Philip Lorenz, Alena Mehlaue;

Forschungsgruppe *Konflikt und normativer Wandel: Normkonflikte im globalen Regieren*: Prof. Dr. Nicole Deitelhoff (Leiterin), Max Lesch, Dr. Thorsten Thiel, Dr. Lisbeth Zimmermann.

// Forschungsgruppe *Politische Globalisierung und ihre kulturelle Dynamik*

Die ethnologische Forschungsgruppe in der HSKF nimmt im Projekt *Kulturelle Wirkungen globaler SSR-Normentransfers* die weltweit zunehmenden Bemühungen um Sicherheitssektorreformen ins Visier. Auf der Grundlage intensiver Feldforschungen werden die Sichtweisen von lokal Betroffenen auf die Reformprozesse erhoben und die Wechselwirkungen und Widersprüche zwischen global zirkulierenden Normen guter *security governance* und den spezifischen Handlungslogiken in den Sicherheitsinstitutionen verschiedener Zielländer untersucht.

Um die Bedingungen guter Praxis auszuloten, nimmt das Projekt die Aktivitäten und Probleme von Sicherheitssektorreformen in fünf Ländern unter die Lupe: Guinea-Bissau und Nigeria, Indonesien, Thailand und die Türkei. Während die westafrikanischen Länder in der Regel als Beispiele schwacher bzw. dysfunktionaler Staatlichkeit gelten, weisen die Türkei, Thailand und Indonesien starke staatliche Sicherheitsapparate auf. Diese Unterschiede wirken sich unter anderem darauf aus, in welchem Maße zivilgesellschaftliche Kräfte Mitgestaltungsmöglichkeiten im Reformgeschehen wahrnehmen können. Welche Reformkonzepte praktisch zum Zuge kommen und welche sicherheitskulturellen Effekte sich in der Folge vor Ort beobachten lassen, wird empirisch detailliert erforscht.

Im Jahr 2014 fanden vertiefende Feldforschungen statt und erste Ergebnisse wurden im Rahmen von verschiedenen internationalen Konferenzen und in einer Reihe von Publikationen präsentiert. Das Projekt läuft noch bis Mitte des Jahres 2016.



// Forschungsgruppe *Konflikt und normativer Wandel:*
Normkonflikte im globalen Regieren

Internationale Normen bilden das Fundament globalen Regierens, dennoch sind sie oftmals in ihrer Bedeutung und Geltung umstritten. Die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Forschungsgruppe „Konflikt und normativer Wandel: Normkonflikte im globalen Regieren“ versuchen herauszufinden, welche Auswirkungen der Streit um Normen auf deren Geltung und Beachtung hat. So erhoffen sich die Forscherinnen und Forscher Aufschluss darüber, unter welchen Bedingungen Konflikte um internationale Normen die Ordnung des globalen Regierens schwächen oder verändern. Die Erforschung dieses Themas soll klären helfen, inwiefern Streit um Normen des globalen Regierens integrativ oder fragmentierend im internationalen System wirkt. Diese Frage wird auch insbesondere vor dem Hintergrund der anstehenden globalen Machtverschiebungen bedeutsamer.

Im Jahr 2014 hat die Forschungsgruppe ein Drittmittelvorhaben zu diesen Fragestellungen bei der Deutschen Forschungsgemeinschaft eingeworben mit dem Titel *Internationale Normen im Streit. Kontestation und Normrobustheit* (Laufzeit 3 Jahre, Fördersumme: 343.650 Euro). Die DFG-Projektgruppe untersucht die Auswirkung unterschiedlicher Typen von Normkonflikten auf die Robustheit internationaler Normen in sechs aktuellen und historischen Fallstudien zu internationalen Normen aus unterschiedlichen Politikfeldern (Internationale Strafgerichtsbarkeit, Internationale Schutzverantwortung, Folterverbot, Walfangverbot, anerkannte Praxis der Sklaverei und der Kaperschiffahrt). Die zugrunde liegende Annahme lautet, dass insbesondere Konflikte um die Anwendung einer Norm die Stabilität einer Norm bestärken können, während Konflikte um die Normgeltung zu ihrer Schwächung beitragen. Zudem untersucht die Gruppe, wann Normkonflikte auf Anwendung beschränkt bleiben und wann sie sich auf die Geltungsgrundlage ausdehnen.

Die Forschungsgruppe besteht aus Nicole Deitelhoff, Thorsten Thiel und Lisbeth Zimmermann. Im Sommer 2014 konnte zudem Max Lesch, M.A. als Doktorand gewonnen werden, der eine Fallstudie zum Folterverbot im DFG-Projekt beiträgt und daneben insbesondere zur Kontestation des Korruptionsverbots in seiner Dissertation arbeitet. Die Gruppe hat 2014 mehrere einschlägige Zeitschriften- und Buchartikel in deutschen und internationalen Zeitschriften und Büchern platziert. Zudem konnte auf der ISA-Konferenz in Toronto 2014 ein Panel zur Umstrittenheit von Normen, u.a. mit der Beteiligung von Jutta Brunnée (University of Toronto), Thomas Weiss (CUNY New York) und Antje Wiener (Universität Hamburg) organisiert werden. Dort nahmen Nicole Deitelhoff und Lisbeth Zimmermann ebenfalls an Workshops zum Thema Normverfall bzw. Anti-Normunternehmern teil. Auf der WISC 2014 in Frankfurt war die Gruppe mit einem Panel zur Internationalen Schutzverantwortung vertreten.



// Publikationen

// Programmbereich I

Monografien

// Rauch, Carsten (2014): Das Konzept des friedlichen Machtübergangs, Studien der Hessischen Stiftung Friedens- und Konfliktforschung (Bd. 26), Baden-Baden: Nomos.

// The 21st Century Concert Study Group (2014): A Twenty-First Century Concert of Powers – Promoting Great Power Multilateralism for the Post-Transatlantic Era, Peace Research Institute Frankfurt, Frankfurt a.M.

Herausgeberschaft von Sammelwerken

// Müller, Harald/Druckman, Daniel (Hrsg.) (2014): International Negotiations. Special Issue, 19(3).

Aufsätze in begutachteten Zeitschriften

// Fey, Marco/Melamud, Aviv/Müller, Harald (2014): The Role of Justice in Compliance Behavior. Germany's Early Membership in the Nuclear Non-proliferation Regime, in: International Negotiation, 19(3), S. 459–486.

// Geis, Anna/Wunderlich, Carmen (2014): The Good, the Bad, and the Ugly: Comparing the Notions of ‚Rogue‘ and ‚Evil‘ in International Politics, in: International Politics, 51(4), S. 458–474.

// Hofmann, Gregor/Wisotzki, Simone (2014): Global Governance Efforts in Tension between Humanitarian Concerns and State Sovereignty Rights, in: International Negotiations, 19(3), S. 487–517.

// Müller, Harald (2014): Evilization in Liberal Discourse. From Kant's ‚Unjust Enemy‘ to Today's ‚Rogue State‘, in: International Politics, 51(4), S. 475–491.

// Müller, Harald (2014): Großmächtebeziehungen. Abschreckung und nukleare Abrüstung: Ein Perspektivwechsel, in: Zeitschrift für Friedens- und Konfliktforschung, 3(1), S. 99–130.

// Müller, Harald (2014): US and European IR Communities and Foreign Policy. A comparative speculation, in: European Review of International Studies, 1(1), S. 88–97.

// Müller, Harald/Wolff, Jonas (2014): The Dual Use of an Historical Event: ‚Rwanda 1994‘, the Justification and Critique of Liberal Interventionism, in: Journal of Intervention and Statebuilding, 8(4), S. 280–290.

Aufsätze in übrigen Zeitschriften

// Schörnig, Niklas (2014): Strenge Einsatzregeln, in: Loyal, 5, S. 13.

// Schörnig, Niklas (2014): Automatisierte Kriegsführung – Wie viel Entscheidungsraum bleibt dem Menschen?, in: Aus Politik und Zeitgeschichte, 64(35), S. 27–34.

// Wisotzki, Simone (2014): Aktionsprogramm zu Kleinwaffen und leichten Waffen. Fünftes Staatentreffen 2014, in: Vereinte Nationen, 4, S. 175–176.

// Wisotzki, Simone (2014): Die grenzenlose Verbreitung von Klein- und Leichtwaffen: Argumente für eine restriktive deutsche Rüstungsexportpolitik, in: Zeitschrift für Friedens- und Konfliktforschung, 3(2), S. 305–321.

Aufsätze in begutachteten Sammelwerken

// Müller, Harald/Druckman, Daniel (2014): Introduction: Justice in Security Negotiations, in: Müller, Harald/Druckman, Daniel (Hrsg.): International Negotiations. Special Issue, S. 399–409.

// Schörnig, Niklas (2014): Liberal Preferences as an Explanation for Technology Choices. The Case of Military Robots as a Solution to the West's Casualty Aversion, in: Mayer, Maximilian/Carpes, Mariana/Knoblich, Ruth (Hrsg.): International Relations and the Global Politics of Science and Technology – Vol. 2, Springer. Perspectives, Cases and Methods, Heidelberg/New York/Dordrecht/London: Springer, S. 67–82.

// Wunderlich, Carmen (2014): A Rogue Gone Norm Entrepreneurial? Iran within the Nuclear Nonproliferation Regime, in: Wagner, Wolfgang/Werner, Wouter/Ondercoe, Michal (Hrsg.): Deviance in International Relations. ‚Rogue States‘ and International Security, Houndmills: Palgrave Macmillan, S. 83–104.

Aufsätze in übrigen Sammelwerken

// Müller, Harald (2014): Security in a Nuclear-weapons-free World: Thinking out of the Box, in: Atwood, David/Nunro, Emily J. (Hrsg.): Security in a World without Nuclear Weapons: Visions and Challenges, Genf: GCSP, S. 49–59.

// Müller, Harald (2014): The NPT Review Conferences, in: Landau, Emily B./Bermant, Azriel (Hrsg.): The Nuclear Nonproliferation Regime at a Crossroads, Bd. Memorandum 137, Tel Aviv: Institute for National Security Studies, S. 17–26.

// Müller, Harald/Risse, Thomas (2014): Ernst-Otto Czempel, in: Jesse, Eckhard/Liebold, Sebastian (Hrsg.): Deutsche Politikwissenschaftler – Werk und Wirkung. Von Abendroth bis Zellentin, Baden-Baden: Nomos, S. 173–186.

// Sauer, Frank/Schörnig, Niklas (2014): Rüstung und Rüstungskontrolle, in: Enskat, Sebastian/Masala, Carlo (Hrsg.): Internationale Sicherheit. Eine Einführung, Wiesbaden: Springer VS, S. 121–156.

// Schmidt, Hans-Joachim et al. (2014): Threat Perceptions in the OSCE Area, in: Wolfgang Zellner (Hg.), Threat Perceptions in the OSCE Area, Bd. 2014, Ankara et al.

// Schörnig, Niklas (2014): Die „neue westliche Kriegsführung“ wirft mehr Probleme auf als sie löst, in: Werkner, Ines-Jacqueline/Kursawe, Janet/Johannsen, Margret/Schoch, Bruno/von Boemcken, Marc (Hrsg.): Friedensgutachten 2014, Münster: LIT Verlag, S. 226–238.

// Schörnig, Niklas (2014): Neorealism, in: Schieder, Siegfried/Spindler, Manuela (Hrsg.): Theories of International Relations, Milton Park: Routledge, S. 37–55.

Arbeits- und Diskussionspapiere, PRIF Working Papers

// Hofmann, Gregor (2014): Gerechtigkeit und Normkontestation. Die Umstrittenheit der Responsibility to Protect am Beispiel Indiens, Papier für die elfte IB-Nachwuchstagung „Sicherheit, Wirtschaft, Gesellschaft: Theorien und Problemfelder internationaler Politik“ 9.–11. Mai 2014, Akademie für Politische Bildung Tutzing.

HSFK-Report/PRIF Report

// Dembinski, Matthias/Schmidt, Hans-Joachim/Spanger, Hans-Joachim (2014): Einhegung: Die Ukraine, Russland und die europäische Sicherheitsordnung, HSFK-Report Nr. 3/2014, Frankfurt a.M.

// Hofmann, Gregor (2014): Im Streit gestärkt oder umstrittener als behauptet? Zehn Jahre diplomatische Kontroversen über die Schutzverantwortung, HSFK-Report Nr. 9/2014, Frankfurt a.M.

// Müller, Harald/Jüngling, Konstanze/Müller, Daniel/Rauch, Carsten (2014): Ein Mächtekoncert für das 21. Jahrhundert. Blaupause für eine von Großmächten getragene multilaterale Sicherheitsinstitution, HSFK-Report Nr. 1/2014, Frankfurt a.M.

// Wisotzki, Simone/Franceschini, Giorgio (2014): Lernen von Ottawa? Perspektiven der humanitären Ächtung von Kernwaffen im 21. Jahrhundert, HSFK-Report Nr. 10/2014, Frankfurt a.M.

// Programmbereich II

Herausgeberschaft von Sammelwerken

// Engert, Stefan/Kolliarakis, Georgios/Daase, Christopher (Hrsg.) (2014): Politik und Unsicherheit. Strategien in einer sich wandelnden Sicherheitskultur, Frankfurt a.M.: Campus.

// Junk, Julian/Trettin, Frederik (Hrsg.) (2014): Micropolitics Meets Geopolitics. Internal Dynamics and Dysfunctions of International Organizations (Special Issue in Journal of International Organization Studies), (Bd. 5).

Aufsätze in begutachteten Zeitschriften

// Brockmeier, Sarah/Kurtz, Gerrit/Junk, Julian (2014): Emerging Norm and Rhetorical Tool: Europe and a Responsibility to Protect, in: Conflict, Security & Development, 14(4), S. 429–460.

// Dembinski, Matthias/Joachim, Jutta (2014): Civil Society and the European Common Security and Defence Policy, in: European Security online.

// Dembinski, Matthias/Schott, Berenike (2014): Regional Security Arrangements as a Filter for Norm Diffusion: The African Union, the European Union and the Responsibility to Protect, in: Cambridge Review of International Affairs, 27(2), S. 362–380.

// Fehl, Caroline (2014): Unequal Power and the Institutional Design of Global Governance: The Case of Arms Control, in: Review of International Studies, 40(3), S. 505–531.

// Gadinger, Frank/Peters, Dirk (2014): Feedback Loops in a World of Complexity: A Cybernetic Approach at the Interface of Foreign Policy Analysis and International Relations Theory, in: Cambridge Review of International Affairs, ahead of print, S. 1–19.

// Junk, Julian (2014): The Two-Level Politics of Support – The United States and the Responsibility to Protect, in: Conflict, Security & Development, 14(4), S. 535–564.

// Junk, Julian/Trettin, Frederik (2014): Internal Dynamics and Dysfunctions of International Organizations – An Introduction to the Special Issue, in: Journal of International Organization Studies, 5(1), S. 8–11.

// Junk, Julian/Trettin, Frederik (2014): Spoilers from Within: Bureaucratic Spoiling in United Nations Peace Operations, in: Journal of International Organization Studies, 5(1), S. 13–27.

// Peters, Dirk (2014): European Security Policy for the People? Public Opinion and the EU's Common Foreign, Security and Defence Policy, in: European Security, 23(4), S. 388–408.

// Peters, Dirk/Wagner, Wolfgang/Glahn, Cosima (2014): Parliamentary Control of CSDP: the Case of the EU's Fight Against Piracy off the Somali Coast, in: European Security, 23(4), S. 430–448.

// Schindler, Sebastian (2014): Man versus State: Contested Agency in the United Nations, in: Millennium: Journal of International Studies, 43(1), S. 3–23.

// Schindler, Sebastian (2014): The Morality of Bureaucratic Politics. Allegations of „Spoiling“ in a UN Inter-Agency War, in: Journal of International Organizations Studies, 5(1), S. 59–70.

Aufsätze in übrigen Zeitschriften

// Daase, Christopher (2014): Was ist Widerstand?, in: Aus Politik und Zeitgeschichte, 64(27), S. 3–9.

// Junk, Julian (2014): Vom Gestaltungsunwillen einer „Gestaltungsmacht“ – Ein Kommentar zur deutschen Malipolitik, in: *Sicherheit und Frieden*, 32(2), S. 91–97.

Aufsätze in übrigen Sammelwerken

// Daase, Christopher (2014): Krieg, Bürgerkrieg, Terrorismus, in: Feske, Susanne /Antonczyk, Erik/Oerding, Simon (Hrsg.): *Einführung in die internationalen Beziehungen*, Opladen: Barbara Budrich, S. 233–246.

// Daase, Christopher (2014): The English School, in: Schieder, Sebastian/Spindler, Manuela (Hrsg.): *Theories of International Relations*, London/New York, NY: Routledge, S. 147–162.

// Daase, Christopher (2014): Unsicherheit und Politik. Eine Einführung, in: Daase, Christopher/Engert, Stefan/Kolliarakis, Georgios (Hrsg.): *Politik und Unsicherheit. Strategien in einer sich wandelnden Sicherheitskultur*, Frankfurt a.M.: Campus, S. 19–29.

// Daase, Christopher/Engert, Stefan/Kolliarakis, Georgios (2014): Einleitung: Politik und Unsicherheit, in: (Hrsg.): *Politik und Unsicherheit. Strategien in einer sich wandelnden Sicherheitskultur*, Frankfurt a.M.: Campus, S. 9–17.

// Daase, Christopher/Hellmann, Gunther (2014): Helga Haftendorn, in: Eckhard, Jesse/Liebold, Sebastian (Hrsg.): *Deutsche Politikwissenschaftler – Werk und Wirkung*, Baden-Baden: Nomos, S. 289–301.

// Fehl, Caroline (2014): Probing the Responsibility to Protect's Civilian Dimension: What Can Non-Military Sanctions Achieve?, in: Fiott, Daniel/Koops, Joachim (Hrsg.): *The Responsibility to Protect and the Third Pillar. Legitimacy and Operationalization*, Basingstoke: Palgrave Macmillan, S. 39–57.

// Junk, Julian/Offermann, Philipp (2014): Sicherheitskommunikation zwischen Alarmismus und Verharmlosung, in: Daase/Christopher, Engert/Stefan, Kolliarakis/Georgios (Hrsg.): *Politik und Unsicherheit – Strategien in einer sich wandelnden Sicherheitskultur*, Frankfurt a.M.: Campus, S. 191–196.

// Rauer, Valentin/Junk, Julian/Daase, Christopher (2014): Konjunkturen des Kulturbegriffs: Von der politischen und strategischen Kultur zur Sicherheitskultur, in: Lange, Hans-Jürgen/Wendekamm, Michaela/Endreß, Christian (Hrsg.): *Dimensionen der Sicherheitskultur*, Wiesbaden: Springer VS, S. 33–56.

HSFK-Standpunkte

// Bell, Arvid/Dembinski, Matthias/Gromes, Thorsten/Meyer, Berthold (2014): Früher, entschiedener und substanzieller? Engagiertes außenpolitisches Handeln und militärische Zurückhaltung sind kein Widerspruch, HSFK-Standpunkte Nr. 1/2014, Frankfurt a.M.

// Bell, Arvid/Friesendorf, Cornelius (2014): Ziel verfehlt. Die Mitverantwortung der NATO für zivile Opfer in Afghanistan, HSFK-Standpunkte Nr. 6/2014, Frankfurt a.M.

HSFK-Report/PRIF Report

// Dembinski, Matthias/Peters, Dirk (2014): Institutional Justice as a Condition for the Regional Acceptance of Global Orders: the African Union and the Protection of Civilians, PRIF Report No. 130, Frankfurt a.M.

// Dembinski, Matthias/Schmidt, Hans-Joachim/Spanger, Hans-Joachim (2014): Einhegung: Die Ukraine, Russland und die europäische Sicherheitsordnung, HSFK-Report Nr. 3/2014, Frankfurt a.M.

// Fehl, Caroline (2014): Growing Up Rough: The Changing Politics of Justice at the International Criminal Court, PRIF Report No. 127, Frankfurt a.M.

// Krahmhann, Elke/Friesendorf, Cornelius (2014): Undermining Human Security. Private Security Companies, the APPF, Militias and Auxiliary Police in Afghanistan, PRIF Report No. 128, Frankfurt a.M.

// Ottendörfer, Eva (2014): The Fortunate Ones and the Ones Still Waiting: Reparations for War Victims in Sierra Leone, PRIF Report No. 129, Frankfurt a.M.

// Programmbereich III

Monografien

// Coni-Zimmer, Melanie (2014): *Corporate Social Responsibility zwischen globaler Diffusion und Lokalisierung*, Studien der Hessischen Stiftung Friedens- und Konfliktforschung (Bd. 25), Baden-Baden: Nomos.

// Flohr, Annegret (2014): *Self-Regulation and Legalization*, Houndmills: Palgrave Macmillan.

Herausgeberschaft von Sammelwerken

// Wilson, Erin/Sheikh, Faiz/May, Samantha/Baumgart-Ochse, Claudia (Hrsg.) (2014): *The Religious as Political and the Political as Religious: the Blurring of Sacred and Secular in Contemporary International Relations, Politics, Religion & Ideology*, Special Issue, 15(3).

Aufsätze in begutachteten Zeitschriften

// Baumgart-Ochse, Claudia (2014): Opposed or Intertwined? Religious and Secular Conceptions of National Identity in Israel and the Israeli-Palestinian Conflict, in: *Politics, Religion & Ideology*, 13(5), S. 401–420.

// Flohr, Annegret (2014): A Complaint Mechanism for the Equator Principles – And Why Equator Members Should Urgently Want It, in: *Transnational Legal Theory*, 5(3), S. 442–463.

// Krahmhann, Elke (2014): The UN Guidelines on the Use of Armed Guards: Recommendations for Improvement. *International Community Law Review* 16(4), S. 475–491.

// Liss, Carolin (2014): The Privatisation of Maritime Security in Southeast Asia: The Impact on Regional Security Cooperation, in: *Australian Journal of International Affairs*, 68(2), S. 194–209.

// Liss, Carolin/Sharman, Jason (2014): Global Corporate Crime-fighters: Private Transnational Responses to Piracy and Money Laundering, in: *Review of International Political Economy*.

// May, Samantha/Wilson, Erin K./Baumgart-Ochse, Claudia/Sheikh, Faiz (2014): The Religious as Political and the Political as Religious: Globalisation, Post-Secularism and the Shifting Boundaries of the Sacred, in: *Politics, Religion & Ideology*, 15(3), September, S. 331–346.

// Wolf, Klaus Dieter (2014): The Non-existence of Private Self-regulation in the Transnational Sphere and its Implications for the Responsibility to Procure Legitimacy. The Case of the *Lex Sportiva*, in: *Global Constitutionalism*, 3(3), S. 275–309.

Aufsätze in übrigen Zeitschriften

// Bakalova, Evgeniya/Jüngling, Konstanze (2014): Einigkeit in der Uneinigkeit – Die deutsch-russischen Beziehungen im Schatten der Krise(n) in, um und um die Ukraine herum. Ein Bericht über die 17. Schlangenbader Gespräche vom 28. bis 30. April 2014, in: *Zeitschrift für Außen- und Sicherheitspolitik*, 7(3), S. 411–415.

// Baumgart-Ochse, Claudia (2014): Rezension zu Baumann, Marcel M. 2013. Kirchliche Beiträge zur nachhaltigen Friedenskonsolidierung in Post-Konflikt-Gesellschaften: Eine Literaturstudie, in: *Zeitschrift für Vergleichende Politikwissenschaft*, 8(2), S. 203–205.

// Thiel, Thorsten/Busen, Andreas (2014): Freiheit, Gerechtigkeit und Demokratie: Renovierungsarbeiten am Neo-Republikanismus, in: *Zeitschrift für Politikwissenschaft*, 24(1–2), S. 185–203.

Aufsätze in begutachteten Sammelwerken

// Baumgart-Ochse, Claudia (2014): Religiöse Akteure als Beiträge zu Global Governance, in: *Werkner, Ines-Jacqueline/Hidalgo, Oliver (Hrsg.): Religionen – Global Player in der internationalen Politik?*, Wiesbaden: Springer VS, S. 14–32.

// Liss, Carolin (2014): Contemporary Maritime Piracy in Malaysia, in: *Weiss, Meredith (Hrsg.): Routledge Handbook of Contemporary Malaysia*, Routledge, S. 439–450.

// Liss, Carolin (2014): Security Sector Reform in Southeast Asia: The Role of Private Security Providers, in: *Heiduk, Felix (Hrsg.): Security Sector Reform in Southeast Asia. From Policy to Practice*, New York: Palgrave Macmillan, S. 159–180.

Aufsätze in übrigen Sammelwerken

// Thiel, Thorsten (2014): Internet und Souveränität, in: *Volk, Christian/Kuntz, Friederike (Hrsg.): Der Begriff der Souveränität in der transnationalen Konstellation*, Baden-Baden: Nomos, S. 215–239.

// Wolf, Klaus Dieter/Zürn, Michael (2014): Volker Rittberger (1941–2011), in: *Jesse, Eckard/Liebold, Sebastian (Hrsg.): Deutsche Politikwissenschaftler – Werk und Wirkung. Von Abendroth bis Zellentin*, Baden-Baden: Nomos, S. 625–638.

Arbeits- und Diskussionspapiere, PRIF Working Papers

// Bakalova, Evgeniya/Jüngling, Konstanze (2014): ‚Just Peace‘, Just Peace – What Peace? The US and Russia’s Conceptual Approaches to Peace and Conflict Settlement, PRIF Working Papers, Nr. 22/2014, Frankfurt a.M.

HSFK-Standpunkte

// Flohr, Annegret (2014): Vertane Chance. Warum die EU-Regulierung zu Konfliktrohstoffen nicht freiwillig bleiben darf, HSFK-Standpunkte Nr. 2/2014, Frankfurt a.M.

// Gertheiss, Svenja (2014): Schutz von oder vor Flüchtlingen? Europäische Migrations- und Flüchtlingspolitik ein Jahr nach der Katastrophe in Lampedusa, HSFK-Standpunkte Nr. 5/2014, Frankfurt a.M.

// Gertheiss, Svenja/Wolf, Klaus Dieter (2014): Wirtschaftsboykotte unter Generalverdacht. Unternehmensverantwortung und Boykott-Kampagnen gegen Israel, HSFK-Standpunkte Nr. 3/2014, Frankfurt a.M.

HSFK-Report/PRIF Report

// Baumgart-Ochse, Claudia (2014): Schutz der Religionen oder Schutz der Gläubigen? Die Organisation für islamische Zusammenarbeit und das Verbot der Diffamierung von Religionen, HSFK-Report Nr. 12/2014, Frankfurt a.M.

// Flohr, Annegret (2014): Natürliche Ressourcen, lokale Konflikte und Dialog als Antwort. Das Beispiel Peru, HSFK-Report Nr. 11/2014, Frankfurt a.M.

// Krahmhann, Elke/Friesendorf, Cornelius (2014): Undermining Human Security. Private Security Companies, the APPF, Militias and Auxiliary Police in Afghanistan, PRIF Report No. 128, Frankfurt a.M.

// Liss, Carolin (2014): *Assessing Contemporary Maritime Piracy in Southeast Asia: Trends, Hotspots and Responses*, PRIF Report No. 125, Frankfurt a.M.

// Scholz, Saskia/Wolf, Klaus Dieter (2014): *Ordnungswandel durch Umkehrung einer Normenhierarchie. Der Schutz geistigen Eigentums und das Recht auf Gesundheit*, HSKF-Report Nr. 5/2014, Frankfurt a.M.

// Programmbereich IV

Monografien

// Babajew, Aser (2014): *Weder Krieg noch Frieden im Südkaukasus*, Baden-Baden: Nomos.

// Bell, Arvid (2014): *Negotiation Exercise The Transition*, Cambridge, MA: Harvard Kennedy School Negotiation Project (KSNP).

Herausgeberschaft von Sammelwerken

// Wolff, Jonas/Spanger, Hans-Joachim/Puhle, Hans-Jürgen (Hrsg.) (2014): *The Comparative International Politics of Democracy Promotion*, London: Routledge.

Aufsätze in begutachteten Zeitschriften

// Babajew, Aser (2014): *Democracy Promotion Between the „Political“ and the „Developmental“ Approach. US and German Policies Towards Belarus*, in: *Democratization*, 21(5), S. 937–957.

// Babajew, Aser/Grusha, Xenija/Rogova, Vera (2014): *„Gerechtigkeit“ als Sackgasse oder Ausweg. Konfliktlösungsstrategien für Bergkarabach*, in: *Osteuropa*, 64(7), S. 105–120.

// Bell, Arvid (2014): *The Roadblock of Contested Recognition: Identity-Based Justice Claims as an Obstacle to Peace Negotiations in Afghanistan*, in: *International Negotiation*, 19(3), S. 518–542.

// Kim, Tongfi (2014): *Asymmetric Strategic Problems in Nuclear Non-Proliferation*, in: *International Relations of the Asia-Pacific* 14(2), S. 191–213.

// Kim, Tongfi (2014): *The Role of Leaders in Intra-Alliance Bargaining*, in: *Asian Security* 10(1), S. 47–69.

// Müller, Harald/Wolff, Jonas (2014): *The Dual Use of an Historical Event: ‚Rwanda 1994‘, the Justification and Critique of Liberal Interventionism*, in: *Journal of Intervention and Statebuilding*, 8(4), S. 280–290.

// Spanger, Hans-Joachim (2014): *Unheilige Allianz: Putin und die Werte*, in: *Osteuropa*, 64(1), S. 43–62.

// Weipert-Fenner, Irene (2014): *Neue Akteure, neue Prozesse – alles beim Alten? Über den schwierigen Umgang mit der Ambivalenz der arabischen Transformationsprozesse*, in: *Politische Vierteljahresschrift*, 55(1), S. 145–167.

Aufsätze in übrigen Zeitschriften

// Bakalova, Evgeniya/Jüngling, Konstanze (2014): *Einigkeit in der Uneinigkeit – Die deutsch-russischen Beziehungen im Schatten der Krise(n) in, um und um die Ukraine herum. Ein Bericht über die 17. Schlangenbader Gespräche vom 28. bis 30. April 2014*, in: *Zeitschrift für Außen- und Sicherheitspolitik*, 7(3), S. 411–415.

// Karakas, Cemal (2014): *Der Umgang der Türkei mit Zielkonflikten in ihrer neuen Außenpolitik*, in: *Südosteuropa Mitteilungen*, 54(1), S. 6–21.

// Kreuzer, Peter (2014): *Gefährliches Souveränitätsspiel im Südchinesischen Meer*, in: *Aus Politik und Zeitgeschichte*, 64(40–41), S. 15–21.

// Spanger, Hans-Joachim (2014): *He-Священный союз. Путин и ценности*, in: *Форум новейшей восточноевропейской истории и культуры – Русское издание*, 1, S. 181–202.

// Wolff, Jonas (2014): *Zwischen Bürgerrevolution und konservativer Restauration: Das Ecuador des Rafael Correa*, in: *ila. Zeitschrift der Informationsstelle Lateinamerika*, 381, Dezember, S. 48–50.

Aufsätze in begutachteten Sammelwerken

// Babajew, Aser (2014): *Democracy Promotion in Belarus: Dealing with ‚Europe’s last Dictatorship‘*, in: Wolff, Jonas/Spanger, Hans-Joachim/Puhle, Hans-Jürgen (Hrsg.): *The Comparative International Politics of Democracy Promotion*, London: Routledge, S. 191–221.

// Kim, Tongfi (2014): *South Korea’s Middle-Power Response to the Rise of China*, in: Gilley, Bruce/Andrew O’Neil (Hrsg.): *Middle Powers and the Rise of China*, Georgetown University Press, S. 84–103.

// Lidauer, Michael (2014): *Towards a New State in Myanmar*, in: Gravers, Mikael/Ytzen, Flemming (Hrsg.): *Burma/Myanmar – Where Now?*, Copenhagen: Nordic Institute for Asian Studies (NIAS) Press, S. 72–85.

// Lidauer, Michael (2014): *Zwischen „kommunaler Gewalt“ und „Genozid“: Dimensionen religiöser Konflikte in Myanmar*, in: Werkner, Ines-Jacqueline/Kursawe, Janet/Johannsen, Margret/Schoch, Bruno/von Boemcken, Marc (Hrsg.): *Friedensgutachten 2014*, Berlin, Münster: LIT Verlag, S. 196–211.

// Lidauer, Michael/Saphy, Gilles (2014): *Elections and the Reform Agenda*, in: Crouch, Melissa Amy/Lindsey, Tim (Hrsg.): *Law, Society and Transition in Myanmar*, Oxford: Hart Publishing, S. 201–224..

- // Poppe, Annika E./Woitschach, Bentje/Wolff, Jonas (2014): Freedom Fighter Versus Civilian Power. An Ideal-type Comparison of US and German Conceptions of Democracy Promotion, in: Wolff, Jonas/Spanger, Hans-Joachim/Puhle, Hans-Jürgen (Hrsg.): The Comparative International Politics of Democracy Promotion, London: Routledge, S. 37–60.
- // Spanger, Hans-Joachim (2014): Democracy Promotion in Russia: The Ambivalent Challenge Posed by Putinism, in: Wolff, Jonas/Spanger, Hans-Joachim/Puhle, Hans-Jürgen (Hrsg.): The Comparative International Politics of Democracy Promotion, London: Routledge, S. 222–249.
- // Weipert-Fenner, Irene (2014): Der autoritäre Sicherheitsapparat und der Kampf gegen den „islamistischen Terror“: politische Gewalt in Ägypten seit 2011, in: Werkner, Ines-Jacqueline/Kursawe, Janet/Johannsen, Margret/Schoch, Bruno/von Boemcken, Marc (Hrsg.): Friedensgutachten 2014, Münster: LIT Verlag, S. 168–179.
- // Wolff, Jonas (2014): From the Unity of Goodness to Conflicting Objectives: The Inherent Tensions in the External Promotion of Democracy and Civil Society, in: Beichelt, Timm/Hahn-Fuhr, Irene/Schimmelfennig, Frank/Worschech, Susann (Hrsg.): Civil Society and Democracy Promotion, Houndmills: Palgrave Macmillan, S. 67–85.
- // Wolff, Jonas/Spanger, Hans-Joachim (2014): Democracy Promoters' Conflicting Objectives. The Research Agenda, in: Wolff, Jonas/Spanger, Hans-Joachim/Puhle, Hans-Jürgen (Hrsg.): The Comparative International Politics of Democracy Promotion, London: Routledge, S. 3–36.
- // Poppe, Annika E./Woitschach, Bentje/Wolff, Jonas (2014): Freedom Fighter Versus Civilian Power. An Ideal-type Comparison of US and German Conceptions of Democracy Promotion, in: Wolff, Jonas/Spanger, Hans-Joachim/Puhle, Hans-Jürgen (Hrsg.): The Comparative International Politics of Democracy Promotion, London: Routledge, S. 37–60.
- // Schewe, Daniel/Wolff, Jonas (2014): Norms Versus Interests. The Determinants Across the Cases, in: Wolff, Jonas/Spanger, Hans-Joachim/Puhle, Hans-Jürgen (Hrsg.): The Comparative International Politics of Democracy Promotion, London: Routledge, S. 61–73.
- // Wolff, Jonas (2014): Democracy Promotion in Bolivia. The ‚Democratic Revolution‘ of Evo Morales, in: Wolff, Jonas/Spanger, Hans-Joachim/Puhle, Hans-Jürgen (Hrsg.): The Comparative International Politics of Democracy Promotion, London: Routledge, S. 77–106.
- // Wolff, Jonas (2014): Democracy Promotion in Ecuador. The ‚Citizens' Revolution‘ of Rafael Correa, in: Wolff, Jonas/Spanger, Hans-Joachim/Puhle, Hans-Jürgen (Hrsg.): The Comparative International Politics of Democracy Promotion, London: Routledge, S. 107–131.
- // Wolff, Jonas (2014): Democracy Promotion as International Politics. Comparative Analysis, Theoretical and Practical Implications, in: Wolff, Jonas/Spanger, Hans-Joachim/Puhle, Hans-Jürgen (Hrsg.): The Comparative International Politics of Democracy Promotion, London: Routledge, S. 253–288.
- Aufsätze in übrigen Sammelwerken**
- // Brock, Lothar (2014): Dieter Senghaas, in: Jesse, Eckhard/Liebold, Sebastian (Hrsg.): Deutsche Politikwissenschaftler – Werk und Wirkung. Von Abendroth bis Zellentin, Baden-Baden: Nomos, S. 697–710.
- // Brock, Lothar/Weinlich, Silke (2014): Eine Weltordnung mit verlässlichen Regeln. Die Rolle der UN, in: Schäfer, Paul (Hrsg.): In einer aus den Fugen geratenen Welt. Linke Außenpolitik – Eröffnung einer Debatte, Wiesbaden: VS Verlag, S. 85–99.
- // Lidauer, Michael (2014): Wird die Verfassung der Vielfalt gerecht? Verfassungsreformen und Wahlsystem, in: Köster, Ute/Le Trong, Phuong/Grein, Christina (Hrsg.): Handbuch Myanmar, Berlin: Horlemann Verlag, S. 141–150.
- // Moltmann, Bernhard (2014): Terror. Stichwort im Glossar, in: Kunsthalle zu Kiel der Christian-Albrechts-Universität (Hrsg.): Netz. Vom Spinnen in der Kunst, Bielefeld/Berlin: Kerber Verlag, S. 106–107.
- // Weipert-Fenner, Irene (2014): Die offene soziale Frage und der politische Transformationsprozess in Ägypten, in: Tamer, George/Röbbelen, Hanna/Lintl, Peter (Hrsg.): Arabischer Aufbruch. Interdisziplinäre Studien zur Einordnung eines zeitgeschichtlichen Phänomens, Baden-Baden: Nomos, S. 263–292.
- Arbeits- und Diskussionspapiere, PRIF Working Papers**
- // Bakalova, Evgeniya/Jüngling, Konstanze (2014): ‚Just Peace‘, Just Peace – What Peace? The US and Russia's Conceptual Approaches to Peace and Conflict Settlement, PRIF Working Papers, Nr. 22/2014, Frankfurt a.M.
- // Bell, Arvid (2014): A Network in Transition. Actors, Interests, and Alliances in the Afghanistan Conflict as of Early 2014, PRIF Working Papers, Nr. 20/2014, Frankfurt a.M.
- // Wolff, Jonas (2014): The Question of Self-determination in International Democracy Promotion, PRIF Working Papers, Nr. 19/2014, Frankfurt a.M.
- HSFK-Standpunkte**
- // Bell, Arvid/Dembinski, Matthias/Gromes, Thorsten/Meyer, Berthold (2014): Früher, entschiedener und substanzieller? En-

gagiertes außenpolitisches Handeln und militärische Zurückhaltung sind kein Widerspruch, HSFK-Standpunkte Nr. 1/2014, Frankfurt a.M.

// Bell, Arvid/Friesendorf, Cornelius (2014): Ziel verfehlt. Die Mitverantwortung der NATO für zivile Opfer in Afghanistan, HSFK-Standpunkte Nr. 6/2014, Frankfurt a.M.

HSFK-Report/PRIF Report

// Dembinski, Matthias/Schmidt, Hans-Joachim/Spanger, Hans-Joachim (2014): Einhegung: Die Ukraine, Russland und die europäische Sicherheitsordnung, HSFK-Report Nr. 3/2014, Frankfurt a.M.

// Gromes, Thorsten (2014): Die Nachkriegsordnungen in Südosteuropa im regionalen und weltweiten Vergleich, HSFK-Report Nr. 4/2014, Frankfurt a.M.

// Kreuzer, Peter (2014): Konfliktherd Südchinesisches Meer, HSFK-Report Nr. 2/2014, Frankfurt a.M.

// Moltmann, Bernhard (2014): Wirrwarr statt Klarheit: Rüstungsexportpolitik in Koalitionsverträgen und Regierungserklärungen (1998–2013), HSFK-Report Nr. 7/2014, Frankfurt a.M.

// Programmbereich V

Herausgeberschaft von Sammelwerken

// Werkner, Ines-Jacqueline/Kursawe, Janet/Johannsen, Margret/Schoch, Bruno/von Boemcken, Marc (Hrsg.) (2014): Friedensgutachten 2014, Berlin, Münster: LIT Verlag.

Aufsätze in übrigen Sammelwerken

// Schoch, Bruno (2014): Die Libyen-Intervention: Warum Deutschlands Enthaltung im Sicherheitsrat falsch war, in: Beestermöller, Gerhard (Hrsg.): Libyen: Missbrauch der „Responsibility to Protect“, Baden-Baden: Nomos und Aschendorff, S. 115–138.

Arbeits- und Diskussionspapiere, PRIF Working Papers

// Argüello, Irma/Buis, Emiliano J. (2014): From Rio to Helsinki? – Advantages and Shortcomings of the ABACC Concept and Its Possible Application in the Middle East, in: Kubbig, Bernd W./Hühnert, Dorte/Weidlich, Christian (Hrsg.): Academic Peace Orchestra Middle East, Policy Brief No. 32.

// Baumgart-Ochse, Claudia/Daoudi, Mohammed Dajani/Gertheiss, Svenja/Kronish, Ron (2014): The Practice and Promise of Inter-faith Dialogue and Peacebuilding in the Israeli-Palestinian Conflict. Concretizing the Positive Role of Religion in Settling the Long-standing Dispute, in: Kubbig, Bernd W./Hühnert, Dorte/

Weidlich, Christian (Hrsg.): Academic Peace Orchestra Middle East, Policy Brief No. 35.

// Ifft, Edward M. (2014): Confidence-building Measures and Arms Control in the Middle East Can Go Hand-in-Hand – Offering a Different Perspective on the Issue of ‚Sequencing‘, in: Kubbig, Bernd W./Hühnert, Dorte/Weidlich, Christian (Hrsg.): Academic Peace Orchestra Middle East, Policy Brief No. 40.

// Ishiguri, Tsutomu (2014): The Central Asian Nuclear Weapon Free Zone – Lessons Learned for the Helsinki Process. Christian, in: Kubbig, Bernd W./Hühnert, Dorte/Weidlich, Christian (Hrsg.): Academic Peace Orchestra Middle East, Policy Brief No. 41.

// Johannsen, Margret/Weidlich, Christian in Cooperation with Eikenberg, Felix/Finaud, Marc/Galal, Mohamed Noman/Hückmann, Jan/Kurz, Anat/Weipert-Fenner, Irene (2014): Conflict Mediation in the Middle East – Lessons from Egypt as a Mediator and Object of Mediation, in: Kubbig, Bernd W./Hühnert, Dorte/Weidlich, Christian (Hrsg.): Academic Peace Orchestra Middle East, Policy Brief No. 36.

// Kubbig, Bernd W. (2014): U.S./NATO Missile Defense in Europe – Implications for Iran and the Two Major Conveners of the Helsinki Conference, in: Kubbig, Bernd W./Hühnert, Dorte/Weidlich, Christian (Hrsg.): Academic Peace Orchestra Middle East, Policy Brief No. 37/38.

// Kubbig, Bernd W./Weidlich, Christian in Cooperation with Akiaba, Tadatashi/Buis, Emiliano J./Ifft, Edward M./Ishiguri, Tsutomu/Jacobs, Robert A./Guan, Kwa Chong/Ogilvie-White, Tanya/Steward, Dave (2014): Improving the Conditions of Success for the WMD/DVs Free Zone in the Middle East – Overcoming the Core Challenges by Intercontinental Learning, in: Kubbig, Bernd W./Hühnert, Dorte/Weidlich, Christian (Hrsg.): Academic Peace Orchestra Middle East, Policy Brief No. 39.

// Rauf, Tariq in Cooperation with AbdelHamid, Khaled/Asculai, Ephraim/Charlier, Christian/Ifft, Edward M./Heinonen, Olli/Hühnert, Dorte/Said, Ibrahim/Spitzer, Hartwig (2014): Possible Frameworks for Verification of a WMD/DVs Free Zone in the Middle East – The Nuclear Dimension, in: Kubbig, Bernd W./Hühnert, Dorte/Weidlich, Christian (Hrsg.): Academic Peace Orchestra Middle East, Policy Brief No. 33.

// Siniver, Asaf (2014): Mediating the Israeli-Palestinian Peace Process – Current Prospects and Alternative Frameworks, in: Kubbig, Bernd W./Hühnert, Dorte/Weidlich, Christian (Hrsg.): Academic Peace Orchestra Middle East, Policy Brief No. 31.

// Zanders, Jean Pascal in Cooperation with Al Hmoud, Nisreen/Friedman, David/Hühnert, Dorte/Hunger, Iris (2014): Biological and Chemical Weapons Verification – Proposals for Transparency-

enhancing and Confidence-building Measures, in: Kubbig, Bernd W./Hühnert, Dorte/Weidlich, Christian (Hrsg.): *Academic Peace Orchestra Middle East*, Policy Brief No. 34.

HSFK-Report/PRIF Report

// Kubbig, Bernd W. (2014): Die Abwehrwaffe MEADS auf dem parlamentarischen Prüfstand, HSKF-Report Nr. 8/2014, Frankfurt a.M.

// Programmbereich VI

Monografien

// Reckhaus, Stephanie (2014): Sicherheitssektorreform und Gender in der Türkei. Perspektiven lokaler Frauenorganisationen, Studien der Hessischen Stiftung Friedens- und Konfliktforschung (Bd. 28), Baden-Baden: Nomos.

Aufsätze in begutachteten Zeitschriften

// Deitelhoff, Nicole/Zimmermann, Lisbeth (2014): From the Heart of Darkness. Critical Reading and Genuine Listening in Constructivist Norm Research. A Reply to Stephan Engelkamp, Katharina Glaab, and Judith Renner, in: *World Political Science Review*, 10(1), S. 17–31.

// Chambers, Paul (2014): Constitutional Change and Security Forces in Southeast Asia. Lessons from Thailand and Myanmar, in: *Contemporary Southeast Asia*, 36(1).

// Glaab, Katharina/Zimmermann, Lisbeth (2014): Zwischen Anspruch und Wirklichkeit. Zoologische Betrachtungen des IB-Nachwuchs und seiner Publikationstätigkeit, in: *Zeitschrift für Internationale Beziehungen*, 21(2), S. 121–131.

// Kohl, Christoph/Schroven, Anita (2014): Suffering for the Nation: Bottom-up and Top-down Conceptualisations of the Nation in Guinea and Guinea-Bissau, in: *Max Planck Institute for Social Anthropology Working Papers*, No. 152.

// Mannitz, Sabine (2014): From Paternalism to Facilitation. SSR Shortcomings and the Potential of Social Anthropological Perspectives, in: *International Peacekeeping*, 21(2), S. 269–285.

// Zimmermann, Lisbeth (2014): Same Same or Different? Norm Diffusion Between Resistance, Compliance, and Localization in Post-conflict States, in: *International Studies Perspectives* (2014), 1–19.

Aufsätze in übrigen Zeitschriften

// Chambers, Paul (2014): Thailand's Divided Military, in: *The Wall Street Journal* online.

// Mannitz, Sabine (2014): Soldatenbilder. Ausdruck des Wandels im Verhältnis von Staat, Militär und Gesellschaft, in: *W&F Wissenschaft und Frieden*, 32(4), S. 7–10.

// Thiel, Thorsten (2014): Die Schönheit der Chance. Utopien und das Internet, in: *Juridikum. Zeitschrift für Kritik | Recht | Gesellschaft*, 15(4), S. 459–471.

// Thiel, Thorsten/Busen, Andreas (2014): Freiheit, Gerechtigkeit und Demokratie: Renovierungsarbeiten am Neo-Republikanismus, in: *Zeitschrift für Politikwissenschaft*, 24(1–2), S. 185–203.

Aufsätze in begutachteten Sammelwerken

// Chambers, Paul (2014): Superficial Consolidation. Security Sector Governance and the Executive Branch in the Philippines Today, in: Heiduk, Felix (Hrsg.): *Security Sector Reform in Southeast Asia. From Policy to Practice*, London and New York: Palgrave/MacMillan, S. 102–130.

// Mannitz, Sabine/Schneider, Jens (2014): Vom „Ausländer“ zum „Migrationshintergrund“. Die Modernisierung des deutschen Integrationsdiskurses und seine neuen Verwerfungen, in: Drotbohm, Heike/Nieswand, Boris (Hrsg.): *Kultur, Gesellschaft, Migration. Die reflexive Wende in der Migrationsforschung*, Wiesbaden: Springer VS, S. 69–96.

Aufsätze in übrigen Sammelwerken

// Deitelhoff, Nicole/Thiel, Thorsten (2014): Keine Widerrede? Opposition und Deliberation in der überstaatlichen Politik, in: Landwehr, Claudia/Schmalz-Bruns, Rainer (Hrsg.): *Deliberative Demokratie in der Diskussion. Herausforderungen, Bewährungsproben, Kritik*, Baden-Baden: Nomos, S. 421–451.

// Kohl, Christoph (2014): Guinea-Bissau, in: Mehler, Andreas/Melber, Henning/van Walraven, Klaas (Hrsg.): *Africa Yearbook. Politics, Economy and Society South of the Sahara in 2013*, Leiden, Boston: Brill, S. 107–113.

// Kohl, Christoph (2014): Os desafios da reforma do setor de segurança na República da Guiné-Bissau“, in: Cruz Aguilar, Sérgio Luiz (Hrsg.): *Reforma do setor de segurança. Teoria, prática e crítica*, São Paulo: Porto de Idéias, 2014, S. 160–198.

// Thiel, Thorsten (2014): Internet und Souveränität, in: Volk, Christian/Kuntz, Friederike (Hrsg.): *Der Begriff der Souveränität in der transnationalen Konstellation*, Baden-Baden: Nomos, S. 215–239.

// Thiel, Thorsten (2014): „It was the best of times, it was the worst of times“. Internet und Demokratie nach den Snowden-Leaks, in: Werkner, Ines-Jacqueline/Kursawe, Janet/Johansen, Margret/Schoch, Bruno/von Boemcken, Marc (Hrsg.): *Friedensgutachten 2014*, Berlin: LIT Verlag, S. 252–264.

HSFK-Standpunkte

// Lesch, Max (2014): Nur ein Feigenblatt? Deutschlands langer Weg zur Ratifikation der UN-Konvention gegen Korruption, HSFK-Standpunkte Nr. 7/2014, Frankfurt a.M.

// Mannitz, Sabine (2014): Zwischen Ehrenmal und Friedwald: Offene Fragen des militärischen Totengedenkens in Deutschland, HSFK-Standpunkte Nr. 8/2014, Frankfurt a.M.

// Müller, Nina (2014): Boko Haram – Terror ohne Ende?, HSFK-Standpunkte Nr. 4/2014, Frankfurt a.M.

HSFK-Report/PRIF Report

// Kohl, Christoph (2014): Translationsprobleme bei der Reform des Polizeisektors in Guinea-Bissau, HSFK-Report Nr. 6/2014, Frankfurt a.M.

// Kohl, Christoph (2014): The Reform of Guinea-Bissau's Security Sector. Between Demand and Practice, PRIF-Report No. 126, Frankfurt a.M.

// Daten und Fakten



// Kooperationen

Name	Inhalt der Kooperation	Kooperationspartner
seit 1984	Austausch von Wissenschaftlern/-innen, gemeinsame Konferenzen	Cornell University
seit 1997	Berufungen, Exzellenzcluster „Die Herausbildung normativer Ordnungen“, Masterstudiengang „Internationale Studien/ Friedens- und Konfliktforschung“, Ausbildungsleistungen (PraktikantInnen, studentische Hilfskräfte), Promovierendenbetreuung, Gemeinsames Weiterbildungsprogramm für Wissenschaftlerinnen (seit 2012)	Goethe-Universität Frankfurt am Main
seit 2002	Postgradualer Masterstudiengang „Peace and Security Studies“	Kooperationsverbund Friedensforschung und Sicherheitspolitik (KoFrieS), Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik an der Universität Hamburg (IFSH)
seit 2004	Austausch von Praktikanten/-innen	Università di Bologna
seit 2005	Berufungen, Exzellenzcluster „Die Herausbildung normativer Ordnungen“, Masterstudiengang „Internationale Studien/ Friedens- und Konfliktforschung“, Ausbildungsleistungen (Praktikantinnen und Praktikanten, studentische Hilfskräfte), Promovierendenbetreuung	Technische Universität Darmstadt
seit 2007	Austausch von Praktikanten/-innen	Hertie School of Governance
seit 2009	Empfehlungen von Promotions- und Postdoc-Kandidaten/-innen, gemeinsame Anwerbung und Finanzierung von Gastwissenschaftlern/-innen	Interdisziplinäres Zentrum für Ostasienstudien an der Goethe-Universität Frankfurt am Main (IZO)
seit 2009	Forschungsprojekt „Global Power Shift and its Impact on the Evolution and the Export of Political and Economic Models. New Paradigms in Development Cooperation“	School of World Economics and International Affairs of the State University – Higher School of Economics (SWEIA SU-HSE), Moscow
seit 2010	Promovierendenbetreuung	Internationales Graduiertenprogramm des Exzellenzclusters „Die Herausbildung normativer Ordnungen“ der Goethe-Universität Frankfurt am Main (IGP)
seit 2010	Austausch von Wissenschaftlern/-innen und Wissenschaftlern (Promovierende und Postdoktoranden/-innen)	Hebrew University Jerusalem
seit 2010	Kooperative Ausbildung zur Bürokauffrau/zum Bürokaufmann	Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung
seit 2011	Dual Career Netzwerk Metropolregion Rhein-Main	18 universitäre und außeruniversitäre wissenschaftliche Einrichtungen
seit 2012	Gemeinsame Beteiligung am „Erasmus Mundus Master Course in Conflict Resolution“, Austausch von Praktikanten/-innen	Zentrum für Konfliktforschung der Philipps-Universität Marburg
seit 2013	Unterstützung in Lehre und Studienplanung, bei der Entwicklung von Lehrplänen und gemeinsamen Forschungsprojekten	University of Juba, Südsudan

// Gremien

// Stiftungsrat

Der Stiftungsrat überwacht die Geschäftsführung der HSK und genehmigt den Haushalt. Im Jahr 2014 setzte er sich aus folgenden Mitgliedern zusammen:

[Boris Rhein](#), als Hessischer Minister für Wissenschaft und Kunst (Vorsitz) wird dauerhaft vertreten durch Staatssekretär Ingmar Jung
[Volker Bouffier](#), als Hessischer Ministerpräsident
[Dr. Martin Schulte](#), BMBF
[Dr. Angelika Willms-Herget](#), BMBF
[Peter Feldmann](#), Oberbürgermeister der Stadt Frankfurt
[Prof. Dr. Tanja Brühl](#), Vizepräsidentin der Goethe-Universität Frankfurt am Main
[Waltraud Herrhausen](#)
[Dr. Michael Jansen](#), Staatssekretär a.D.

Mit beratender Stimme:

[Prof. Dr. Thomas Risse](#), Vorsitzender des Wissenschaftlichen Beirats der HSK
[Dr. Thorsten Gromes](#), Vorsitzender des Forschungsrats der HSK

// Wissenschaftlicher Beirat

Der Wissenschaftliche Beirat unterstützt die HSK bei der Erarbeitung und Umsetzung der Forschungsprogramme. Er wird für vier Jahre vom Stiftungsrat berufen; ihm gehören zehn internationale Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler an:

[Prof. Dr. Thilo Maruhn](#) (Vorsitzender bis 07.04.2014), Gießen
[Prof. Dr. Thomas Risse](#) (Vorsitzender ab 07.04.2014), Berlin
[Prof. Dr. Julia Eckert](#) (Stellvertretende Vorsitzende), Bern
[Prof. Dr. Deborah D. Avant](#), Denver
[Prof. Dr. Lars-Erik Cederman](#), Zürich
[Prof. Dr. Beate Jahn](#), Sussex
[Prof. Dr. Stefan Oeter](#), Hamburg
[Prof. Dr. Scott D. Sagan](#), Stanford
[Prof. Dr. Ulrich Schneckener](#), Osnabrück
[Prof. Dr. David A. Welch](#), Waterloo
[Prof. Dr. Jennifer Welsh](#), Oxford

// Vorstand

Der Vorstand führt die Geschäfte der HSFK. Ihm gehörten 2014 vier Programmbereichsleiter und zwei wissenschaftliche Beschäftigte, die jeweils für zwei Jahre vom Forschungsrat gewählt werden, sowie die Verwaltungsleiterin an.

[Prof. Dr. Harald Müller](#), Geschäftsführendes Mitglied des Vorstands

[Prof. Dr. Klaus Dieter Wolf](#), Stellvertretendes Geschäftsführendes Mitglied des Vorstands

[Susanne Boetsch](#), Haushaltsbeauftragte und Verwaltungsleiterin

[Dr. Claudia Baumgart-Ochse](#)

[Prof. Dr. Christopher Daase](#)

[Prof. Dr. Nicole Deitelhoff](#) (seit 01.10.2014)

[Dr. Matthias Dembinski](#)

[Dr. Hans-Joachim Spanger](#)

// Forschungsrat

Der Forschungsrat setzt sich aus den wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der HSFK zusammen. Er befindet über das Forschungsvorhaben sowie über die Vorhaben der Programmbereiche.

[Dr. Thorsten Gromes](#), Vorsitzender

[Dr. Melanie Coni-Zimmer](#), Stellvertretende Vorsitzende

[PD Dr. Bernd W. Kubbig](#), Stellvertretender Vorsitzende

// Personalrat

[Dr. Stephan Nitz](#)

[Dr. Hans-Joachim Schmidt](#)

[Svetlana Valkanova](#)

// Gleichstellungsbeauftragte

[Babette Knauer](#)

[Dr. Sabine Mannitz](#)

// Mitgliedschaften und Gremientätigkeiten

Name	Funktion
Anthes, Carolin	Co-Doktorandensprecherin, HSFK-Doktorandenkolloquium
	Mitarbeit in der AG Land des Arbeitskreises Welternährung (BMZ) als Vertreterin der HSFK
Brock, Lothar	Vorsitzender des Beirates der Stiftung Entwicklung und Frieden
	Mitglied in der Ethikkommission der Deutschen Vereinigung für Politische Wissenschaft
	Mitglied im Vorstand Vereinigung Deutscher Wissenschaftler
Daase, Christopher	Stellvertretender Vorsitzender des Vorstands der Deutschen Vereinigung für Politische Wissenschaft
	Geschäftsführender Direktor des Instituts für Politikwissenschaft der Goethe-Universität Frankfurt am Main
	Mitglied des DFG-Fachkollegiums „Sozialwissenschaften“
	Mitglied der Lenkungsgruppe Fachdialog Sicherheitsforschung, Bundesministerium für Bildung und Forschung
	Mitglied des Stiftungsrats der Stiftung Wissenschaft und Politik
	Vorsitzender des Wissenschaftlichen Beirats der Stiftung Wissenschaft und Politik
Deitelhoff, Nicole	Mitglied des Direktoriums des Exzellenzclusters „Die Herausbildung normativer Ordnungen“
	Vorsitzende des Unterausschusses des Promotionsausschusses FB 03, Leiterin des GraduiertenCenters Sozialwissenschaften (GRASOC)
	Koordinatorin des Internationalen Graduiertenprogramms des Exzellenzclusters „Die Herausbildung normativer Ordnungen“
	Leiterin des Frauennetzwerks des Exzellenzclusters „Die Herausbildung normativer Ordnungen“
	Mitglied des Beirats des Käte Hamburger Kollegs, Duisburg
	Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat der Stiftung Entwicklung und Frieden
	Prodekanin FB 03 der Goethe-Universität Frankfurt (bis März 2014)
Franceschini, Giorgio	Mitglied im International Institute of Humanitarian Law
Friesendorf, Cornelius	Mitglied des Beirats, Western Balkans Security Observer/Journal of Regional Security
Hofmann, Gregor	Co-Doktorandensprecher, HSFK-Doktorandenkolloquium
Krahmann, Elke	Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat der Stiftung Entwicklung und Frieden
	Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat des Instituts für Friedensforschung und Sicherheitspolitik an der Universität Hamburg
	Mitglied des Editorial Boards des European Journal of International Security
Knauer, Babette	Korrespondierendes Mitglied im Institut für Auslandsbeziehungen

Name	Funktion
Lidauer, Michael	Vorstandsmitglied im Netzwerk „Peace and Conflict Studies in Anthropology“ der European Association of Social Anthropologists
	Mit-Initiator zivilgesellschaftlicher Wahlbeobachtung in Österreich, wahlbeobachtung.org
Mannitz, Sabine	Mentorin von Stipendiaten/-innen des Deutschlandstipendiums an der Goethe-Universität
	Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats, Georg-Eckert-Institut für internationale Schulbuchforschung
	Mitglied des Stiftungsrates der Deutschen Stiftung Friedensforschung
	Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat, Internationales Forschungsprojekt „Future Citizens in Pedagogic Texts and in Education Policies“, Universitäten Stockholm, Linköping, Sabanci Istanbul
	Mitglied im Netzwerk „Peace and Conflict Studies in Anthropology“ der European Association of Social Anthropologists
	Nominierungskommission zur Vergabe des Seoul Peace Prize der Seoul Peace Prize Cultural Foundation
Moltmann, Bernhard	Mitglied im Beirat der Krisenprävention beim Auswärtigen Amt
Müller, Harald	Vize-Präsident, EU Non-Proliferation Consortium
	Co-Vorsitzender des Arbeitskreises „Friedens- und Konfliktforschung“, Planungsstab des Auswärtigen Amtes
	Principal Investigator im Exzellenzcluster „Die Herausbildung normativer Ordnungen“
	Member of the Scientific Advisory Board, Austrian Institute for International Affairs
Schmidt, Hans-Joachim	Mitglied im OSCE Academic Network
	Mitglied in der Arbeitsgruppe „Gerechter Frieden“ der Deutschen Kommission Justitia et Pax
Schoch, Bruno	Mitglied im Beirat der Heinrich-Böll-Stiftung Hessen
Spanger, Hans-Joachim	Mitglied, Valdai International Discussion Club
Thiel, Thorsten	Mitglied des Beirats/Sprecher des Arbeitskreises „Nachwuchs“, Deutsche Vereinigung für Politische Wissenschaft
Wisotzki, Simone	Mitglied der Fachgruppe „Rüstungsexporte“ der Gemeinsamen Konferenz Kirche und Entwicklung
	Mitglied des Großen Konvents der Evangelischen Akademie in Hessen und Nassau
	Mitglied der Jury des Christiane Rajewsky-Preises der Arbeitsgemeinschaft Friedens- und Konfliktforschung (AFK)
Wolf, Klaus Dieter	Mitglied der Ethikkommission der Deutschen Vereinigung für Politische Wissenschaft
	Sprecher des Forschungsverbunds „Krisen einer globalisierten Welt“, Leibniz Gemeinschaft
	Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat von swisspeace Schweizerische Friedensstiftung
	Mitglied im Netzwerk „Emerging Patterns of Insecurity Dialogue“

Name	Funktion
Wolf, Klaus Dieter (Fortsetzung)	Principal Investigator im Exzellenzcluster „Die Herausbildung normativer Ordnungen“
	Mitglied der Jury für den Dissertationspreis 2014, Deutsche Vereinigung für Politische Wissenschaft
	Mitglied der Projektgruppe Karriereförderung der Leibniz-Gemeinschaft
	Vorbereitungskommission Satzungskonvent, Leibniz-Gemeinschaft
Wolff, Jonas	Koordinator der AG „Andenländer“, Arbeitsgemeinschaft Deutsche Lateinamerikaforschung
	Mitglied im Netzwerk „Externe Demokratisierungspolitik“

// Herausgeber- und Beiratstätigkeiten für Zeitschriften und Buchreihen

Name	Funktion
Baumgart-Ochse, Claudia	Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats der „Zeitschrift für Friedens- und Konfliktforschung“
Brock, Lothar	Mitglied im Beirat der Zeitschrift „Peripherie“
	Mitglied im Beirat der Zeitschrift „Wissenschaft und Frieden“
Daase, Christopher	Mitherausgeber der begutachteten Monografien-Reihen „Internationale Beziehungen“ und „Weltpolitik im 21. Jahrhundert“, Nomos
	Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat der „Zeitschrift für Politikwissenschaft“
	Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat der „Zeitschrift für Friedens- und Konfliktforschung“
Deitelhoff, Nicole	Mitherausgeberin der begutachteten Monografien-Reihen „Internationale Beziehungen“ und „Weltpolitik im 21. Jahrhundert“, Nomos
	Mitglied im Beirat der Zeitschrift „Leviathan“
Kohl, Christoph	Mitherausgeber „Mande Studies“
Kubbig, Bernd W.	Mitglied im Beirat der Zeitschrift „Wissenschaft und Frieden“
Mannitz, Sabine	Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats „Journal of Educational Media, Memory, and Society“, Berghahn-Verlag
Moltmann, Bernhard	Mitglied im Redaktionsbeirat der Fachzeitschrift „Conflict and Communication“
Müller, Harald	Mitherausgeber der „Zeitschrift für Internationale Beziehungen“
	Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat der Zeitschrift „Die Friedens-Warte“
	Mitglied im Editorial Board der Zeitschrift „Contemporary Security Policy“

Name	Funktion
Müller, Harald (Fortsetzung)	Mitglied im Advisory Board der Zeitschrift „Yaderny Kontrol“
	Mitglied im Editorial Committee des „European Journal of International Relations“
	Mitglied im Editorial Board der Zeitschrift „International Studies Quarterly“
	Mitglied im Editorial Board der Zeitschrift „Nonproliferation Review“
Schoch, Bruno	Mitherausgeber des Friedensgutachtens
Wolf, Klaus Dieter	Gründer und Mitherausgeber der „Zeitschrift für Internationale Beziehungen“
	Mitglied im Editorial Board der Zeitschrift „Italian Journal of Sociology of Education“

// Preise und Auszeichnungen

Name	Auszeichnung
Karakas, Cemal	Wissenschaftspreis der Türkischen Gemeinde Deutschland (TGD), Berlin
Schindler, Sebastian	Northedge Essay Prize
Weipert-Fenner, Irene	Dissertationspreis der Deutschen Arbeitsgemeinschaft Vorderer Orient (DAVO)
Zimmermann, Lisbeth	Preis für herausragende Dissertationen mit Lateinamerika-Bezug der Arbeitsgemeinschaft Deutsche Lateinamerikaforschung (ADLAF)

// Habilitation

Name	Thema	Hochschule
Jonas Wolff	Habilitation: Die internationale Politik der Demokratieförderung: Zu Theorie und Praxis, Herausforderungen und Widersprüchen demokratischer Außen- und Entwicklungspolitik	Universität Kassel

// Abgeschlossene Promotionen

Name	Thema	Hochschule
Gertheiss, Svenja	Promotion: Ambiguity from Abroad. Diasporic Activism in the Israeli-Palestinian Conflict	TU Darmstadt
Herr, Stefanie	Promotion: Regulierte Rebellen. Zum Einfluss von Anerkennung auf die Normakzeptanz nichtstaatlicher Gewaltakteure	TU Darmstadt

// Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler zu Gast an der HSKF

Name	Herkunftsinstitution	Zeitraum
Falk Petegou Litane	Université Protestante d'Afrique Centrale (UPAC), University of Central Africa Yaounde	Okt. 2014–März 2015
Fubara, Blessing Onyinyechi	Folke Bernadotte Academy, Stockholm, Schweden	Juni–Okt. 2014
Kangas, Anni	Tampere University, Finnland	Mai 2014
Krahmann, Elke	Brunel University London, Vereinigtes Königreich	Juli 2013–Sep. 2015
Mallavarapu, Siddharth	South Asian University, Indien	Juli 2014
Prymachenko, Lidiya	Abteilung für bilaterale Zusammenarbeit, Nationaler Sicherheits- und Verteidigungsrat der Ukraine	Jan.–März 2014

// Gastaufenthalte, Feldforschung

Name	Institution, Land	Zeitraum
Bell, Arvid	Forschungsaufenthalt beim Program on Negotiation, Harvard Law School in Cambridge, MA (USA)	01.09.14–31.08.15
Flohr, Annegret	Forschungsaufenthalt in Washington (USA)	28.05.–04.06.14
Friesendorf, Cornelius	Forschungsaufenthalt in Kyiv, Kharkiv, Kramatorsk, Slovyansk (Ukraine)	31.10.–05.11.14
Kohl, Christoph	Forschungsaufenthalt in Bissau, Bafatá, Geba (Guinea-Bissau)	27.08.–05.10.14
Wolff, Jonas	Forschungsaufenthalt bei der Friedrich-Ebert-Stiftung in Quito (Ecuador)	20.09.–05.10.14
Wunderlich, Carmen	Forschungsaufenthalt beim Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB) in Berlin	05.05.–30.06.14
	Forschungsaufenthalt beim Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB) in Berlin	29.09.–28.11.14

// Lehrveranstaltungen

Dozent/in	Titel der Lehrveranstaltung	Hochschule
Sommersemester 2014		
Brock, Lothar mit Gromes, Thorsten	Forschungspraktikum Teil II: Wie prägen Nachbarbürgerkriegsordnungen die Chancen auf stabilen Frieden	Goethe-Universität Frankfurt
Friesendorf, Cornelius	Proseminar: Killing and Protecting Civilians in War	Goethe-Universität Frankfurt

Dozent/in	Titel der Lehrveranstaltung	Hochschule
Gromes, Thorsten mit Brock, Lothar	Forschungspraktikum Teil II: Wie prägen Nachbürgerkriegsordnungen die Chancen auf stabilen Frieden	Goethe-Universität Frankfurt
Junk, Julian	Forschungspraktikum: Qualitative Methoden und Research Designs in den Internationalen Beziehungen	Goethe-Universität Frankfurt
Karakas, Cemal	Blockseminar: Entwicklungszusammenarbeit sowie internationale Förderung von Demokratie und Menschenrechten in Theorie und Praxis	Universität Kassel
Müller, Harald	Der 1. Weltkrieg: Ursachen, Folgen und Lehren	Goethe-Universität Frankfurt
	Hauptseminar: International Security Cooperation	John Hopkins University, The Paul H. Nitze School of Advanced International Studies, The Bologna Center
Schörnig, Niklas	MA-Seminar: Neorealismus	Goethe-Universität Frankfurt
Thiel, Thorsten	Seminar: Krisentheorie/Krisenpolitik: Zur Untersuchung der Bruchstellen politischer Ordnung	Goethe-Universität Frankfurt
Zimmermann, Lisbeth	Klassiker der IB	Goethe-Universität Frankfurt
Wintersemester 2014/2015		
Brock, Lothar	Hauptseminar: Friedens- und Konfliktforschung. Leidiger Trost und konstruktives Denken	Goethe-Universität Frankfurt
Daase, Christopher	Kolloquium für ExamenskandidatenInnen und DoktorandInnen	Goethe-Universität Frankfurt
Daase, Christopher mit Deitelhoff, Nicole	Masterseminar: Gesellschaftskritik heute: Orte und Formen der Kritik	Goethe-Universität Frankfurt
	Masterseminar: Katzenhund in kleinem „n“ gefunden? Forschungsdesigns in den IB	Goethe-Universität Frankfurt
Deitelhoff, Nicole	Kolloquium für Masterstudenten	Goethe-Universität Frankfurt
Deitelhoff, Nicole mit Daase, Christopher	Masterseminar: Gesellschaftskritik heute: Orte und Formen der Kritik	Goethe-Universität Frankfurt
	Masterseminar: Katzenhund in kleinem „n“ gefunden? Forschungsdesigns in den IB	Goethe-Universität Frankfurt
Dembinski, Matthias mit Gromes, Thorsten	Forschungspraktikum Teil I: Humanitäre militärische Interventionen	Goethe-Universität Frankfurt
Fehl, Caroline	Proseminar: Internationale Institutionen	Goethe-Universität Frankfurt
Flohr, Annegret	Vorlesung: Transnationales Regieren im Rohstoffsektor	Fernuniversität Hagen
Friesendorf, Cornelius mit Dezalay, Sara	Proseminar: Protecting Human Rights	Goethe-Universität Frankfurt
Gromes, Thorsten mit Dembinski, Matthias	Forschungspraktikum Teil I: Humanitäre militärische Interventionen	Goethe-Universität Frankfurt
Junk, Julian	Forschungspraktikum: Qualitative Methoden und Research Designs in den Internationalen Beziehungen	Goethe-Universität Frankfurt

Dozent/in	Titel der Lehrveranstaltung	Hochschule
Kohl, Christoph	Ethnographische Methoden in Theorie und Praxis	Goethe-Universität Frankfurt
Müller, Harald	Gelehrter Stuss: Meisterwerke der Internationalen Beziehungen auf dem Prüfstand	Goethe-Universität Frankfurt
Rauch, Carsten	Die Machtübergangstheorie in den Internationalen Beziehungen: Grundlagen – Konzepte – Kritik	Goethe-Universität Frankfurt
Wolff, Jonas	Aktuelle Herausforderungen für Demokratie und Demokratietheorie am Beispiel Lateinamerikas	Goethe-Universität Frankfurt
Bell, Arvid mit Mandell, Brian	Advanced Workshop in Multi-Party Negotiation and Conflict Resolution, Seminar für Master-StudentInnen, January Session 2014	John F. Kennedy School of Government at Harvard University, Cambridge, Mass. (USA)

// Organisierte Veranstaltungen, Sektionen, Panels

Name	Funktion, Veranstaltung	Datum
Programmbereich I – Sicherheits- und Weltordnungspolitik von Staaten		
Fey, Marco mit Müller, Daniel/ Wunderlich, Carmen	Organisator Panel: Understanding Nuclear Weapons Politics: The Importance of Ideas in Arms Control Strategy, 4th Global International Studies Conference (WISC), Frankfurt a.M.	08.08.14
Franceschini, Giorgio mit Müller, Harald	Organisator Annual EU Seminar of the Non-Proliferation Consortium, European External Action Service (EEAS), Brüssel, Belgien	03.11.–04.11.14
Melamud, Aviv mit Grujic, Marija/ Hernández Aguilar, Luis Manuel/Junquera Lage Carbone, Beatriz/ Nottbohm, Kristina	Organisatorin „Why Discourse Matters? Theoretical and Methodological Practices of Discourse Approaches“, Goethe-Universität Frankfurt am Main, Frankfurt a.M.	25.04.–26.04.14
Müller, Daniel mit Fey, Marco/ Wunderlich, Carmen	Organisator Panel: Understanding Nuclear Weapons Politics: The Importance of Ideas in Arms Control Strategy, 4th Global International Studies Conference (WISC), Frankfurt a.M.	08.08.14
Müller, Harald mit Franceschini, Giorgio	Organisator Annual EU Seminar of the Non-Proliferation Consortium, European External Action Service (EEAS), Brüssel, Belgien	03.11.–04.11.14
Müller, Harald mit Rauch, Carsten	Organisator The Post-Transatlantic Age: A Twenty-First Century Concert of Powers – Final Project Conference, Locarno, Schweiz	16.10.–19.10.14
Müller, Harald mit Rinke, Bernhard/ Trittmann, Uwe/Weller, Christoph/Wolf, Klaus Dieter	Organisator Workshop: Wissenschaftliche Beratung oder politische Intervention? Die Friedens- und Konfliktforschung und die deutsche Friedens- und Sicherheitspolitik, Evangelische Akademie Villigst und Arbeitsgemeinschaft für Friedens- und Konfliktforschung in Zusammenarbeit mit der HSKF, Frankfurt a.M.	06.02.–07.02.14
Wisotzki, Simone	Organisatorin Panel: Justice and Just War Theory, 4th Global International Studies Conference (WISC), Frankfurt a.M.	08.08.14

Name	Funktion, Veranstaltung	Datum
Wunderlich, Carmen mit Fey, Marco/Müller, Daniel	Organisatorin Panel: Understanding Nuclear Weapons Politics: The Importance of Ideas in Arms Control Strategy, 4th Global International Studies Conference (WISC), Frankfurt a.M.	08.08.14
Programmbereich II – Internationale Institutionen		
Anthes, Carolin mit Biermann, Julia/ Birkenkötter, Hannah/ Kurtz, Gerrit/Mahn, Timo/Stübig, Steffen	Organisatorin 4. UN-Forschungskolloquium, Deutsches Institut für Entwicklungspolitik, Bonn	09.05.–11.05.14
Daase, Christopher	Organisator Workshop: Performativity and Agency in International Relations, Goethe-Universität Frankfurt am Main, Frankfurt a.M.	21.02.–22.02.14
	Organisator Jahreskonferenz der HSFK: Just Institutions and Institutional Justice in Global Politics	06.10.–07.10.14
Fehl, Caroline mit Freistein, Katja	Organisatorin Panel: Ungleichheiten und institutionalisierte globale Ordnung, 4. Offene Sektions- tagung der DVPW-Sektion ‚Internationale Politik‘, Magdeburg	26.09.14
Programmbereich III – Private Akteure im transnationalen Raum		
Baumgart-Ochse, Claudia mit Glaab, Katharina	Organisatorin Panel: Religion and Conceptions of Global Justice in IR, 55th Annual Convention of the International Studies Association (ISA), Toronto, Kanada	26.03.14
Coni-Zimmer, Melanie mit Flohr, Annegret/ Jacobs, Andreas	Organisatorin Panel: Governance natürlicher Ressourcen 1: internationale Normen und Instituti- onen, 4. Offene Sektionstagung der DVPW-Sektion ‚Internationale Politik‘, Magde- burg	27.09.14
	Organisatorin Panel: Governance natürlicher Ressourcen 2: regionale und nationale Perspektiven, 4. Offene Sektionstagung der DVPW-Sektion ‚Internationale Politik‘, Magdeburg	27.09.14
Flohr, Annegret mit Coni-Zimmer, Mela- nie/Jacobs, Andreas	Organisatorin Panel: Governance natürlicher Ressourcen 1: internationale Normen und Instituti- onen, 4. Offene Sektionstagung der DVPW-Sektion ‚Internationale Politik‘, Magde- burg	27.09.14
	Organisatorin Panel: Governance natürlicher Ressourcen 2: regionale und nationale Perspektiven, 4. Offene Sektionstagung der DVPW-Sektion ‚Internationale Politik‘, Magdeburg	27.09.14
Jacobs, Andreas mit Coni-Zimmer, Mela- nie/Flohr, Annegret	Organisator Panel: Governance natürlicher Ressourcen 1: internationale Normen und Institutionen, 4. Offene Sektionstagung der DVPW-Sektion ‚Internationale Politik‘, Magdeburg	27.09.14
	Organisator Panel: Governance natürlicher Ressourcen 2: regionale und nationale Perspektiven, 4. Offene Sektionstagung der DVPW-Sektion ‚Internationale Politik‘, Magdeburg	27.09.14
Jüngling, Konstanze mit Bakalova, Evgeniya	Organisatorin Panel: The ‚Great Power‘ of Human Rights? Powerful States and Norm Sozialization Dynamics Between Change and Stagnation, ISA Human Rights Joint Conference, Istanbul, Türkei	18.06.14

Name	Funktion, Veranstaltung	Datum
Wolf, Klaus Dieter mit Müller, Harald/Rinke, Bernhard/Trittmann, Uwe/Weller, Christoph	Organisator Workshop: Wissenschaftliche Beratung oder politische Intervention? Die Friedens- und Konfliktforschung und die deutsche Friedens- und Sicherheitspolitik, Evangelische Akademie Villigst und Arbeitsgemeinschaft für Friedens- und Konfliktforschung in Zusammenarbeit mit der HSFK, Frankfurt a.M.	06.02.–07.02.14
Programmbereich IV – Herrschaft und gesellschaftlicher Frieden		
Bakalova, Evgeniya mit Blitzegeio, Ursula/ Endrich, Tobias/ Spodarets, Galyna/ Stöhr, Simone	Organisatorin Alles neu macht der Maidan? Herausforderung und Perspektiven einer Ukraine im Umbruch, Friedrich-Ebert-Stiftung (FES), Bonn	23.10.–24.10.14
Bakalova, Evgeniya mit Jüngling, Konstanze	Organisatorin Panel: The ‚Great Power‘ of Human Rights? Powerful States and Norm Sozialization Dynamics Between Change and Stagnation, ISA Human Rights Joint Conference, Istanbul, Türkei	18.06.14
Gromes, Thorsten	Organisator Panel: Inklusion und Exklusion nach Bürgerkriegen, Arbeitsgemeinschaft Friedens- und Konfliktforschung (AFK), Schwerte, Ruhr	04.04.14
Moltmann, Bernhard	Organisator Mehr Internationale Verantwortung. Deutschland als Vorreiter in ziviler Krisenprävention und Konfliktbearbeitung, Gemeinsame Konferenz Kirche und Entwicklung, Berlin	03.07.14
	Organisator Panel: Means of Organized Violence: Arms Industry, Bonn International Center for Conversion (BICC), Bonn	27.10.14
Wolff, Jonas mit Ish-Shalom, Piki	Organisator Panel: Democracy as a Semantic Field in the Field of International Relations, Part I, 4th Global International Studies Conference (WISC), Frankfurt a.M.	06.08.14
	Organisator Panel: Democracy as a Semantic Field in the Field of International Relations, Part II, 4th Global International Studies Conference (WISC), Frankfurt a.M.	09.08.14
Programmbereich V – Information und Wissenstransfer		
Kubbig, Bernd W.	Organisator Academic Peace Orchestra Middle East – 11. Tagung, Valletta, Malta	31.01.–02.02.14
Programmbereich VI – Programmungebundene Forschung		
Deitelhoff, Nicole	Organisatorin Filmgespräch: Varieties of Anarchism: Anarchist Projects and the Struggles that Define them, Goethe-Universität Frankfurt am Main, Frankfurt a.M.	07.08.14
Mannitz, Sabine	Organisatorin Panel: Conceptual Re-arrangements and Hybrid Practices in Security Sector Reform Arenas, 4th Global International Studies Conference (WISC), Frankfurt a.M.	08.08.14
Mannitz, Sabine mit Kümmel, Gerhard	Organisatorin Der ‚gute Soldat‘: Ideale – Anforderungen – Herausforderungen, HSFK, Frankfurt a.M.	16.10.–17.10.14
Mannitz, Sabine mit Refslund Sørensen, Birgitte/Daugbjerg, Mads	Organisatorin Panel: Soldier, Security, Society: Ethnographies of Civil-Military Entanglements, Collaboration, Intimacy & Revolution – Innovation and Continuity in an Interconnected World, Tallinn University, Tallinn, Estland	01.08.14

Name	Funktion, Veranstaltung	Datum
Zimmermann, Lisbeth	Organisatorin Panel: The Normativity of Norms: The Responsibility to Protect Reconsidered, 55th Annual Convention of the International Studies Association (ISA), Toronto, Kanada	26.03.14
Zimmermann, Lisbeth mit Glaab, Katharina	Organisatorin 11. Nachwuchskonferenz der Nachwuchsgruppe „Internationale Politik“, Akademie für Politische Bildung, Tutzing	09.05.–11.05.14

// Ausgewählte Beiträge auf Konferenzen und Symposien, öffentliche Vorträge

Vortragende/r	Titel des Vortrags	Institution/Veranstaltung	Datum
Programmbereich I – Sicherheits- und Weltordnungspolitik von Staaten			
Fey, Marco	A Matter of Theology, not Evidence: US Missile Defense and Ideational Change	4th Global International Studies Conference (WISC), Frankfurt a.M.	08.08.14
Franceschini, Giorgio	EU Non-Proliferation and Disarmament Education	Organisation for the Prohibition of Chemical Weapons (OPCW), Den Haag, Niederlande	01.09.14
Hofmann, Gregor	Debates in German IR Theory	Ralph Bunche Institute for International Studies, City University New York, NY, USA	24.10.14
Melamud, Aviv mit Browne, Des/Tabatabai, Ariane/Kamel, Karim/Kane, Chen	Change in Action: Overcoming Barriers to Non-Proliferation in the Middle East	NPT PrepCom, Civil Society Side Event, Heinrich Böll Foundation North America, New York, USA	08.05.14
Müller, Harald	The Link Between Disarmament, Non-Proliferation and Arms Control	Geneva Centre for Security Policy (GCSP), Genf, Schweiz	27.01.14
	Anarchy, Hierarchy, Polyarchy, Monarchy or Else? What Sort of Global Rule for a Time of Power Change	Exzellenzcluster „Die Herausbildung normativer Ordnungen“ an der Goethe-Universität Frankfurt am Main, Frankfurt a. M.	29.01.14
	Opening Speech	MainMun Conference 2014 „Constructing Peace for a Better Tomorrow“, Frankfurt a.M.	07.02.14
	Democracy and a Concert of Powers: Siamese Twins or Strange Bedfellows?	Österreichisches Institut für Internationale Politik, Wien, Österreich	17.03.14
	Internationales Gemeinwohl – Nationale Interessen: Woran orientiert sich Außen- und Sicherheitspolitik?	Katholisches Militärbischöfamt, Berlin	15.04.14
	Was ist richtig, was ist falsch an der deutschen Außenpolitik?	Arbeitskreis Friedens- und Konfliktforschung beim Planungsstab des Auswärtigen Amtes, Berlin	24.06.14
	Session Chair: Jus Post Bellum – The Rights and Duties of External Peacebuilders	4th Global International Studies Conference (WISC), Frankfurt a.M.	14.08.14

Vortragende/r	Titel des Vortrags	Institution/Veranstaltung	Datum
Müller, Harald (Fortsetzung)	Session Chair: Understanding Nuclear Weapons Politics: The Importance of Ideas in Arms Control Strategy	4th Global International Studies Conference (WISC), Frankfurt a.M.	14.08.14
	Neue Verantwortung, neuer Aktivismus, neue Illusionen?	Parlamentarischer Abend, Deutsche Stiftung Friedensforschung (DSF), Berlin	12.11.14
	Impuls aus der Praxis	Schader-Stiftung, Darmstadt	14.11.14
	The Bargains of 1995 and Their Implications for 2015	Wilton Park in association with Foreign & Commonwealth Office, London, Vereinigtes Königreich	20.12.14
Harald Müller mit Rauch, Carsten	Make Concert, Not War. Power Change, Conflict Constellations and the Chances to Avoid Another ,1914'	4th Global International Studies Conference (WISC), Frankfurt a.M.	08.08.14
Rauch, Carsten	Why They Don't ,Get' No Satisfaction – Satisfaction as Concept in IR Theory and Power Transition Theory	4th Global International Studies Conference (WISC), Frankfurt a.M.	06.08.14
Rauch Carsten mit Jaschob, Lena/Wolf, Reinhard/Wurm, Iris	„Revise and Resubmit“ – A New Look on Revisionism in International Politics	4th Global International Studies Conference (WISC), Frankfurt a.M.	06.08.14
Rauch, Carsten mit Müller, Harald	Make Concert, Not War. Power Change, Conflict Constellations and the Chances to Avoid Another ,1914'	4th Global International Studies Conference (WISC), Frankfurt a.M.	08.08.14
Schmidt, Hans-Joachim	DPRK as an International Security Challenge	Polish Institute of International Affairs and Ministry of Foreign Affairs of the Republic of Poland, Warschau, Polen	08.04.14
	Im Spannungsfeld Ostasiens – Interessen; Bedrohungen; Akteure	Evangelische Akademie Wittenberg, Wittenberg	30.09.14
	Lessons Learned by the Russia-Ukraine Conflict for the Modernization of the Vienna Document	Centre for Security Cooperation (RACVIAC), Zagreb, Kroatien	05.11.14
	Die Russland-Ukrainekrise, Teil I: Ursachen Verlauf und Teil II: Auswirkung auf NATO-Russland-Beziehungen	Kalter Krieg, Partnerschaft oder Kalter Frieden? Die Beziehungen zwischen NATO und Russland seit 1991, Haus Neuland, Bielefeld	13.11.14
Schörnig, Niklas	Mechanisches Töten ohne Emotionen – Verschärfen oder entschärfen unbemannte Systeme Konflikte?	Rüsten für die Zukunft, Evangelische Akademie Loccum, Loccum	05.06.14
	Kampfdrohnen – Ein sicherheitspolitischer Bumerang?	IB-Kolloquium, Universität Trier, Trier	14.07.14
	Legal War or Just Police Work? On the Connection of the (Alleged) Changing Nature of War and the Revival of „Just War Theory“	4th Global International Studies Conference (WISC), Frankfurt a.M.	06.08.14
	Restraining UAV Proliferation	Third EU Non-Proliferation and Disarmament Conference, EU Non-Proliferation Consortium, Brüssel, Belgien	04.09.14

Vortragende/r	Titel des Vortrags	Institution/Veranstaltung	Datum
Schörnig, Niklas (Fortsetzung)	Die Revolution in Military Affairs und ihre Folgen für die Führbarkeit von Kriegen im 21. Jahrhundert	Summer School „Krieg im 21. Jahrhundert“, Akademie der Bundeswehr für Information und Kommunikation (AIK) in Kooperation mit der Universität zu Köln, Straußberg.	08.09.14
	Public and Legal Perspectives on UAS Operations – A Critical Assessment	AirTech, Frankfurt a.M.	29.10.14
	Automatisierung der Kriegsführung	Ringvorlesung „Technik und Tragödie“, Technische Universität Darmstadt, Darmstadt	11.11.14
	Unmanned and Autonomous Military Systems: Implications for International Relations	Universität Bern, Bern, Schweiz	05.12.14
	Keine Macht den Drohnen! Aktuelle Entwicklungen in der militärischen Robotik und mögliche Rüstungskontrollmaßnahmen	Vorlesung „Global Governance“, Technische Universität Darmstadt, Darmstadt	17.12.14
Wisotzki, Simone	Globale Gerechtigkeit und die Rechtfertigung militärischer Intervention. Die friedensethische Debatte aus der Perspektive der Friedens- und Konfliktforschung	Vortrag auf dem Workshop „Friedensethik“ der Evangelischen Akademie Thüringen, Neudietendorf	14.03.14
	Gender, Peace and Democracy: An Ambivalent Triangle	Konferenz des OIIP „1914 – The collapse of a peace order: Is democratic peace an alternative?“, Österreichisches Parlament, Wien	17.03.14
Wunderlich, Carmen	Iran and Nuclear Disarmament	Ministry of Foreign Affairs of the Czech Republic and Institute of International Relations Prague, Prag, Tschechische Republik	04.12.14

Programmbereich II – Internationale Institutionen

Anthes, Carolin	Human Rights as Distributive Justice Tools? Recent Developments in International Human Rights Discourse and Law	PRIF's Annual Conference: Just Institutions and Institutional Justice in Global Politics, HSKF, Frankfurt a.M.	06.10.14
Daase, Christopher	Die Renaissance des gerechten Krieges	Universität Köln, Köln	23.01.14
	Internationale Dissidenz und Herrschaft	Exzellenzcluster „Die Herausbildung normativer Ordnungen“ an der Goethe-Universität Frankfurt am Main, Frankfurt a. M.	12.02.14
	Sanctions and Agency in International Relations	Workshop „Performativity and Agency in International Relations“, Goethe-Universität Frankfurt am Main, Frankfurt a.M.	21.02.14
	The R2P as Emerging Norm	55th Annual Convention of the International Studies Association (ISA), Toronto, Kanada	25.03.14
	Herrschaft und Widerstand. Ein Forschungsprogramm	Workshop mit dem MPI Heidelberg, Goethe-Universität Frankfurt am Main, Frankfurt a.M.	04.04.14
	Semiplenary on Critical Theory, World International	4th Global International Studies Conference (WISC), Frankfurt a.M.	06.08.14
	Violent Dissidence	4th Global International Studies Conference (WISC), Frankfurt a.M.	06.08.14

Vortragende/r	Titel des Vortrags	Institution/Veranstaltung	Datum
Daase, Christopher (Fortsetzung)	Sicherheitsforschung und Sicherheitskultur	Jahrestagung des Sonderforschungsbereichs/Transregio 138 „Dynamiken der Sicherheit. Formen der Versicherunglichung in historischer Perspektive“, Marburg	02.10.14
	Gradual Recognition: Curbing Non-State Violence in Asymmetric Conflict. The Case of Fatah 1962–1993	PRIF's Annual Conference: Just Institutions and Institutional Justice in Global Politics, HSFK, Frankfurt a.M.	07.10.14
Daase, Christopher mit Deitelhoff, Nicole	Widerstand und Herrschaft in transnationaler Perspektive	4. Offene Sektionstagung der DVPW-Sektion ‚Internationale Politik‘, Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, Magdeburg	27.09.14
Dembinski, Matthias	African Union's Experience and Lessons Learned in Coordinating Peace Operations under UN Mandates	Institute of International Studies of the Moscow State Institute of International Relations (MGIMO), Moskau, Russland	10.04.14
	Civil Society and the European Common Security and Defence Policy	7th Pan-European Conference on the European Union (ECPR), Den Haag, Niederlande	07.06.14
Fehl, Caroline	Bombs, Trials, and Rights: Trajectories of Military and Judicial Intervention Practices in the Name of Human Rights	4th Global International Studies Conference (WISC), Frankfurt a.M.	07.08.14
	Anatomie des liberalen Interventionismus: Das spannungsreiche Verhältnis zwischen militärischen und juristischen Interventionspraktiken im Namen individueller Menschenrechte	4. Offene Sektionstagung der DVPW-Sektion ‚Internationale Politik‘, Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, Magdeburg	26.09.14
Fehl, Caroline mit Freistein, Katja	Mechanismen der (Un)gleichheitsproduktion: Ein neuer soziologischer Blick auf internationale Institutionen und Organisationen	4. Offene Sektionstagung der DVPW-Sektion ‚Internationale Politik‘, Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, Magdeburg	26.09.14
Friesendorf, Cornelius	Feldforschung in Afghanistan	Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, Magdeburg	09.01.14
	The Afghan National Security Forces Beyond 2014: Will They Be Ready?	eSeminar series, Centre for Security Governance, Kanada	18.02.14
	Diffusing Contradictory Security Models: Donor Norms in International Police Assistance	55th Annual Convention of the International Studies Association (ISA), Toronto, Kanada	28.03.14
	Protecting Civilians? Western Military Cultures and the War in Afghanistan	55th Annual Convention of the International Studies Association (ISA), Toronto, Kanada	28.03.14
	Democratic Governance of the Security Sector	Institute of International Relations, Taras Shevchenko National University of Kyiv, Kyiv, Ukraine	10.04.14
	Migration and Security: The Migrants' Perspective	15th New Issues in Security Course (NISC), Geneva Centre for Security Policy (GCSP), Genf, Schweiz	29.04.14
	Zivile Opfer im Afghanistankrieg und die Rolle Deutschlands	Tagung zu „Afghanistan und der Truppenabzug: Wie geht es nach 2014 weiter?“, Point Alpha Akademie, Geisa	10.05.14

Vortragende/r	Titel des Vortrags	Institution/Veranstaltung	Datum
Friesendorf, Cornelius (Fortsetzung)	Zivile Opfer in Afghanistan als Folge der US-Kriegführung	Universität Münster, Münster	02.07.14
	Statebuilding and Police Assistance: Explaining Donor Practices	4th Global International Studies Conference (WISC), Frankfurt a.M.	07.08.14
	Robuste polizeiliche Auslandseinsätze und Besonderheiten deutscher Polizeiprogramme im internationalen Vergleich	Arbeitstagung polizeiliche Auslandsmissionen, Polizeiakademie Hessen, Hessisches Ministerium des Innern und für Sport, Wiesbaden	06.11.14
	Polizeimissionen in Konfliktstaaten als Herausforderung für Deutschland	Herbsttagung der Bund-Länder-AG „Internationale Polizeimissionen“ (AG IPM), Bamberg	28.11.14
	Fachgespräch Afghanistan	Bundestagsfraktion von Bündnis 90/Die Grünen, Deutscher Bundestag, Berlin	02.12.14
	Zivile Opfer im Afghanistankrieg und die Verantwortung der NATO	Fachgruppe für außen- und sicherheitspolitische Themen im Bundesverband Sicherheitspolitik an Hochschulen (FAUST), Goethe-Universität Frankfurt am Main, Frankfurt a. M.	10.12.14
Friesendorf, Cornelius mit Krahmann, Elke	Privatizing Harm: How US Support to Militias and Private Security Companies Has Hurt Afghans	4th Global International Studies Conference (WISC), Frankfurt a.M.	06.08.14
	Wenn Prinzipale die Kontrolle über Agenten verlieren: Kräfteverstärker der USA in Afghanistan und menschliche Sicherheit	4. Offene Sektionstagung der DVPW-Sektion „Internationale Politik“, Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, Magdeburg	26.09.14
Ottendörfer, Eva	Problems with the Recognition of Victims in International Institutions: the ICC's Reparations Mandate	4th Global International Studies Conference (WISC), Frankfurt a.M.	07.08.14
	Procedural Aspects of Global Governance: Regional Security Organizations and the Contestation of International Norms	4th Global International Studies Conference (WISC), Frankfurt a.M.	09.08.14
	Zwischen Recht und Wirksamkeit. Der globale Kampf für Reparationen und seine lokalen Effekte	4. Offene Sektionstagung der DVPW-Sektion „Internationale Politik“, Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, Magdeburg	26.09.14
	Problems with the Recognition of Victims in International Institutions: the ICC's Reparations Mandate	PRIF's Annual Conference: Just Institutions and Institutional Justice in Global Politics, HSFK, Frankfurt a.M.	07.10.14
Peters, Dirk	Are EU Voting Rules Just? Notions of Justice in Member State Debates About Council Voting Rules	7th Pan-European Conference on the European Union, Den Haag, Niederlande	05.06.14
	European Security Policy for the People? Public Opinion and the EU's Common Foreign, Security and Defence Policy	7th Pan-European Conference on the European Union, Den Haag, Niederlande	05.06.14
	Debating Voting Rules in International Organizations: The Role of Justice Concerns	4th Global International Studies Conference (WISC), Frankfurt a.M.	09.08.14
	Gerechtigkeit durch Ungleichheit? Debatten über Abstimmungsregeln in internationalen Organisationen	4. Offene Sektionstagung der DVPW-Sektion „Internationale Politik“, Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, Magdeburg	26.09.14

Vortragende/r	Titel des Vortrags	Institution/Veranstaltung	Datum
Peters, Dirk (Fortsetzung)	Voting Rules in International Organizations: A Matter of Justice?	PRIF's Annual Conference: Just Institutions and Institutional Justice in Global Politics, HSFK, Frankfurt a.M.	07.10.14
Peters, Dirk mit Wagner, Wolfgang/ Glahn, Cosima	Parliamentary Control of Military Missions: the Case of the EU NAVFOR Atalanta	7th Pan-European Conference on the European Union, Den Haag, Niederlande	05.06.14
Programmbereich III – Private Akteure im transnationalen Raum			
Baumgart-Ochse, Claudia	Palestine and the International Statebuilding Agenda: A Way Forward to Peace?	EU Institute in Japan and Osaka School for International Public Policy, Osaka, Japan	15.07.14
	Palestine and the International Statebuilding Agenda: A Way Forward to Peace?	Center for Islamic Area Studies, Kyoto University, Kyoto, Japan	16.07.14
	Promoting the Ban of Defamation of Religion: From Opposition to Dissidence?	4th Global International Studies Conference (WISC), Frankfurt a.M.	08.08.14
	Kommentar zum Vortrag von Prof. Dr. Paul Cliteur „Religious Violence, Modern Citizenship and Theoterrorism“	Institut für Europäische Geschichte, Mainz; Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung, Frankfurt a.M.	14.10.14
	„Es ist nicht im Himmel...“ Religiöse NGOs in den Normenkonflikten internationaler Politik	Zentrum für Konfliktforschung, Philipps-Universität Marburg, Marburg	30.10.14
Baumgart-Ochse, Claudia mit Glaab, Katharina	Justice and Faith. A Conceptual Rapprochement	55th Annual Convention of the International Studies Association (ISA), Toronto, Kanada	26.03.14
Beinlich, Ann-Kristin	Religiöse Community – Zivilgesellschaft – oder etwas dazwischen? Katholische NGOs bei den Vereinten Nationen	Tagung des Arbeitskreises Mittelbau und Nachwuchs der Deutschen Vereinigung für Religionswissenschaft (DVRW), Centrum für Religionswissenschaftliche Studien (CERES), Ruhr-Universität Bochum, Bochum	26.09.14
Braungart, Clara	Frieden oder Gerechtigkeit? Vergebung oder Vergeltung? Religiöse NGOs und Transnational Justice	4. Offene Sektionstagung der DVPW-Sektion ‚Internationale Politik‘, Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, Magdeburg	25.09.14
Coni-Zimmer, Melanie mit Flohr, Annegret/ Jacobs, Andreas	Governing Local Justice Claims in Natural Resource Conflicts	1st Austrian Conference on International Resource Politics, Universität Wien, Wien, Österreich	06.12.14
Coni-Zimmer, Melanie mit Flohr, Annegret/ Wolf, Klaus-Dieter	Transnational Private Authority and its Contestation	Contested World Orders Workshop, Wissenschaftszentrum Berlin, Berlin	20.01.14
Flohr, Annegret	Corporate-Community Conflict and Dialogue in Peru's Mining Sector	International Congress of the Latin American Studies Association, Chicago, IL, USA	22.05.14
	Ressourcenkonflikte am Beispiel Bergbau	FES-Stipendiaten/-innen Arbeitskreis Entwicklungszusammenarbeit, Berlin	22.11.14
Flohr, Annegret mit Coni-Zimmer, Melanie/ Jacobs, Andreas	Governing Local Justice Claims in Natural Resource Conflicts	1st Austrian Conference on International Resource Politics, Universität Wien, Wien, Österreich	06.12.14
Flohr, Annegret mit Coni-Zimmer, Melanie/ Wolf, Klaus-Dieter	Transnational Private Authority and its Contestation	Contested World Orders Workshop, Wissenschaftszentrum Berlin, Berlin	20.01.14

Vortragende/r	Titel des Vortrags	Institution/Veranstaltung	Datum
Gertheiss, Svenja	Resistance Between Delegitimization and Justification – A Conceptual Framework for Analyzing Pathways in and out of International Dissidence	4th Global International Studies Conference (WISC), Frankfurt a.M.	08.08.14
Jacobs, Andreas	Assessing Corporate Impacts: CSR and Development in Mining from the Perspectives of Local Kenyans	Workshop „State Regulation and Local Practice“, Department of Social and Cultural Anthropology, Goethe-Universität Frankfurt am Main, Frankfurt a.M.	15.07.14
	„Warum sorgen sich die Menschen vor Ort? Lokale Auswirkungen eines an globalen Normen orientierten Bergwerkprojekts in Kwale, Kenia	4. Offene Sektionstagung der DVPW-Sektion „Internationale Politik“, Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, Magdeburg	27.09.14
Jacobs, Andreas mit Coni-Zimmer, Melanie/Flohr, Annegret	Governing Local Justice Claims in Natural Resource Conflicts	1st Austrian Conference on International Resource Politics, Universität Wien, Wien, Österreich	06.12.14
Jüngling, Konstanze mit Bakalova, Evgeniya	„Just Peace“ oder Just Peace? The US' and Russia's Approaches to „Peace“ and Conflict Settlement	4th Global International Studies Conference (WISC), Frankfurt a.M.	07.08.14
Krahmann, Elke	The UN Guidelines on the Use of Armed Guards: Recommendations for Improvement	Expert Panel on the UN Guidelines for the Use of Armed Security Contractors organisiert von der UN Working Group on Mercenaries, Genf, Schweiz	05.03.14
	PMSC Clients as Norm Entrepreneurs: The Case of the United Nations	55th Annual Convention of the International Studies Association (ISA), Toronto, Kanada	26.03.14
	Wissenschaft trifft Wirtschaft: Vermarktung als Ziel der Sicherheitsforschung?	Roundtable beim Workshop des Forschungsforums Öffentliche Sicherheit im Rahmen des 2. BMBF-Innovationsforums „Zivile Sicherheit – Gestalten durch Forschung“, Freie Universität Berlin, Berlin	08.05.14
	Chance für eine Neuausrichtung: Die neue Bundesregierung und private Sicherheits- und Militärdienste	Workshop „Privatisierung von Sicherheit in Deutschland“, Universität Siegen	07.11.14
Krahmann, Elke mit Friesendorf, Cornelius	Privatizing Harm: How US Support to Militias and Private Security Companies Has Hurt Afghans	4th Global International Studies Conference (WISC), Frankfurt a.M.	06.08.14
	Wenn Prinzipale die Kontrolle über Agenten verlieren: Kräfteverstärker der USA in Afghanistan und menschliche Sicherheit	4. Offene Sektionstagung der DVPW-Sektion „Internationale Politik“, Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, Magdeburg	26.09.14
Krahmann, Elke mit Leander, Anna	Markets in the Making of Multilateral Military Interventions: Contracted Security in the MONUC/MONUSC	55th Annual Convention of the International Studies Association (ISA), Toronto, Kanada	27.03.14
Liss, Carolin	Public and Private Maritime Security	Workshop „Maritime Security – Naval Strategy in the 21st Century“, University of Copenhagen, Kopenhagen, Dänemark	24.09.14
	The Rise of Maritime PMSCs	The European Security and Defence College, Rom, Italien	23.10.14

Vortragende/r	Titel des Vortrags	Institution/Veranstaltung	Datum
Liss, Carolin (Fortsetzung)	The Role of Maritime PMSCs: Trusting Private Actors to Fight Piracy?	Coventry University and Small Arms Survey, Genf, Schweiz	11.11.14
Thiel, Thorsten	Translating Republican Thinking into the European Context	ECPR General Conference, University of Glasgow, Glasgow, Vereinigtes Königreich	05.09.14
	Die Krise der Republik: Versuch, einen republikanischen Topos und seine Bedeutung fassbar zu machen	Workshop „Republikanischer Diskurs und republikanische Theorie“, Lehrstuhl für Politische Theorie, Universität Augsburg, Augsburg	17.10.14
	Über die Krise	Alles neu macht der Maidan? Herausforderungen und Perspektiven einer Ukraine im Umbruch, Friedrich-Ebert-Stiftung, Bonn	23.10.14
Wolf, Klaus Dieter	Natural Rights to Territory	Naturrechtsfiguren. Ursprünglicher Gemeinbesitz und territoriale Rechte, Universität Hamburg, Hamburg	24.01.14
Wolf, Klaus Dieter mit Coni-Zimmer, Melanie/Flohr, Annegret	Transnational Private Authority and its Contestation	Contested World Orders Workshop, Wissenschaftszentrum Berlin, Berlin	20.01.14
Programmbereich IV – Herrschaft und gesellschaftlicher Frieden			
Bakalova, Evgeniya	„Object of Civilizing Influences“ or „Equal Partner“? Exploring the Possibility of Reciprocity in Russia-EU Relations	Jean Monnet Workshop „Approaching EU-Russia Relations Differently“, Institut für Politikwissenschaft, Johannes-Gutenberg-Universität Mainz, Mainz	11.04.14
	Analyse in der Krise: Theoretische Diskurse im Ukraine-Konflikt	Alles neu macht der Maidan? Herausforderungen und Perspektiven einer Ukraine im Umbruch, Friedrich-Ebert-Stiftung, Bonn	24.10.14
Bakalova, Evgeniya mit Fix, Liana	Ukraine-Krise: Zur normativen Legitimation geopolitischer Einflussphären	Alles neu macht der Maidan? Herausforderungen und Perspektiven einer Ukraine im Umbruch, Friedrich-Ebert-Stiftung, Bonn	24.10.14
Bakalova, Evgeniya mit Jüngling, Konstanze	„Just Peace“ oder Just Peace? The US' and Russia's Approaches to „Peace“ and Conflict Settlement	4th Global International Studies Conference (WISC), Frankfurt a.M.	07.08.14
Brock, Lothar	Süßes Gift? Hilfe zwischen der Schaffung von Abhängigkeit und Veränderung	Internationaler Kongress Beyond Aid, Medico international, Frankfurt a.M.	21.02.14
	Sicherheitspolitische Folgen des Klimawandels	Zukunftsrat Frankfurt, Frankfurt a.M.	10.04.14
	Totalisierungstendenzen im Streben nach Sicherheit	Bergische Universität Wuppertal, Wuppertal	10.04.14
	Global Governance als aktuelle Herausforderung in Politik und Wissenschaft	Berliner Sommerdialog 2014: „Global Governance: Ein Modell der Vergangenheit mit Zukunft?“, Stiftung Entwicklung und Frieden, Berliner Rathaus, Berlin.	25.06.14
	Friedensstiftung in ‚neuen Kriegen‘. Problematik und Perspektiven	Katholisches Bildungswerk Wuppertal, Wuppertal	15.07.14

Vortragende/r	Titel des Vortrags	Institution/Veranstaltung	Datum
Brock, Lothar (Fortsetzung)	Frankfurt, Critical Theory and (I)nternational (R)elations	4th Global International Studies Conference (WISC), Frankfurt a.M.	08.08.14
	1914, 2014 und darüber hinaus. Die Bedeutung internationaler Organisationen für die Erlangung und Bewahrung des Friedens	Fünfte Hubertusburger Friedensgespräche, Schloss Hubertusburg, Wermsdorf	19.09.14
	Co-Referat: Poverty, the MDGs and How to Move Forward Beyond 2015	Ringvorlesung „Global Development“, Goethe-Universität Frankfurt, Frankfurt a.M.	28.10.14
	Wozu Gewalt? Kriegsdiskurse und Friedensvorstellungen seit dem Ende des Ost-West-Konflikts	Römerberggespräche, Frankfurt a.M.	13.12.14
Gromes, Thorsten	Wie viel Kompromiss braucht ein stabiler Frieden?	Kolloquium Inklusion/Exklusion, Arbeitsgemeinschaft Friedens- und Konfliktforschung (AFK), Schwerte, Ruhr	04.04.14
	Stable Peace Through Compromise?	4th Global International Studies Conference (WISC), Frankfurt a.M.	07.08.14
	Multi-methodisches Vorgehen in der Friedens- und Konfliktforschung	Goethe-Universität Frankfurt, Frankfurt a.M.	15.12.14
Lidauer, Michael	Myanmar im Reformwandel	Konfliktregionen Asiens im Fokus: Nordkorea, Iran und Myanmar, Friedrich-Ebert-Stiftung, Bad Münstereifel	06.04.14
	Kommentar zu ‚Electoral Violence‘	Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald/Alfried Krupp Wissenschaftskolleg/Friedrich-Ebert-Stiftung, Greifswald	15.05.14
	Wahlen – Friedensprozess – Zivilgesellschaft	Zentrum für Interdisziplinäre Regionalstudien (ZIRS), Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Halle (Saale)	27.06.14
Moltmann, Bernhard	Kriterien einer ethischen Bewertung von Rüstungstransfers	Konsultation „Kirche und Rüstung“, Evangelische Akademie Bad Boll	08.05.14
Poppe, Annika E.	U.S. Democracy Promotion Policy towards Egypt – Rhetoric and Policy Implementation During the Clinton and Bush Presidencies	4th Global International Studies Conference (WISC), Frankfurt a.M.	09.08.14
Spanger, Hans-Joachim	Ereignisse in der Ukraine im Kontext der Weltpolitik	Arbeitsgruppe Politik des Petersburger Dialogs, Moskau, Russland	31.03.14
	Podiumsteilnahme „(K)ein neuer kalter Krieg? Die Ukraine, Russland und der Westen nach der Krim-Krise“	Heidelberg Center for American Studies, Universität Heidelberg, Heidelberg	10.04.14
	Der zweite Kalte Krieg? Ein gescheiterter Reset und seine Folgen	Deutsch-polnisches Sicherheitsthem, Friedrich-Ebert-Stiftung/Amicus Europae, Warschau, Polen	01.10.14
	Peace and Regional Security in the Caucasus	The Council on State Support to NGOs under the Auspices of the President of the Republic of Azerbaijan, Baku, Aserbaidschan	19.11.14

Vortragende/r	Titel des Vortrags	Institution/Veranstaltung	Datum
Spanger, Hans-Joachim (Fortsetzung)	Complementary or Substitution? The Political and Economic Dimensions of Russia's Asia Pivot	Eastern Vector. Prospects of Siberia Development in the XXI. Century, Sibirsche Föderale Universität, Krasnojarsk, Russland	27.11.14
	Der russisch-ukrainische Konflikt und die Zukunft der europäischen Friedensordnung	Deutsch-Polnischer Parlamentarierdialog, Deutsches Polen-Institut, Darmstadt	08.12.14
	Außenpolitik Deutschlands und der EU gegenüber Russland	Arbeitskreis Russland 2014, Stiftung Wissenschaft und Politik (SWP)/Deutsche Gesellschaft für Osteuropakunde, Berlin	15.12.14
Weipert-Fenner, Irene	Konfliktverschärfung oder Demobilisierung? Die rechtliche und diskursive Exklusion der Arbeiter im ägyptischen Transformationsprozess	Kolloquium der Arbeitsgemeinschaft für Friedens- und Konfliktforschung, Evangelische Akademie Villigst und Arbeitsgemeinschaft für Friedens- und Konfliktforschung in Zusammenarbeit mit der HSKF	04.04.14
	The Emergence of Parliamentarism in Egypt, 1866–1882. Explaining the Evolution of Assembly Confidence Within an Autocratic Context	European Consortium for Political Research Joint Session, Universität Salamanca, Salamanca, Spanien	12.04.14
	Das autokratische Parlament. Macht- und Normdynamiken in Ägypten, 1866–2011	Humboldt-Universität Berlin, Berlin.	24.06.14
	Can Transitional Justice Help? The Burden of Crony Capitalism for the Transformation Process in Egypt	4th Global International Studies Conference (WISC), Frankfurt a.M.	06.08.14
Wolff, Jonas	Democratization, Legitimacy and Peace: Lessons for Peacebuilding from the Practice of Democracy Promotion	International Symposium „Peacebuilding in Crisis? Experience and New Perspectives“, Deutsche Stiftung Friedensforschung (DSF) und Zentrum für Demokratie- und Friedensforschung der Universität Osnabrück, Osnabrück	24.01.14
	Die aktuellen US-lateinamerikanischen Beziehungen zwischen Hegemonie und Rebellion	Universität Kassel, Kassel	28.05.14
	Leftist Governments and Economic Elites in Bolivia and Ecuador: From Conflict to Rapprochement	International Congress of the Latin American Studies Association, Chicago, IL, USA	14.10.13
Wolff, Jonas mit Zimmermann, Lisbeth	Between Banyans and Battle Scenes: Contestation and Democracy	4th Global International Studies Conference (WISC), Frankfurt a.M.	09.08.14
Programmbereich V – Information und Wissenstransfer			
Kubbig, Bernd W.	Conceptual Framework for this Conference	Conceptualizing Regional Limitations, Reductions, and Disarmament in the Middle East, Floriana, Malta	31.01.14
	Opening Remarks	Conceptualizing Regional Limitations, Reductions, and Disarmament in the Middle East, Floriana, Malta	31.01.14

Vortragende/r	Titel des Vortrags	Institution/Veranstaltung	Datum
Kubbig, Bernd W. (Fortsetzung)	Major Experiences of the East-West Context with Respect to Two Zero-Related Events: Reagan-Gorbachev Summit in Reykjavik 1986 & INF Treaty 1987	Conceptualizing Regional Limitations, Reductions, and Disarmament in the Middle East, Floriana, Malta	01.02.14
	Assessing Track-II Initiatives	The University of Sydney, Sydney, Australien	17.02.14
	The Syria Imbroglio and its Middle East Implications	Victoria University of Wellington and New Zealand, Institute of International Affairs, Wellington, Neuseeland	28.02.14
	Assessing Iran's Regional Foreign Policy	Massey University's Centre for Defence and Security Studies, Wellington, Neuseeland	04.03.14
	An Example of Track-II Consultations: The Academic Peace Orchestra Middle East	The Middle East Zone Free of Nuclear Weapons and Other Weapons of Mass Destruction: Prospects and Challenges, World Meteorological Organization (WMO), Genf, Schweiz	25.06.14
	The Ukrainian Crisis and its Impact on European Arms Control	Heinrich-Böll-Stiftung Prag, Tschechische Republik	03.12.14
Kubbig, Bernd W. mit Weidlich, Christian	New Developments in the Middle East; Implications for Global Order?	Institute for Political and International Studies, Außenministerium Iran, Teheran, Iran	14.12.14
	Identifying the Military Doctrines/Foreign Policies in the Context of a Broader U.S.-brokered Deal among Israel, Iran and Saudi Arabia	Conceptualizing Regional Limitations, Reductions, and Disarmament in the Middle East, Floriana, Malta	01.02.14
Schmidt, Hans-Joachim	Global Zero in the Middle East	Ministry of Foreign Affairs of the Czech Republic/Institute of International Relations, Prag, Tschechische Republik	04.12.14
	Benefiting from Regional Experience with Regard to Limitations, Reductions and Disarmament	Conceptualizing Regional Limitations, Reductions, and Disarmament in the Middle East, Floriana, Malta	31.01.14
Schoch, Bruno	Politische Weltordnung und globale Sicherheit	Campus Zeit für Wissen, Universität zu Köln, Köln	24.03.14
	Analysen und Empfehlungen des Friedensgutachtens 2014	VHS/Universität, Basel, Schweiz	03.07.14
Schoch, Bruno mit von Boemcken, Marc/Grewe, Janet/ Schetter, Conrad	Das Friedensgutachten 2014	AFK-Tagung 2014, Evangelische Akademie Villigst, Schwerte	04.04.14
Weidlich, Christian	Confidence-Building Measures and Transparency – The Constructive Contribution of Missiles to the Helsinki Process	The Middle East Zone Free of Nuclear Weapons and Other Weapons of Mass Destruction: Prospects and Challenges, Center for Security Policy, Genf, Schweiz	25.06.14
	„Fähigkeitslücke“ oder „Büchse der Pandora“? Die Debatte um bewaffnete Drohnen für die Bundeswehr	Internationale militäretische Tagung in Steingaden, Evangelisches Militärpfarramt Bad Reichenhall, Steingaden/Allgäu	04.11.14

Vortragende/r	Titel des Vortrags	Institution/Veranstaltung	Datum
Weidlich, Christian mit Kubbig, Bernd W.	Identifying the Military Doctrines/Foreign Policies in the Context of a Broader U.S.-brokered Deal Among Israel, Iran and Saudi Arabia	Conceptualizing Regional Limitations, Reductions, and Disarmament in the Middle East, Floriana, Malta	01.02.14
	Global Zero in the Middle East	Ministry of Foreign Affairs of the Czech Republic/Institute of International Relations, Prag, Tschechische Republik	04.12.14
Programmbereich VI – Programmungebundene Forschung			
Chambers, Paul	In the Shadow of the Deep State: the Evolution of Judicial-Military Guardian Political Orders in Turkey (1960–2007). The Comparison of Thailand	Political Science Faculty, Chulalongkorn University, Bangkok, Thailand	19.08.14
	A Historical Background to the Military's Involvement in Thai Politics	Asian Studies, Chulalongkorn University, Bangkok, Thailand	02.10.14
Chambers, Paul mit Sun, Kim	Clientelism in a Neo-Sultanistic Setting: The Political Economy of Cambodia's Security Forces	The 8th Asian Political and International Studies Association (APISA) Annual Congress, Chiang Mai University, Chiang Mai, Thailand	20.09.14
Deitelhoff, Nicole	Contested Normativity: How Norm Contestation Affects Norm Validity	Konferenz „Contested Collisions“, Sonderforschungsbereich „Transformation von Staatlichkeit“, Universität Bremen, Bremen	10.01.14
	Der Stachel des Staates, oder Ick bün al dor! Warum der Niedergang des Staates nur eine Mär der Hasen ist	Konferenz „Contested Collisions“, Abschlusskonferenz des Sonderforschungsbereichs „Transformation von Staatlichkeit“, Universität Bremen, Bremen	22.11.14
Deitelhoff, Nicole mit Daase, Christopher	Widerstand und Herrschaft in transnationaler Perspektive	4. Offene Sektionstagung der DVPW-Sektion ‚Internationale Politik‘, Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, Magdeburg	27.09.14
Deitelhoff, Nicole mit Zimmermann, Lisbeth	Things We Lost in the Fire: How Different Types of Contestation Affect the Validity of International Norms	55th Annual Convention of the International Studies Association (ISA), Toronto, Kanada	26.03.14
Kohl, Christoph	Global, Local, Glocal: The Security Sector Reform (SSR) in Guinea-Bissau	Zentrum für Konfliktforschung, Philipps-Universität Marburg, Marburg	29.04.14
	Der Sicherheitssektor in Guinea-Bissau	Sicherheitspolitischer Arbeitskreis Marburg, Marburg	02.07.14.
	Translations of Security Sector Reform in Guinea-Bissau	13th EASA Biennial Conference, Tallinn, Estland	03.08.14
	A Multi-Stakeholder Enterprise: The Effective Obstruction of SSR in Guinea-Bissau	4th Global International Studies Conference (WISC), Frankfurt a.M.	09.08.14
	Creole Language, Identity, and Language Interaction in Guinea-Bissau	UGC Conference: Creole Languages and Post-colonial Diversity in Comparative Perspective, Max-Planck-Institut für ethnologische Forschung, Halle (Saale)	10.10.14

Vortragende/r	Titel des Vortrags	Institution/Veranstaltung	Datum
Kohl, Christoph (Fortsetzung)	Zum (versuchten) Transfer der Ideale vom guten Soldaten (und dessen Grenzen) am Beispiel der Sicherheitssektorreform-Bemühungen in Guinea-Bissau	Jahrestagung des Arbeitskreises Militär und Sozialwissenschaften (AMS), HSFK, Frankfurt a.M.	17.10.14
Kohl, Christoph mit Müller, Nina	Reforming Security or Securitizing Public Policy? Civilian-Military and Police Entanglements in West African Security Sector Reforms	13th EASA Biennial Conference, Tallinn, Estland	03.08.14
Lesch, Max	Normativität in der Weltpolitik: Praxistheoretische Annäherungen	Nachwuchstagung „Theorie als Praxis. Konstruktivismus, seine Möglichkeiten und Grenzen“, DVPW Themengruppe „Konstruktivistische Theorien der Politik“, Universität Duisburg-Essen, Duisburg.	10.10.14
Lesch Max, mit Weinlich, Silke	Ein Klima des Vertrauens? Globale Kooperation zwischen Affekt und Kalkül	Nachwuchstagung der DGfP, Deutsche Gesellschaft für Politikwissenschaft, Mülheim an der Ruhr	23.07.14
	A Climate of Trust? Soft Factors in the International Climate Negotiations	4th Global International Studies Conference (WISC), Frankfurt a.M.	08.08.14
Lorenz, Philip	Diskutant bei Panel „Conceptual Rearrangements and Hybrid Practices in Security Sector Reform Arenas“	4th Global International Studies Conference (WISC), Frankfurt a.M.	06.08.14
Mannitz, Sabine	Die Diskussion um das Bundeswehr-Ehrenmal: Defizite des Gedenkens und der Legitimation soldatischen Sterbens für die „Zivilmacht“ Deutschland	Erinnern, Erklären und Deuten. Zivile und militärische Erinnerungskulturen des 21. Jahrhunderts, Deutscher Marinebund & Landesarbeitsgemeinschaft Gedenkstätten und Erinnerungsorte in Schleswig-Holstein, Kiel	16.05.14
	Openings and New Fault Lines in German Immigration Society	In Memory of Gerd Baumann: An International Symposium, Universiteit van Amsterdam, Amsterdam, Niederlande	23.06.14
Mannitz, Sabine mit Reckhaus, Stephanie	Competing Gender-Perspectives in Security Sector Reforms in Turkey	The 8th Asian Political and International Studies Association (APISA) Annual Congress, Chiang Mai University, Chiang Mai, Thailand	20.09.14
Müller, Nina	Policing in Nigeria: Between Western Models and African Realities	4th Global International Studies Conference (WISC), Frankfurt a.M.	08.08.14
Müller, Nina mit Kohl, Christoph	Reforming Security or Securitizing Public Policy? Civilian-Military and Police Entanglements in West African Security Sector Reforms	13th EASA Biennial Conference, Tallinn, Estland	03.08.14
Zimmermann, Lisbeth	Who Saves Whales from Whom? The Contestation of a Whaling Ban	55th Annual Convention of the International Studies Association (ISA), Toronto, Kanada	25.03.14
Zimmermann, Lisbeth mit Deitelhoff, Nicole	Things We Lost in the Fire: How Different Types of Contestation Affect the Validity of International Norms	55th Annual Convention of the International Studies Association (ISA), Toronto, Kanada	26.03.14
Zimmermann, Lisbeth mit Wolff, Jonas	Between Banyans and Battle Scenes: Contestation and Democracy	4th Global International Studies Conference (WISC), Frankfurt a.M.	09.08.14

// Weiterbildungen

Name	Titel der angebotenen Weiterbildung	Datum, Ort
Jacobs, Andreas	Konfliktanalyse „Blutiges Elfenbein“: Globale Zusammenhänge lokaler Ressourcenkonflikte	12.04.-13.04.14, Hütten
Lidauer, Michael mit Nagore de Sousa, Leandro	Specialisation Course on Election Observation and Assistance	14.04.-17.04.14, Stadtschlaining, Österreich
Lidauer, Michael	Training for Long-term Observers in EU EOMs	22.09.-26.09.14, Brüssel, Belgien
Name	Titel der besuchten Weiterbildung	Datum, Ort
Anthes, Carolin	Scientific Paper Writing: Special Focus on Social Sciences and Philosophy	05.06.14, Frankfurt a.M.
Bakalova, Evgeniya	Workshop: Process Tracing	03.02.14, Frankfurt a.M.
Beinlich, Ann-Kristin	Abgrenzen und durchsetzen	22.01.14, Frankfurt a.M., HSFK
	The Institute for Qualitative and Multi-Method Research (IQMR)	16.06.–27.06.14, Syracuse, NY, USA
Coni-Zimmer, Melanie	Grundlagen der Hochschuldidaktik 1	13.04.–14.04.14, Darmstadt
	Grundlagen der Hochschuldidaktik 2	12.05.–13.05.14, Darmstadt
	Project Management for Research Projects	24.10.14, Frankfurt a.M.
Fey, Marco	CNS Online Course „Global Trade & Weapons of Mass Destruction	01.06.–22.07.14, Monterey, CA, USA
	eLearning-Einführung	24.04.14, Frankfurt a.M.
	Workshop: Process Tracing	03.02.14, Frankfurt a.M.
Flohr, Annegret	Leibniz-Mentoring für weibliche Führungskräfte in der Wissenschaft	11.14–02.15
	Workshop: Conflict Management	24.06.14, Frankfurt a.M.
	Workshop: Lösungsorientiertes Konfliktmanagement in der Wissenschaft	11.07.14, Frankfurt a.M.
Franceschini, Giorgio	eLearning-Zertifikat der Goethe-Universität Frankfurt am Main	31.03.14, Frankfurt a.M.
Jüngling, Konstanze	Beratungstage für Promovierende an der HSFK „Tätigkeitsfelder und Berufsoptionen jenseits der Wissenschaft für promovierte Sozialwissenschaftler_innen	06.11.–07.11., Frankfurt a.M., HSFK
Knauer, Babette	Frauen in Führungspositionen in wissenschaftlichen Einrichtungen	22.10.–23.10.14, Mannheim
Kohl, Christoph	Aktivierende Methoden in Großveranstaltungen	02.06.14, Frankfurt a.M.
	Erstellen von Multiple-Choice Prüfungen	13.01.14, Frankfurt a.M.
	Grundlagen des Präsentierens – Theorie und Praxis	26.03.–27.03.14, Frankfurt a.M.
	Interkulturelle Kommunikation in der Lehre	07.07.–08.07.14, Frankfurt a.M.

Name	Titel der besuchten Weiterbildung	Datum, Ort
Kohl, Christoph (Fortsetzung)	Referatsbasierte Seminare lernwirksam gestalten	30.06.14, Frankfurt a.M.
Lidauer, Michael	EODS Training for Elections Analysts in EU EOMs	24.02.–28.02.14, Brüssel, Belgien
Rauch, Carsten	Lehren und Lernen in Theorie und Praxis	01.09.–02.09.14, Frankfurt a.M.
	Alternativen zu Referate-Seminaren	07.10.14, Frankfurt a.M.
	eLearning-Einführung	24.04.14, Frankfurt a.M.
	Moderation von Lehrveranstaltungen	10.11.–11.11.14, Frankfurt a.M.
	Strategische Planung von Lehrveranstaltungen	08.09.–09.09.14, Frankfurt a.M.
	Workshop: Process Tracing	03.02.14, Frankfurt a.M.
Rosert, Elvira	Workshop: Process Tracing	03.02.14, Frankfurt a.M.

// Personal und Finanzen

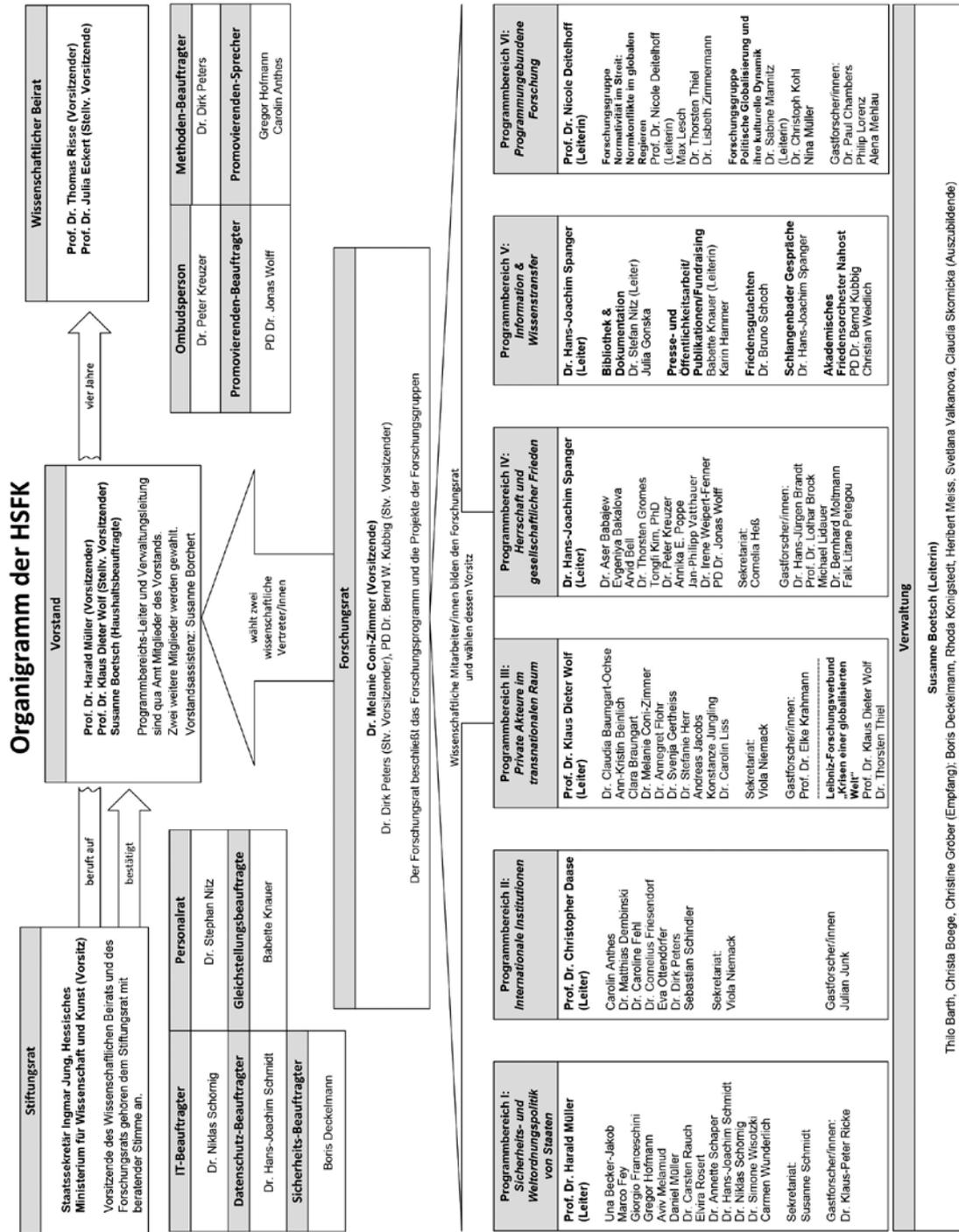
Wissenschaftliche Mitarbeiter/innen	63
davon:	
Programmbereichsleiter/innen, Projektleiter/innen, Postdoktoranden/-innen	32
Doktoranden/-innen, Stipendiaten/-innen	20
Gastforscher/innen und angegliederte wissenschaftliche Mitarbeiter/innen	11
Wissenschaftliche Hilfskräfte	3
Studentische Hilfskräfte	30
Bibliothek	2
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	2
Verwaltung und Sekretariate	13
 Budget 2014	 6.374.715 Euro
davon Drittmiteinnahmen	1.606.950 Euro

// Drittmittelgeförderte Projekte 2014

Förderer	Titel des Projekts
Programmbereich I – Sicherheits- und Weltordnungspolitik von Staaten	
Exzellenzcluster „Die Herausbildung normativer Ordnungen“ an der Goethe-Universität Frankfurt am Main	From Biological Arms Control to Biosecurity
EU-Kommission	EU Non-Proliferation Consortium
Compagnia di San Paolo, VolkswagenStiftung, Riksbankens Jubileumsfond	Das post-transatlantische Zeitalter. Ein Mächtekoncert für das 21. Jahrhundert
Deutsche Forschungsgemeinschaft	Bedingungen gelingender Regulierung im Spannungsfeld zwischen Humanitarismus und Souveränität
Auswärtiges Amt	Verifizierbare Transparenz von militärischen Fähigkeiten
Auswärtiges Amt	VN-Regierungsexpertengruppe Fissile Material Cut-Off Treaty (FMCT)
Programmbereich II – Internationale Institutionen	
Compagnia di San Paolo, VolkswagenStiftung, Riksbankens Jubileumsfond	Das post-transatlantische Zeitalter. Ein Mächtekoncert für das 21. Jahrhundert
Compagnia di San Paolo, VolkswagenStiftung, Riksbankens Jubileumsfond	Global Norm Evolution and the Responsibility to Protect
Leibniz-Gemeinschaft	Contested World Orders (Der Kampf um die Weltordnung)
EU-Kommission	PACO Netzwerk
Gerda Henkel Stiftung	200 Jahre Konferenzdiplomatie
Deutsche Stiftung Friedensforschung	Ein Datensatz der humanitären militärischen Interventionen nach dem Zweiten Weltkrieg

Förderer	Titel des Projekts
Programmbereich III – Private Akteure im transnationalen Raum	
Deutsche Forschungsgemeinschaft	Schurken, Outlaws und Pariahs: Dissidenz zwischen Delegitimierung und Rechtfertigung
Deutsche Forschungsgemeinschaft	Politische, kulturelle und sozioökonomische Bestimmungsfaktoren von Gewalt in fragmentierten Gesellschaften (am Beispiel von Lateinamerika)
Deutsche Forschungsgemeinschaft	Religiöse NGOs in den Vereinten Nationen: Vermittler oder Polarisierer?
Leibniz-Gemeinschaft	Leibniz-Forschungsverbund „Krisen einer globalisierten Welt“
Exzellenzcluster „Die Herausbildung normativer Ordnungen“ an der Goethe-Universität Frankfurt am Main	The Legitimation of Non-State Regulation in Interconnected Normative Orders
Programmbereich IV – Herrschaft und gesellschaftlicher Frieden	
Compagnia di San Paolo, VolkswagenStiftung, Riksbankens Jubileumsfond	Das post-transatlantische Zeitalter. Ein Mächtekonzert für das 21. Jahrhundert
Deutsche Forschungsgemeinschaft	Wie prägen Nachbürgerkriegsordnungen die Chancen auf stabilen Frieden?
Deutsche Forschungsgemeinschaft	Genese, Struktur und Funktionsweise gewaltförmiger Systeme sozialer Kontrolle. Ein inter- und intra-nationaler Vergleich zwischen Indonesien und den Philippinen
VolkswagenStiftung	Socioeconomic Protests and Political Transformation: Dynamics of Contentious Politics in Egypt and Tunisia Against the Background of South American Experiences
Council for State Support to NGOs Azerbaijan	The South Caucasus in the Focus of Peace Research: Historical Models for the Solution of Ethno-Territorial Conflicts and their Applicability to Nagorno Karabakh
Deutsche Stiftung Friedensforschung	Ein Datensatz der humanitären militärischen Interventionen nach dem Zweiten Weltkrieg
Friedrich-Ebert-Stiftung	Evaluierung Friedrich-Ebert-Stiftung Ecuador
Programmbereich V – Information und Wissenstransfer	
Außenministerium des Königreich Norwegen, Friedrich-Ebert-Stiftung, Evangelische Kirche in Hessen und Nassau, Eidgenössisches Departement für auswärtige Angelegenheiten Schweiz	Akademisches Friedensorchester Nahost
Deutsche Stiftung Friedensforschung	Friedensgutachten
Auswärtiges Amt, Deutsche Stiftung Friedensforschung, Robert Bosch Stiftung	Side-Event im Rahmen der 2014er NPT PrepCom in New York
Auswärtiges Amt, Eidgenössisches Departement für Auswärtige Angelegenheiten Schweiz	NPT Review Conference 2015
Programmbereich VI – Programmungebundene Forschung	
Leibniz-Gemeinschaft	Kulturelle Wirkungen globaler Sicherheitssektorreform-Normentransfers

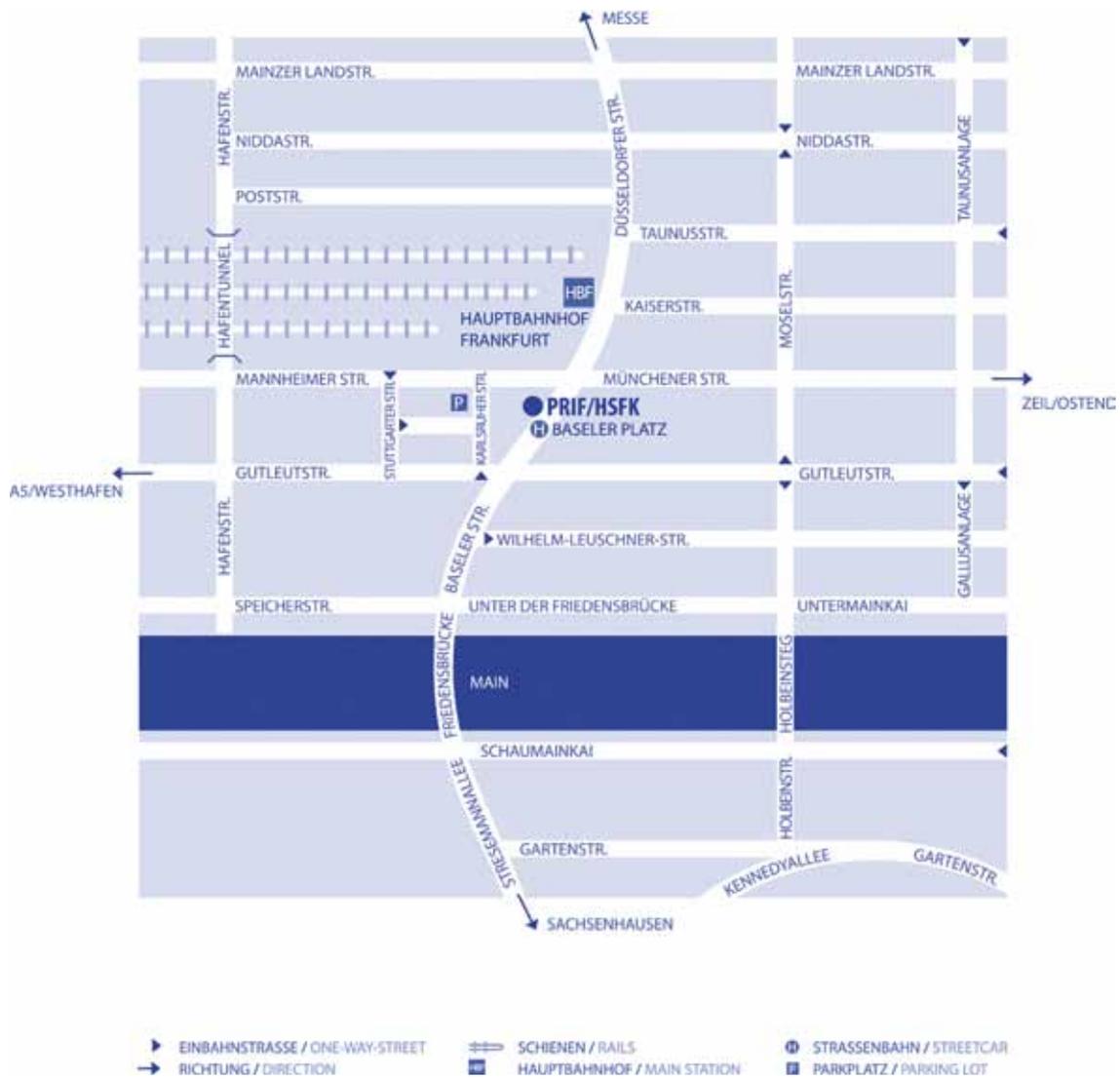
// Organigramm



Verwaltung	
Thilo Barth, Christa Boege, Christine Grober (Empfang); Boris Deckelmann, Rhoda Königstedt, Herbert Meiss, Svetlana Valkanova, Claudia Skornicka (Auszubildende)	
Susanne Boetsch (Leiterin)	

Stand: Dezember 2014

// Anreise



Leibniz-Institut Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung

Baseler Straße 27–31

60329 Frankfurt a.M.

info@hsfk.de

www.hsfk.de | www.prif.org

Tel.: 069 959104-0

Fax: 069 558481

Mit dem Zug oder vom Flughafen mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Vom Flughafen mit der S-Bahn Richtung Frankfurt bis Frankfurt Hauptbahnhof fahren und dort den Hauptbahnhof durch das Südportal verlassen. Die Straße und die Straßenbahngleise überqueren. Bereits nach ca. 200 m haben Sie die HSFK erreicht.

Innerhalb Frankfurts mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Die Haltestelle „Baseler Platz“ der Straßenbahn-Linien 12, 16 und 21 befindet sich direkt vor dem Gebäude der HSFK. Der Hauptbahnhof ist nur ca. 200 m entfernt.

Mit dem Auto

Beachten Sie bitte, dass am Haus keinerlei Parkmöglichkeiten vorhanden sind. Es gibt einen kostenpflichtigen Parkplatz an der Südseite des Hauptbahnhofs.

Von Norden und Westen:

Über die A 5 vom Westkreuz oder die A 66 vom Nordwestkreuz kommend, fahren Sie auf die A 648 Richtung Frankfurt Messe. Die A 648 wird in Frankfurt erst zur Theodor-Heuss-Allee, dann zur Friedrich-Ebert-Anlage, der Sie weiter folgen, vorbei an der Messe zu Ihrer rechten Seite. Die Straße wechselt dann ihren Namen in Düsseldorfer Straße, bevor Sie den Hauptbahnhof rechts liegen lassen. Direkt nach dem Hauptbahnhof wird die Straße zur Baseler Straße. Sie lassen die HSFK rechter Hand liegen und biegen an der nächsten Möglichkeit scharf rechts ein. Über die Karlsruher Straße gelangen Sie auf den Parkplatz an der Hauptbahnhof-Südseite.

Von Osten/der Innenstadt:

Über den Theatertunnel und die Gutleutstraße gelangen Sie zur Baseler Straße, die Sie überqueren. Unmittelbar hinter der Kreuzung biegen Sie rechts ein in die Karlsruher Straße, über die Sie auf den Parkplatz an der Hauptbahnhof-Südseite gelangen.

Von Süden:

Über die A 3 kommend, fahren Sie an der Ausfahrt 51 „Frankfurt am Main Süd“ auf die B 43/44 Richtung Frankfurt. Dieser Straße folgen Sie, bis Sie von der Kennedyallee aus links Richtung Hauptbahnhof/Messe in die Stresemannallee einbiegen. Sie überqueren den Main über die Friedensbrücke und ordnen sich danach links Richtung Hauptbahnhof-Südseite ein. Am Baseler Platz biegen Sie halblinks in die Karlsruher Straße ein, über die Sie auf den Parkplatz an der Hauptbahnhof-Südseite gelangen.

// Jahresbericht 2014

Leibniz-Institut Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung

Baseler Straße 27–31

60329 Frankfurt a.M.

info@hsfk.de

www.hsfk.de | www.prif.org

Tel.: 069 959104-0

Fax: 069 558481

Herausgeber

Prof. Dr. Harald Müller

Geschäftsführendes Mitglied des Vorstands

Redaktion

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der HSFK

Satz

Anja Feix (www.gruebelfabrik.de)

Fotos

Titel/S.8, S.12, S. 15, S.18, S.21, S.22, S. 23: F. Philipp/HSFK

S.10: Bundeswehr/Sebastian Wilke

S.14: UN-Photo/Clara Padovan

S.17: Picture-Alliance/Urs Fueller

S.20: Picture-Alliance

S.25, S.27, S. 28: HSFK

S.26: LIT Verlag, Münster

S.29: Hessischer Landtag/E. Blatt

S.31: Christoph Kohl/HSFK

Druck

Hasel Druck & Medien GmbH, Kriftel